

M. TULLII CICERONIS
ORATIONES SELECTAE.

Mit
historischen, kritischen und erklärenden Anmerkungen

von

Anton Möbius,

für den Schulgebrauch neu bearbeitet

von

Gottl. Christ. Crusius,

Subrector am Lyceum in Hannover.

Erstes Heft.

Orat. p. Sexto Roscio Amerino und p. A. Licinio Archia Poeta.

Vierte Auflage.

H a n n o v e r.

Im Verlage der Hahn'schen Hofbuchhandlung.

1842.

A. Lat. 6.

345^{re}
=

Licero

M. TULLII CICERONIS
ORATIONES SELECTAE.

Mit
historischen, kritischen und erklärenden Anmerkungen

von
Anton Möbius,

für den Schulgebrauch neu bearbeitet

von
Gottl. Christ. Crusius,
Subrector am Lyceum in Hannover.

Erstes Heft.

Orat. p. Sexto Roscio Amerino und p. A. Licinio Archia Poeta.

Vierte Auflage.

H a n n o v e r.
Im Verlage der Hahn'schen Hofbuchhandlung.

1842.

V o r r e d e.

In verschiedenen öffentlichen Blättern hat die Bearbeitung der sogenannten auserlesenen Reden Cicero's von dem verstorbenen gelehrten Professor Möbius zu Detmold eine empfehlende Beurtheilung gefunden, und die drei in den Jahren 1816, 1825 und 1830 erschienenen Auflagen seines Werkes haben jene Empfehlung bestätigt. Und in der That die reichen Anmerkungen, mit welchen das Werk ausgestattet ist, beweisen hinlänglich, daß der Verfasser alle bedeutenden Schriften über die Bearbeitung gedachter Reden benutzt habe. Nur einen Fehler, welchen er selbst in der Vorrede zur ersten Ausgabe eingesteht, nämlich den Fehler einer zu großen Ausführlichkeit in den Anmerkungen, rügten verschiedene, besonders den Zweck des Schulgebrauchs berücksichtigende kritische Blätter.

Bei dem eintretenden Bedürfnisse einer neuen Auflage forderte der freundschaftliche Herr Verleger mich auf, solche zu übernehmen. Gern ging ich auf diesen Antrag ein, und begann sofort meine Arbeit, deren Vollendung die seit einer Reihe von Jahren auf hiesigem Lyceum mir obgelegene Erklärung gedachter Reden Cicero's mir um ein Bedeutendes erleichterte. Was nun für das neuerscheinende Werk von mir geleistet worden sei, bedarf gegenwärtig einer nähern Andeutung.

Was zunächst den Text betrifft, so habe ich dabei den Orelli'schen zu Grunde gelegt, und daneben

die neuern Ausgaben von Klotz, Beneke und Süpfle berücksichtigt. Gerade bei einer Schulausgabe ist nach meinem Dafürhalten hier die größte Vorsicht nöthig.

Den für eine Schulausgabe zu sehr gehäuften Stoff der Möbius'schen Anmerkungen suchte ich zu sichten. Das Wichtigste in Hinsicht auf Sprachschwierigkeiten, grammatische Eigenheiten und Bedeutung einzelner Ausdrücke, so wie besonders das Historische jener Anmerkungen, was zum Verständnisse der einzelnen Stellen förderlich erschien, ward von mir sorgsam ausgewählt. Außerdem versäumte ich es jedoch nicht, mit Benutzung der neuern Bearbeitungen, die nöthigen neuen Anmerkungen hinzuzufügen. Das von mir gegebene Neue findet sich mit einem C. in den Anmerkungen bezeichnet. Oft verwies ich zur Ersparung des Raums bei schwierigen Regeln nur auf die Grammatik von Zumpt und auf die kürzlich in demselben Verlage erschienene Schulgrammatik der lateinischen Sprache meines hochgeschätzten Collegen, des Herrn Conrectors Dr. Kühner.

Übrigens bemerke ich noch, daß diese Ausgabe zur Erleichterung der Anschaffung in einzelnen Heften erscheinen und daß auch jedes Heft einzeln verkäuflich sein wird.

Und so übergebe ich denn dem Publicum diese neue Ausgabe mit dem herzlichen Wunsche, daß die neue Bearbeitung, gleich den frühern, nachsichtige und wohlwollende Beurtheiler finden, und daß ihre Zweckmäßigkeit bei dem Schulgebrauche sich überall bewähren möge.

Hannover, im August 1842.

G. Ch. Crusius.

O R A T I O

P R O S E X T O R O S C I O A M E R I N O .

E i n l e i t u n g .

Sextus Roscius, der Sohn eines angesehenen, begüterten Bürgers und römischen Ritters aus Ameria, wurde auf Anstiften zweier Verwandten, des T. Roscius Magnus und des T. Roscius Capito, welche mit dem Vater des Beklagten in langjähriger Feindschaft gelebt hatten, und des mächtigen Freigelassenen des Sulla, Chrysogonus, durch Erucius des Vtermordes angeklagt. Während nämlich der Beklagte in Ameria auf einem väterlichen Landgute lebte, war der Vater, der sich oft in Rom aufhielt, einst daselbst bei seiner Rückkehr von einem Gastmahle bei den Palatinischen Bädern, wahrscheinlich auf Veranstaltung des T. Roscius Magnus, meuchelmörderischer Weise ermordet worden. Denn von diesem, welcher sich in Rom befand, wurde noch in derselben Nacht, wo der Mord verübt wurde, sein Vertrauter, Mallius Glaucia, nach Ameria gesandt, welcher den vorgefallenen Mord nicht etwa dem Sohne des Getödteten, sondern dessen Feinde, dem T. Roscius Capito, meldete. Vier Tage nachher ward die Sache dem Chrysogonus in Volaterrä, wo er sich bei Sulla im Lager befand, mitgetheilt, und unter dem Vorwande, daß der Ermordete zu der Zahl der Geächteten gehört hätte, wurden die bedeutenden Landgüter desselben confiscirt und verkauft. Chrysogonus erstand sie für 2000 Sesterzien (etwa 100 Thaler Gold), ob sie gleich 6 Millionen (300,000 Thaler) werth waren, und theilte hierauf den Raub mit den beiden Rosciern. Roscius Magnus kam nun nach Ameria, und vertrieb den Sohn des Ermordeten von seinen Gütern. Die Ameriner, hierüber erbittert, schickten zehn Gesandte an Sulla, um für den S. Roscius sich zu verwenden; allein diese wurden durch die Ränke des Capito, der sich unter den Gesandten befand, und durch das leere Versprechen der Vermittelung von Seiten des Chrysogonus abgefertigt, ohne den Sulla gesprochen zu haben. Wenn schon diese Umstände die beiden Roscier höchst verdächtig machten, so kam nun noch hinzu, daß sie den S. Roscius durch Hinterlist aus dem Wege zu räumen suchten, und denselben, da ihnen dies nicht gelang, des Vtermordes anklagten, um sich den Besitz der geraubten Güter zu sichern. Die Anklage suchte Erucius vorzüglich dadurch zu begründen, daß er behauptete: Roscius sei von seinem Vater gehaßt, u. deshalb von ihm zur Verwaltung der Güter nach Ameria geschickt worden; sein Vater habe ihn enterben wollen; er habe sich auch anderer Verbrechen, z. B. des peculatus schuldig gemacht.

Cicero übernahm in seinem 26sten oder 27sten Jahre auf den Rath des Messala die Vertheidigung des Sextus Roscius. Die Rechtsache war übrigens eine *caussa publica*, d. i. eine solche, welche nicht Privatpersonen, sondern den Staat und die öffentliche Sicherheit betraf, wozu außer Mord die Verbrechen des Unterschleifs öffentlicher Gelder, der Gelderpressung in den Provinzen, des Hochverraths u. a. gehörten. Der Proceß selbst ward auf dem Forum vor dem Volke unter dem Vorsitz des Prätors Fannius, der damals über Mordthaten richtete (*quaesitor inter sicarios*) und unter dem Consulat des L. Cornelius Sulla und Q. Metellus Pius im J. R. 674 verhandelt.

Die Rede zerfällt in folgende Theile:

1) Der Eingang (*exordium*) enthält die Gründe, welche den Cicero bestimmten, die Vertheidigung des Roscius zu übernehmen. Der Redner tadelt ferner die Habsucht, Grausamkeit und Frechheit des Chrysogonus, und bittet endlich Fannius, ein strenges Gericht zu halten. (Cap. 1—5.)

2) Nach der Erzählung der Ermordung des S. Roscius (*narratio rei gestae*) führt Cicero die nähern Umstände an, welche die beiden Roscier des Mordes verdächtig machten, so wie die Verbindung der Mörder mit dem Chrysogonus zum gemeinschaftlichen Raube, und legt endlich die Anklage derselben umständlich dar. (Cap. 6—12.)

3) Die Abhandlung selbst zerfällt in 3 Theile (*partitio causae*), wovon der erste die Anklage der Gegner, der zweite die Kühnheit der beiden Roscier, und der dritte die unerträgliche Macht des Chrysogonus behandelt.

a) Die Anklage der Gegner widerlegt der Redner, indem er zeigt, daß der Beklagte weder Grund, noch Gelegenheit zur Ermordung des Vaters gehabt habe. Er spricht daher von dem schuldlosen Wandel des Sohnes, zeigt, daß der Vater ihn nicht aus Haß, sondern vielmehr aus väterlichem Wohlwollen auf seine Landgüter gesendet, und daß er ihn nicht habe enterben wollen (Cap. 13—19). Endlich macht er darauf aufmerksam, daß eine solche unmenschliche Handlung, wie der Vaternord, nur durch die unwiderlegbarsten Beweisgründe glaubhaft gemacht werden könne; daß diese aber keinesweges vorhanden seien, da der Sohn nicht einmal die entfernteste Gelegenheit dazu gehabt habe. (Cap. 20—29.)

b) sucht Cicero zu beweisen, indem er auf die Kühnheit der Ankläger übergeht, daß Titus Roscius Magnus, der mit dem Vater des Beklagten in Feindschaft gelebt, die Mordthat begangen habe; denn dieser sei damals zu Rom gewesen, gehöre unter die Meuchelmörder und sei endlich seit jener Zeit reich geworden, während der Sohn des Gemordeten in die größte Armuth versunken sei. Hiezu komme noch, daß gleich nach der begangenen Mordthat ein Bote von Roscius Magnus an Capito, wie auch an Chrysogonus nach Volaterrä geschickt worden sei, daß Capito die Absendung der Amerinischen Gesandten an Sulla verhindert und endlich Roscius Magnus die gerichtliche Abhörnung der Slaven verweigert habe.

c) beschuldigt er den Chrysogonus, sein Ansehen bei Sulla gemißbraucht und durch einen unrechtmäßigen Kauf die Güter des Ermordeten an sich gebracht zu haben, welche nach dem Gesetze nicht verkauft werden konnten, weil er kein Geächteter war. Hierauf rügt er die Schwelgerei, den Stolz und Übermuth des Chrysogonus, womit er alle römische Bürger beleidige. (Cap. 43—49.)

4) Nachdem er im Schlusse der Rede (*conclusio*) zuerst den Chrysogonus gebeten, sich mit dem Vermögen des unglücklichen S. Roscius zu begnügen und ihm wenigstens das Leben zu lassen, erfleht er dann das Mitleid, die Gewissenhaftigkeit und Gerechtigkeit der Richter, und bittet sie, jegliche Grausamkeit, wodurch der Staat sehr leide, aus demselben zu vertilgen. (Cap. 50—53.)

Nach Plutarch vit. Cicer. c. 3. wurde Sextus Roscius von dem Verbrechen des Vaternords freigesprochen; auch kann man dieses aus dem allgemeinen Beifall schliessen, den Cicero durch diese Rede einerntete, vergl. Brut. 90, 312.



CAP. I. **C**redo ego vos, iudices, mirari, quid sit, quod, 1
 quum tot summi oratores hominesque nobilissimi sedeant,
 ego potissimum surrexerim, qui neque aetate, neque ingenio,
 neque auctoritate sim cum his, qui sedeant, comparandus.
 Omnes enim hi, quos videtis adesse in hac causa, injuriam
 novo scelere conflata² putant oportere defendi, defendere
 ipsi propter iniquitatem temporum non audent. Ita fit, ut
 adsint, propterea quod officium sequuntur, taceant autem
 iccirco, quia periculum metuunt. Quid ergo? audacissimus 2
 ego ex omnibus? Minime. At tanto officiosior, quam ceteri?
 Ne istius quidem laudis ita sum cupidus, ut aliis eam prae-
 reptam velim. Quae me igitur res praeter ceteros impulit,
 ut causam Sex. Roscii reciperem? Quia, si quis istorum
 dixisset, quos videtis adesse, in quibus summa auctoritas
 est atque amplitudo, si verbum de re publica fecisset, id

CAP. I. §. 1. *Judices* i. e. Senatores; denn die lex Cornelia de
 judiciis hatte das von Tib. Gracchus den Senatoren 632 a. u. ent-
 zogene Richteramt den Rittern genommen und den Senatoren wieder
 allein übertragen 674 a. u. Ernesti und A. verglichen mit dem
 Anfang den Eingang der Rede des Archidamus bei Isokrates. — *quid*
sit, quod, mit Nachdruck f. das einfache *quod*. Übrigens findet sich
 in den Worten *sit* bis *hominesque* ein Hexameter, wie pro Arch.
 poet. §. 1. *in qua* bis *versatum*. — *nobilissimi*, ein gewöhnl. Epi-
 theton derer, welche die höchsten Ehrenstellen verwaltet hatten,
 wie damals die Scipionen, Servilii, Meteller. — *sedeant*,
 sc. in subselliis. Die Redner oder Anwälte hatten nämll. ihre eig-
 nen Bänke, von welchen derjenige, welcher sprechen wollte, auf-
 stand. — *aetate*. Cicero war damals erst 27 Jahr alt; denn er war
 647 a. u. oder 107 v. Ch. geboren, vergl. Gell. XV, 28. — *aucto-*
ritate, durch das Ansehen, welches sie sich durch Verwaltung des
 Staates erworben hatten. Cicero hatte bis jetzt noch keine Staats-
 geschäfte verwaltet.

causa, sc. publica, s. Einleit. p. 1. — *novo scelere* i. e. inau-
 dito. Dieser unerhörte Frevel ist die Ermordung des Roscius u. die
 Anklage seines Sohnes, als wäre er der Mörder des Vaters. — *con-*
flata i. e. efficta. *Conflare* wird eigtl. vom Schmelzen u. Zusam-
 mensetzen der Metalle gebraucht; dann trop. von Unwahrheiten:
 erdichten, schmieden, vergl. Cic. p. Rosc. Com. 26. *unde hoc*
totum ductum et conflatum mendacium est. — *propter iniquitatem*
temporum. Vorsichtig legt der Redner den ungünstigen Zeitumstän-
 den bei, was eigentl. der Gewalt des mächtigen Dictators Sulla und
 seines Freigelassenen Chrysogonus zugeschrieben werden mußte.

officium sequuntur i. e. officio certe, quod a se exigit amicitia,
 deesse nolunt. *officium* ist hier Pflichtleistung, Dienst, aus Pflicht
 der Verwandtschaft und Freundschaft erwiesen.

§. 2. *Quid ergo?* Wie nun? Diese Formel, wozu Zumpt §. 769.
censes oder *censetis* ergänzt, dient immer dazu, noch eine andere
 Frage anzufügen. So auch *quid igitur?* §. 122. u. *quid ergo est?*
 p. Caec. 12, 33. — *amplitudo*, hier trop. die Größe, das Ansehen
 eines Mannes, vorzügl. wegen seines Standes u. Amtes. — *de re*
publica i. e. „de statu rei publicae praesenti, de proscriptis eorumque

quod in hac causa fieri necesse est, multo plura dixisse,
 3 quam dixisset, putaretur: ego etiam si omnia, quae dicenda
 sunt, libere dixero, nequaquam tamen similiter oratio mea
 exire atque in vulgus emanare poterit. Deinde, quod cete-
 rorum neque dictum obscurum potest esse propter nobilita-
 tem et amplitudinem, neque temere dicto concedi propter
 aetatem et prudentiam; ego si quid liberius dixero, vel
 occultum esse propterea, quod nondum ad rem publicam
 accessi, vel ignosci adolescentiae meae poterit: tametsi non
 modo ignoscendi ratio, verum etiam cognoscendi consuetudo
 4 iam de civitate sublata est. Accedit illa quoque causa, quod
 a ceteris forsitan ita petitum sit, ut dicerent, ut utrumvis
 salvo officio se facere posse arbitrarentur, a me autem ii
 contenderunt, qui apud me et amicitia et beneficiis et digni-
 tate plurimum possunt, quorum ego neque benevolentiam
 erga me ignorare, nec auctoritatem aspernari, nec volun-
 tatem negligere debeam.

5 CAP. II. His de causis ego huic causae patronus exstiti,

bonis venditis.“ *Hotom.* — *similiter.* Auf diesem Adverb. liegt der Ton; denn der Sinn ist: meine Rede wird nicht so, wie die Rede gewichtvollerer Männer verbreitet werden. *exire*, bekannt werden, *in vulgus emanare*, unter dem Volke verbreitet werden.

§. 3. *temere dicto concedi* i. e. ignosci. So steht oft concedere eigtl. nachgeben, willfahren, in der Bedtg. von verzeihen, s. Verr. I, 49. III, 96. — *ad rem publicam accessi.* Accedere ad rem publicam wird von dem gesagt, welcher sich um Staatsämter bewirbt oder sie zu bekleiden anfängt. Das erste Staatsamt, welches Cicero verwaltete, war die Quästur, wozu er in seinem 31sten Jahre gelangte. — *ignoscendi ratio* (Grundsatz des Verzeihens, od. nachsichtiger Beurtheilung), periphrastisch wegen Mangel eines Substantivs von diesem Verbum. Daher auch des Ebenmasses der Glieder wegen *cognoscendi consuetudo* st. cognitio, eine Paronomasie. Cognoscere, hier im gerichtl. Sinne: die Sache des Beklagten untersuchen, vergl. Terent. Heaut. II, 1. 6. *nam et cognoscendi et ignoscendi dabitur peccati locus.* Sulla hatte nach Appian. de b. c. I, 95. erklärt, daß er Niemanden, der gegen ihn die Waffen getragen, verzeihen würde, und gegen 9000 Bürger, 90 Senatoren u. 2600 Ritter fielen als Opfer seiner Rache.

§. 4. *quod ... dicerent.* Sinn: Vielleicht hat man die übrigen nur auf eine gleichgültige Weise um die Vertheidigung des Roscius ersucht. — *utrumvis*, beides, den Beklagten zu vertheidigen, oder es nicht zu thun. — *contenderunt* ist stärker, als *petitum sit.* *Contendere* ist in jemd. dringen, vergl. Verr. II, 33. — *auctoritatem*, s. §. 1., den Rath, den sie gegeben hatten. — *voluntatem*, Gesinnung, Neigung, welches Wort mehr in Beziehung auf Cicero als auf Roscius gesagt zu sein scheint. — *quorum ego ... debeam*, d. i. quippe quum eorum — *debeam*, s. §§. 23. 26. 37., denn von *quorum* bis *debeam* ist der Grund enthalten, aus welchem Cicero das thun zu müssen glaubte, s. vorzügl. Matthiä, der das von Ernesti aufgenommene *debebam* verwirft, „si dixisset *debebam*, significasset, debuissē quidem se iis obtemperare, sed non obtemperasse.“

non electus unus, qui maximo ingenio, sed relictus ex omnibus, qui minimo periculo possem dicere; neque uti satis firmo praesidio defensus Sex. Roscius, verum uti ne omnino desertus esset. Forsitan quaeratis, qui iste terror sit et quae tanta formido, quae tot ac tales viros impediat, quo minus pro capite et fortunis alterius, quemadmodum consuerunt, causam velint dicere. Quod adhuc vos ignorare non mirum est, propterea quod consulto ab accusatoribus eius rei, quae conflavit hoc iudicium, mentio facta non est. Quae res ea est? Bona patris huiusce Sex. Roscii, quae sunt 6 sexagies, quae de viro fortissimo et clarissimo, L. Sulla, quem honoris causa nomino, duobus millibus nummum sese dicit emisse adolescens vel potentissimus hoc tempore nostrae civitatis, L. Cornelius Chrysogonus. Is a vobis, iudi-

CAP. II. §. 5. *relictus ex omnibus*, vstdn. unus, solus. — *neque uti* — *verum uti*, auch nicht, — sondern vielmehr; denn verum ne drückt einen stärkern Gedanken aus, wie ungefähr in der Redensart *non solum — verum etiam, sed*.

pro capite h. e. pro vita; denn ein Vaternörder wurde nach den Gesetzen in einen Sack gesteckt und in die Tiber geworfen, vergl. c. 15. 16. u. 25. — *conflavit h. iudicium*. Das Wort *conflare* bedeutet nicht bloß erregen, verursachen, sondern hat zugleich den Nebengriff der Erdichtung, vergl. §. 1. u. Verr. II, 27. — *quae sunt* h. e. aestimantur, vergl. Zumpt §. 444. — *sexagies* (vstdn. sestertium), abgekürzt st. *sexagies centena millia sestertium*, d. i. 6 Millionen Sesterzien. Die Römer berechneten nämlich ein Sestertium (gen. neutr.) auf 1000 Sestertios, und ließen, wenn die Summe zehn, zwanzig u. mehrere Hunderttausend betrug, das Wort *hundert* weg. Ein Sestertius, d. i. sesquiertius, $2\frac{1}{2}$ As, betrug nach unserm Gelde 10 Pfenn., oder nach Andern 1 Ggr.; 1000 Sestertii sind also etwa 50 Thaler Gold; und sonach belief sich das Vermögen des Roscius etwa auf 300,000 Thaler.

quem honoris causa nomino. Diese Formel wurde aus Höflichkeit vorzügl. von Lebenden und von Männern gebraucht, von denen man nicht wufste, ob sie genannt zu werden wünschten. Cicero durfte mit Recht vermuthen, daß es dem Sulla nicht angenehm sein mußte, hier erwähnt zu werden. — *duobus millibus nummum*, i. e. sestertiorum (also etwa 100 Thaler), Plutarch vit. Cic. 3. nennt als Kaufsumme 2000 Drachmen, d. i. 450 Thaler; darnach mußte man, freilich ungewöhnlich, nummum in diesem Sinne nehmen. Vielleicht wollte Cicero absichtlich durch das unbestimmte Wort nummum, wobei man gewöhnl. Sesterzien dachte, die Kaufsumme verringern und die Sache in einem gehässigen Lichte darstellen. — *dicit emisse*, bedächtig und bedeutungsvoll; denn hätte er *emit* gesagt, so würde er den Sulla beleidigt haben. — *adolescens vel potentissimus*. Auch diese Worte sollen den Chrysogonus in einem gehässigen Lichte darstellen; denn *adolescens* bezeichnet zugleich die Unklugheit u. Unvorsichtigkeit des Mannes, der bei dem allgewaltigen Sulla sein großes Ansehn gemißbraucht hatte (*vel potentissimus*). — *hoc tempore*, wo die höchste Gewalt ein Einziger hat. — *nostrae civitatis*, mit Wehmuth und Bedauern in Bezug auf den Chrysogonus, der als ein Freigelassener und Grieche im römischen

ces, hoc postulat, ut, quoniam in alienam pecuniam, tam plenam atque praeclaram, nullo iure invaserit, quoniamque ei pecuniae vita Sex. Roscii obstare atque officere videatur, deleatis ex animo suo suspicionem omnem metumque tollatis: sese, hoc incolumi, non arbitratur huius innocentis patrimonium tam amplum et copiosum posse obtinere; damnato et eiecto, sperat se posse, quod adeptus est per scelus, id per luxuriam effundere atque consumere. Hunc sibi ex animo scrupulum, qui se dies noctesque stimulat ac pungit ut evellatis, postulat, ut ad hanc suam praedam tam nefariam adiutores vos profiteamini. Si vobis aequa et honesta postulatio videtur, iudices, ego contra brevem postulationem afferro, et (quomodo mihi persuadeo) aliquanto aequiorem.

CAP. III. Primum a Chrysogono peto, ut pecunia fortunisque nostris contentus sit, sanguinem et vitam ne petat; deinde a vobis, iudices, ut audacium sceleri resistatis, innocentium calamitatem levetis, et in causa Sex. Roscii periculum, quod in omnes intenditur, propulsetis. Quod si aut causa criminis, aut facti suspicio, aut quaelibet denique vel minima res reperietur, quamobrem videantur illi nonnihil tamen in deferendo nomine secuti, postremo, si praeter eam

Staate eine solche Macht besaß. — *L. Cornelius*. Chrysogonus führte nach der Sitte der Freigelassenen das praenomen u. nomen des Sulla. Dieser hatte bekanntlich über 10,000 Sklaven die Freiheit, das Bürgerrecht und seinen Geschlechtsnamen Cornelier gegeben. — in alienam pecuniam, h. e. patrimonium, fortunam (Vermögen), plenam, h. e. copiosam, amplam, wie es der Redner weiter unten ausdrückt.

damnato et eiecto, sc. e civitate, wahre Ablativi absoluti, wozu man aus dem Obigen hoc ergänzen muß. — per scelus, h. e. per necem Roscii, oder (nach dem Jen. Recens.) da Chrysogonus wohl an der Ermordung keine Schuld hatte, wird es richtiger von dem Frevel gedeutet, womit er widerrechtlich den Schuldlosen auf die Proscriptionstafeln setzte.

Hunc sibi ex an. scrupulum . . evellatis. *Scrupulus*, eigtl. ein kleines spitzes Steinchen, welches den Fuß drückt; trop. Unruhe, Besorgniß, welche das Gemüth beunruhigt. — ut — profiteamini. Hierdurch wird der Gedanke hunc scr. — evellatis wiederholt, und das Schändliche der Sache noch mehr hervorgehoben. Cicero sucht die Gemüther der Richter im Voraus einzunehmen, damit sie sich durch die Freisprechung des Chrysogonus nicht öffentlich (denn dies liegt in profiteri) und gleichsam als Gehülfen seiner That brandmarken möchten.

§. 7. honesta postulatio, eine erlaubte Forderung.

CAP. III. §. 7. fortunisque nostris, nach Sitte der Anwälte, gleichsam als wäre das Vermögen der Beklagten auch das Ihrige. — quod in omnes intenditur, ein Argumentum a communi; denn wird Roscius verurtheilt, so müssen wir alle dieselbe Gefahr befürchten.

§. 8. causa criminis, der Grund zu einer Beschuldigung, aut facti sc. parricidii. — nonnihil tamen in def. nomine secuti, „quam ob rem videantur idoneam et probabilem aliquam causam habuisse, cur nomen deferrent.“ *Matth.* So steht sequi aliquid, etwas vor

praedam, quam dixi, quidquam aliud causae inveneritis, non recusamus, quin illorum libidini Sex. Roscii vita dedatur. Sin aliud agitur nihil, nisi ut iis ne quid desit, quibus satis nihil est; si hoc solum hoc tempore pugnatur, ut ad illam opimam praeclaramque praedam damnatio Sex. Roscii, velut cumulus, accedat: nonne quum multa indigna, tum vel hoc indignissimum est, vos idoneos habitos, per quorum sententias iusque iurandum id assequantur, quod antea ipsi scelere et ferro assequi consuerunt? qui ex civitate in senatum propter dignitatem, ex senatu in hoc consilium delecti estis propter severitatem, ab his hoc postulare homines sicarios atque gladiatores, non modo ut supplicia vitent, quae a vobis pro maleficiis suis metuere atque horrere de-

sich haben, einen Grund wozu haben, Offic. I. 11, 35. sed credo aliquid secutos, opportunitatem loci maxime. Der Sinn ist also: Auch nur der geringfügigste Umstand (minima res), weshalb sie bei dieser Anklage irgend einen Grund gehabt haben könnten. — *deferre nomen* ist hier s. v. a. accusare, es steht das Antecedens st. des Consequens; denn eigentl. bedeutet *nomen deferre* den Namen dessen, welchen man verklagen will, bei dem Prätor angeben, welcher ihn dann in das Verzeichniss der Beklagten eintrug (*in reos deferre*). Hatte der Prätor die Klage angenommen (*nomen recipere*), so setzte er dann einen Tag, meistens den 30sten, zum Verhöre an. Jeder Anklage ging erst die *delatio nominis* voraus. — *quin illorum libidini S. Roscii vita dedatur*. *dedere* ist hier preisgeben, wie p. Quinct. 18. u. der Sinn: dafs die Entscheidung über das Leben des Roscius ihrer Willkür überlassen werde.

si hoc solum hoc tempore pugnatur, h. e. cum contentione appetitur; denn *pugnare aliquid* ist etwas durchkämpfen, durchsetzen; indess scheint *pugn.* in dieser Bedtg. blofs mit Pronom. verbunden zu sein. — *ut ad velut cumulus* (sc. praedae) *accedat*. Das Bild ist vom geplünderten Feinde entlehnt, dem man gleichsam noch als Zugabe (cumulus) des Raubes das Leben nimmt; daher sagt Cicero auch zu Ende des Capitels *ut spoliis aucti discedant*. — *per quorum sententias iusque iurandum id assequantur*, h. e. ut per vestras sententias etc. Er setzt absichtlich *jusjurandum* hinzu, weil die Richter schwuren, nach den Gesetzen richten zu wollen, vergl. Verr. Act. I, I.

qui ex civitate ab his hoc postulare. Die Worte *hoc postulare* hängen von *nonne hoc indignissimum est* ab. Man construiren also: *nonne indignissimum est homines sic. et. gladiat. hoc postulare ab his* (i. e. a vobis), *qui etc.* — *qui ex senatu delecti estis*. *Consilium*, hier: die Versammlung der Richter. Der Prätor oder vielmehr der *judex quaestionis* wählte die Richter, indem er die Namen aller für das laufende Jahr bestimmten Richter in eine Urne warf und die Namen der für die Sache gesetzlich bestimmten Anzahl herauszog. Die Parteien konnten nun diejenigen, welche ihnen verdächtig waren, verwerfen, und dann wurden neue durchs Loos gewählt (*subsortitio*); und diese Nachgewählten nebst der von der ersten Losung Gebliebenen hießen *lecti, delecti in consilium*. — *sicarios atque gladiatores*. *Sicarii* sind heimliche Mörder, Banditen; *gladiatores*, offenbare Mörder, Strafsenräuber, weil die Römer oft

bent, verum etiam ut spoliis Sexti Roscii hoc iudicio ornati auctique discedant?

- 9 CAP. IV. His de rebus tantis tamque atrocibus neque satis me commode dicere, neque satis graviter conqueri, neque satis libere vociferari posse intelligo. Nam commoditati ingenium, gravitati aetas, libertati tempora sunt impedimento. Huc accedit summus timor, quem mihi natura pudorque meus attribuit, et vestra dignitas, et vis adversariorum, et Sex. Roscii pericula. Quapropter vos oro atque obsecro, iudices, ut attente bonaque cum venia verba mea
10 audiatis. Fide sapientiaque vestra fretus plus oneris sustuli, quam ferre me posse intelligo. Hoc onus si vos aliqua ex parte allevabitis, feram, ut potero, studio et industria, iudices: sin a vobis (id quod non spero) deserar, tamen animo non deficiam, et id, quod suscepi, quoad potero, perferam. Quod si perferre non potero, opprimi me onere officii malo, quam id, quod mihi cum fide semel impositum est, aut propter perfidiam abiicere, aut propter infirmitatem animi
11 deponere. Te quoque maximo opere, M. Fanni, quaeso, ut, qualem te iam antea populo Romano praebuisti, quum huic idem quaestioni iudex praeesses, talem te et nobis et populo Romano hoc tempore impertias.

der Fechter zu gewaltsamen Raub oder Mord bedienten. — *spoliis Sexti Roscii ... ornati auctique*, nach Art der Sieger, welche mit der Beute ihres besieigten Feindes geschmückt sind.

CAP. IV. §. 9. *Commode*, dem Gegenstande angemessen, zweckmäßig, bezieht sich auf ingenium; *graviter*, nachdrücklich, kräftig, auf aetas, dem auctoritas fehlt; *libere*, freimüthig, auf die unglücklichen Zeiten der Republik, welche Schweigen geboten. — *vociferari* wird eigtl. von denen gesagt, welche mit lauter starker Stimme sprechen; dah. hier *libere vociferari*, seine Freimüthigkeit laut äußern. — *natura pudorque meus*, die von Natur mir eigenthümliche Scheu (Bescheidenheit), die vorzüglich die dignitas der Richter veranlafste. — *bona cum venia*, mit gütiger Nachsicht der Mängel. W.

plus oneris (i. e. officii) *sustuli*. Diese bildliche Redensart führt Cicero bis ans Ende des §. durch angemessene Ausdrücke fort. — *id quod non spero*, i. e. puto futurum. Auch im Deutschen gebrauchen wir das Wort hoffen von künftigen Dingen, die wir fürchten. — *deserar*, i. e. non audiar attente et bona cum venia. *Facciol.* — *cum fide*, aus Zutrauen zu mir, s. §. 30.

§. 11. M. Fannius Strabo, ein S. des C. Fannius, der sich im Kriege mit Viriathus auszeichnete, hatte als Praetor den Vorsitz im Gerichte. — *huic quaestioni*, sc. inter sicarios. Fannius hatte schon einmal das Amt eines iudex quaestionis bei dem quaesitor inter sicarios bekleidet, u. zwar, wie Manutius bemerkt, vor dem bürgerlichen Kriege, nicht als Prätor, sondern als gewesener Ädil; denn die gewesenen Ädilen vertraten nicht nur zuweilen das Amt des Prätors in dessen Abwesenheit, sondern sprachen auch das Recht als iudices quaestionis, vergl. Caes. de B. C. I. — *impertias* i. e. exhibeas, praestes.

CAP. V. Quanta multitudo hominum convenerit ad hoc iudicium, vides; quae sit omnium mortalium expectatio, quae cupiditas, ut acria ac severa iudicia fiant, intelligis. Longo intervallo iudicium inter sicarios hoc primum committitur, quum interea caedes indignissimae maximaeque factae sint. Omnes hanc quaestionem, te praetore, de manifestis maleficiis quotidianoque sanguine haud remissius sperant futuram. Qua vociferatione in ceteris iudiciis accusatores uti consueverunt, ea nos hoc tempore utimur, qui causam dicimus. Petimus abs te, M. Fanni, a vobisque, iudices, ut quam acerrime maleficia vindicetis, ut quam fortissime hominibus audacissimis resistatis, ut hoc cogitetis, nisi in hac causa, qui vester animus sit, ostenderitis, eo prorumpere hominum cupiditatem et scelus et audaciam, ut non modo clam, verum etiam hic in foro, ante tribunal tuum, M. Fanni, ante pedes vestros, iudices, inter ipsa subsellia caedes futurae sint. Etenim quid aliud hoc iudicio tentatur, nisi ut id fieri liceat? Accusant ii, qui in fortunas huius invaserunt: causam dicit is, cui praeter calamitatem nihil reliquerunt: accusant ii, quibus occidi patrem Sex. Roscii bono fuit: causam dicit is, cui non modo luctum mors

CAP. V. §. 11. *longo intervallo*, sc. temporis; denn während des Bürgerkriegs zwischen Marius und Sulla hatte keine Untersuchung wegen Meuchelmords statt gefunden, da jene Parteihäupter sogar ihn erlaubten und begünstigten. — *inter sicarios*, alte Gerichtsformel st. de sicariis, vergl. de Finib. II, 16. 54. — *committitur*, i. e. exercetur, habetur. *Committere* wird überhaupt von Dingen gebraucht, die ihren Anfang nehmen, wie bellum, pugnam, ludos etc.

quotidiano sanguine, h. e. quotidianis caedibus. So steht oft *sanguis* st. Mordthat. — *haud remissius*, nicht zu gelinde, sondern strenge; *futuram*, habitum, exercitum iri. Für den Sprachgebrauch von *esse* mit einem Adverb. vergleicht Matthiä Sallust. Jug. 87. extr. *Romanos, remoto metu, laxius licentiusque futuros* u. 94. *uti prospectus nisusque per saxa facilius* (i. e. faciliore modo) *foret*. Da sich dieser Sprachgebrauch im Cicero nicht ganz abweisen läßt, so haben die gewöhnl. Lesart *futuram* Orelli u. Süpfle beibehalten, wiewohl sie nicht ganz den Handschr. entspricht (vergl. Zumpt §. 365.). Hottomann schlug *futurum* vor, was Schütz aufnahm. Klotz ließt: *hanc quaestionem te praetore manifestis maleficiis quotidianoque sanguine dimisso sperant futuram*.

§. 12. *qui causam dicimus*, d. i. die wir angeklagt sind. *Causam dicere*, vom Beklagten, ist: sich gerichtlich vertheidigen. Sinn: Worauf sonst die Ankläger bei Gerichte zu dringen pflegen, darauf dringen wir jetzt als Beklagte, näml. daß die Kläger wegen ihrer bösen Handlungen aufs schärfste bestraft werden. — *ostenderitis*, was Ernesti u. Orelli st. ostendetis lesen, ist der gewöhnl. Sprachweise angemessener; indefs steht auch nach *nisi* auf diese Weise der Indicativ, welchen Klotz u. Süpfle haben. — *inter ipsa subsellia*, §. 1.

§. 13. *bono fuit*, i. e. profuit, utile fuit. So §. 84. pr. Mil. —

- patris attulit, verum etiam egestatem; accusant ii, qui hunc ipsum iugulare summe cupierunt: causam dicit is, qui etiam ad hoc ipsum iudicium cum praesidio venit, ne hic ibidem ante oculos vestros trucidetur: denique accusant ii, quos populus poscit, causam dicit is, qui unus relictus ex illorum
- 14 nefaria caede restat. Atque ut facilius intelligere possitis, iudices, ea, quae facta sunt, indigniora esse, quam haec sunt, quae dicimus: ab initio, res quemadmodum gesta sit, vobis exponemus, quo facilius et huius hominis innocentissimi miseras et illorum audaciam cognoscere possitis et reipublicae calamitatem.
- 15 CAP. VI. Sex. Roscius, pater huiusce, municeps Amerinus fuit, quum genere et nobilitate et pecunia non modo sui municipii, verum etiam eius vicinitatis facile primus, tum gratia atque hospitiiis florens hominum nobilissimorum. Nam cum Metellis, Serviliis, Scipionibus erat ei non modo hospitium, verum etiam domesticus usus et consuetudo, quas, ut aequum est, familias, honestatis amplitudinisque gratia nomino. Itaque ex suis omnibus commodis hoc solum filio reliquit. Nam patrimonium domestici praedones vi ereptum possident, fama et vita innocentis ab hospitibus
- 16 amicisque paternis defenditur. Hic quum omni tempore nobilitatis fautor fuisset, tum hoc tumultu proximo, quum

cum praesidio, mit einer Schutzbegleitung. Unter dem praesidium sind die Freunde u. Patrone des Roscius zu verstehen, die ihn auf das Forum begleitet hatten, vergl. §. 1. — *ne hic trucidetur*. Die Feinde des R. waren nach §. 32. mit Waffen erschienen. — *quos p. poscit*, sc. ad poenam et supplicium.

CAP. VI. §. 15. *municeps Amerinus*, ein Bürger aus der Municipalstadt Ameria (j. Amelia). *Municipia* (Freistädte) hießen die Städte in Italien, welche sich unter selbst gewählten Obrigkeiten entweder nach römischen oder eignen Gesetzen regierten. Im ersten Falle besaßen sie das römische Bürgerrecht im weitesten Umfange (*municipia cum suffragio*), im letztern konnten sie bloß militärische Ehrenstellen bekleiden (*municipia sine suffragio*). — *hospitiis florens*. Bei dem Mangel an öffentlichen Gasthöfen schloß man mit Fremden in Italien u. den Provinzen Gastfreundschaften, wodurch man sich zu gegenseitiger freundschaftlicher Aufnahme verpflichtete.

cum Metellis, Serviliis, Scipionibus. Diese Familien gehörten zu den angesehensten in Rom. Die Meteller u. Servilier waren von plebejischem, die Scipionen von patricischem Geschlechte. Hier sind gemeint Q. Metellus Numidicus, der 645 Cons. war, und sein Sohn Q. Caedil. Met. Pius, welcher 673 das Consulat bekleidete und nach §. 77. gegenwärtig war; zwei Servilier, wovon der eine einem Wasserbehältniß zu Rom den Namen gab, s. §. 89. und von den Scipionen L. Cornel. Scipio Asiaticus, welcher 670 Cons. war und nach §. 77. auch gegenwärtig war. — *quas nomino*, s. §. 4. — *domestici praedones*, i. e. praedones domus, wie §. 23. lehrt, jedoch wird auch auf die Verwandtschaft hingedeutet.

§. 16. *Hic*, der Vater des Roscius. — *quum . . tum*, wenn schon . . dann besonders, vergl. Zumpt §. 723. Kühner §. 49.

omnium nobilium dignitas et salus in ^{ex}discrimen veniret,
 praeter ceteros in ea vicinitate eam partem causamque
 opera, studio, auctoritate defendit. Etenim rectum putabat,
 pro eorum honestate se pugnare, propter quos ipse hone-
 stissimus inter suos numerabatur. Posteaquam victoria con-
 stituta est ab armisque recessimus, quum proscriberentur
 homines atque ex omni regione caperentur ii, qui adver-
 sarii fuisse putabantur: erat ille Romae frequens atque in
 foro et in ore omnium quotidie versabatur, magis ut exsul-
 tare victoria nobilitatis videretur, quam timere, ne quid ex
 ea calamitatis sibi accideret. Erant ei veteres inimicitiae 17
 cum duobus Rosciis Amerinis, quorum alterum sedere in
 accusatorum subselliis video, alterum tria huiusce praedia
 possidere audio; quas inimicitias si tam cavere potuisset,
 quam metuere solebat, viveret. Neque enim, iudices, iniu-
 ria metuebat. Nam duo isti sunt T. Roscii (quorum alteri
 Capitoni cognomen est, iste, qui adest, Magnus vocatur)
 homines eiusmodi: alter plurimarum palmarum vetus ac
 nobilis gladiator habetur: hic autem nuper se ad eum lani-
 stam contulit, qui quum ante hanc pugnam tiro esset scien-
 tia, facile ipsum magistrum scelere audaciaque superavit.

CAP. VII. Nam quum hic Sex. Roscius esset Ameriae, 18
 T. autem iste Roscius Romae, quum hic filius assiduus in

10. b. — *nobilitatis*, d. i. der Partei des Sulla; denn der Adel war
 auf der Seite desselben, die Ritter hingegen auf des Marius Seite. —
hoc tumultu muß wegen des dabei stehenden *proximo* von den bür-
 gerlichen Unruhen im J. R. 671 unter dem 3ten Consulat des Cn.
 Carbo u. unter dem 27jährigen Consul C. Marius, dem Sohne, ver-
 standen werden; denn in diesem Jahre riß Sulla nach Besiegung
 seiner Feinde erst die Alleinherrschaft an sich. Mit *tumultus* be-
 zeichnete man einen plötzlich ausgebrochenen, nahen
 Krieg, Kriegaufbruch, wo jeder Bürger zu den Waffen greifen
 mußte u. keine Dispensation statt fand. — *eam partem*, i. e. partem
 nobilium. — *propter quos*, sc. Metellos, Servilios, Scipiones. §. 63.

quum proscriberentur homines. Sulla ließ 672 an allen öffent-
 lichen Plätzen Listen der Geächteten anschlagen und dem Mörder
 eine Summe von 2 Talenten zur Belohnung bestimmen; daher hie-
 ßen die Geächteten *proscripti*, i. e. quasi palam scripti.

§. 17. *alterum*, mit dem Beinamen Magnus, der nicht nur aus
 Ameria, sondern auch ein Verwandter des S. Roscius war. — *alte-
rum*, mit dem Bein. Capito, ebenfalls aus Ameria u. ein vertrauter
 Freund des Roscius Magnus. — *alter*, d. i. Capito, der nicht anwe-
 send war. — *vetus*, geübt, ergraut, vergl. §. 39. *plurimarum pal-
marum gladiator*, eigtl. ein Klopffechter, der viele Siege davon ge-
 tragen; denn *palma* bedeutet trop. Sieg, weil die Sieger in den
 Kampfspielen bei Griechen u. Römern einen Palmzweig als Ehren-
 zeichen erhielten; hier stehen diese Ausdrücke tropisch, vergl. §. 8.
 u. bedeuten: ein Bandit, der schon viele Mordthaten verübt hat. —
lanista, eigtl. der Lehrer der Fechtkunst, hier trop. Meister im
 Morden. — *ante hanc pugnam*, i. e. caedem Roscii.

CAP. VII. §. 18. *iste*, hindeutend auf T. Rosc. Magnus, der in

praediis esset; quumque se voluntate patris rei familiari
vitaque rusticae dedisset, iste autem frequens Romae esset:
occiditur ad balneas Palatinas rediens a coena Sex. Roscius.
Spero ex hoc ipso non esse obscurum, ad quem suspicio
maleficii pertineat; verum id, quod adhuc est suspiciosum,
nisi perspicuum res ipsa fecerit, hunc affinem culpa*ae* iudi-
19 catote. Occiso Sex. Roscio, primus Ameriam nuntiat Mal-
lius Glaucia quidam, homo tenuis, libertinus, cliens et fa-
miliaris istius T. Roscii; et nuntiat domum non filii, sed
T. Capitonis, inimici et, quum post horam primam noctis
occisus esset, primo diluculo nuntius hic Ameriam venit.
Decem horis nocturnis sex et quinquaginta millia passuum
cisiis pervolavit, non modo ut exoptatum inimico nuntium
primus afferret, sed etiam cruorem inimici quam recentis-
simum telumque paullo ante e corpore extractum ostenderet.
20 Quatriduo, quo haec gesta sunt, res ad Chrysogonum in
castra L. Sullae Volaterras defertur; magnitudo pecuniae
demonstratur; bonitas praediorum, (nam fundos decem et
tres reliquit, qui Tiberim fere omnes tangunt) huius inopia
et solitudo commemoratur. Demonstrant, quum pater hu-
iusce, Sex. Roscius, homo tam splendidus et graciosus, nullo
negotio sit occisus, perfacile hunc hominem incautum et
rusticum et Romae ignotum de medio tolli posse. Ad eam
rem operam suam pollicentur. Ne diutius vos teneam,
iudices, societas coitur.

den Bänken der Ankläger, dem Cicero gegenüber saß; so wie *hic* sich auf Sext. Roscius bezieht, der ihm zunächst in den Bänken der Angeklagten saß. — *voluntate patris*, nach dem Wunsche des Vaters, aber nicht von ihm verwiesen, wie die Ankläger aussagten. — *ad balneas Palatinas*, bei den Bädern, die bei dem palatinischen Berge oder auf demselben lagen. — *affinem*, d. i. participem, vergl. Cic. Cat. IV. §. 6.

§. 19. *tenuis*, trop. von Vermögensumständen: arm, dürftig. — *libertinus*, ein Freigelassener in Bezug auf seinen Stand; *libertus*, in Bezug auf den Herrn, der ihn freigelassen hat. — *post horam primam noctis*, d. i. nach 7 oder gegen 8 Uhr unserer Zeiteintheilung. Die Römer theilten die Nacht, wie den Tag, in 12 Stunden, die nach den verschiedenen Jahreszeiten von verschiedener Länge waren. — *sex et quinquaginta mill. passuum*, nach unsrer Rechnung ungefähr 12 Meilen. — *cisiis pervolavit*. *Cisium* ist ein leichter Reisewagen mit zwei Rädern, ein Cabriolet. Es scheinen solche *cisia* öffentlich unterhalten u. von Reisenden auf den Straßen gemiethet worden zu sein, weshalb auch hier vielleicht *cisiis*,* nicht *cisio* steht, s. Scheffer de re vehicul. VI, 18.

§. 20. *Volaterrae*, eine Stadt in Etrurien (j. Volterra), welche auf der Partei des Marius gewesen war, Liv. Epit. 89. — *fundos*, auch wir: Grundstücke. — *Tiberim tangunt*. Die Grundstücke waren daher als Marschland fruchtbarer, und auch von höhern Werthe, weil die Erzeugnisse derselben leicht auf der schiffbaren Tiber nach Rom zum Verkauf gebracht werden konnten. — *societas coitur*, näml. zwischen Chrysogonus und den beiden Rosciern.

omnium nobilium dignitas et salus in discrimen veniret, praeter ceteros in ea vicinitate eam partem causamque opera, studio, auctoritate defendit. Etenim rectum putabat, pro eorum honestate se pugnare, propter quos ipse honestissimus inter suos numerabatur. Posteaquam victoria constituta est ab armisque recessimus, quum proscriberentur homines atque ex omni regione caperentur ii, qui adversarii fuisse putabantur: erat ille Romae frequens atque in foro et in ore omnium quotidie versabatur, magis ut exultare victoria nobilitatis videretur, quam timere, ne quid ex ea calamitatis sibi accideret. Erant ei veteres inimicitiae 17 cum duobus Rosciis Amerinis, quorum alterum sedere in accusatorum subselliis video, alterum tria huiusce praedia possidere audio; quas inimicitias si tam cavere potuisset, quam metuere solebat, viveret. Neque enim, iniuria metuebat. Nam duo isti sunt T. Roscii (quorum alteri Capitoni cognomen est, iste, qui adest, Magnus vocatur) homines eiusmodi: alter plurimarum palmarum vetus ac nobilis gladiator habetur: hic autem nuper se ad eum lanistam contulit, qui quum ante hanc pugnam tiro esset scientia, facile ipsum magistrum scelere audaciaque superavit.

CAP. VII. Nam quum hic Sex. Roscius esset Ameriae, 18 T. autem iste Roscius Romae, quum hic filius assiduus in

10. b. — *nobilitatis*, d. i. der Partei des Sulla; denn der Adel war auf der Seite desselben, die Ritter hingegen auf des Marius Seite. — *hoc tumultu* muß wegen des dabei stehenden *proximo* von den bürgerlichen Unruhen im J. R. 671 unter dem 3ten Consulat des Cn. Carbo u. unter dem 27jährigen Consul C. Marius, dem Sohne, verstanden werden; denn in diesem Jahre riß Sulla nach Besiegung seiner Feinde erst die Alleinherrschaft an sich. Mit *tumultus* bezeichnete man einen plötzlich ausgebrochenen, nahen Krieg, Kriegaufbruch, wo jeder Bürger zu den Waffen greifen mußte u. keine Dispensation statt fand. — *eam partem*, i. e. partem nobilium. — *propter quos*, sc. Metellos, Servilios, Scipiones. §. 63.

quum proscriberentur homines. Sulla ließ 672 an allen öffentlichen Plätzen Listen der Geächteten anschlagen und dem Mörder eine Summe von 2 Talenten zur Belohnung bestimmen; daher hießen die Geächteten *proscripti*, i. e. quasi palam scripti.

§. 17. *alterum*, mit dem Beinamen Magnus, der nicht nur aus Ameria, sondern auch ein Verwandter des S. Roscius war. — *alterum*, mit dem Bein. Capito, ebenfalls aus Ameria u. ein vertrauter Freund des Roscius Magnus. — *alter*, d. i. Capito, der nicht anwesend war. — *vetus*, geübt, ergraut, vergl. §. 39. *plurimarum palmarum gladiator*, eigtl. ein Klopffechter, der viele Siege davon getragen; denn *palma* bedeutet trop. Sieg, weil die Sieger in den Kampfspielen bei Griechen u. Römern einen Palmzweig als Ehrenzeichen erhielten; hier stehen diese Ausdrücke tropisch, vergl. §. 8. u. bedeuten: ein Bandit, der schon viele Mordthaten verübt hat. — *lanista*, eigtl. der Lehrer der Fechtkunst, hier trop. Meister im Morden. — *ante hanc pugnam*, i. e. caedem Roscii.

CAP. VII. §. 18. *iste*, hindeutend auf T. Rosc. Magnus, der in

- praediis esset; ^{389/1-23} quumque se voluntate patris rei familiari⁶ vitaeque rusticae dedisset, iste autem frequens Romae esset: occiditur ad balneas Palatinas rediens a coena Sex. Roscius. Spero ex hoc ipso non esse obscurum, ad quem suspicio maleficii pertineat; verum id, quod adhuc est suspiciosum, nisi perspicuum res ipsa fecerit, hunc affinem⁷ culpa*e* iudi-
- 19 catote. Occiso Sex. Roscio, primus Ameriam nuntiat Mal-
lius Glaucia quidam, homo tenuis, libertinus, cliens et fa-
miliaris istius T. Roscii; et nuntiat domum non filii, sed
T. Capitonis, inimici et, quum post horam primam noctis
occisus esset, primo diluculo nuntius hic Ameriam venit.
Decem horis nocturnis sex et quinquaginta millia passuum
cisiis pervolavit, non modo ut exoptatum inimico nuntium
primus afferret, sed etiam cruorem inimici quam recentis-
simum telumque paullo ante e corpore extractum ostenderet.
- 20 Quatriduo, ⁴¹⁸ quo haec gesta sunt, res ad Chrysogonum in²
castra L. Sullae Volaterras deferitur; magnitudo pecuniae
demonstratur; bonitas praediorum, (nam fundos decem et
tres reliquit, qui Tiberim fere omnes tangunt) huius inopia⁸
et solitudo commemoratur. Demonstrant, quum pater hu-
iusce, Sex. Roscius, homo tam splendidus et graciosus, nullo
negotio sit occisus, perfacile hunc hominem incautum et
rusticum et Romae ignotum de medio tolli posse. Ad eam
rem operam suam pollicentur. Ne diutius vos teneam,
iudices, societas coitur.

den Bänken der Ankläger, dem Cicero gegenüber saß; so wie *hic* sich auf Sext. Roscius bezieht, der ihm zunächst in den Bänken der Angeklagten saß. — *voluntate patris*, nach dem Wunsche des Vaters, aber nicht von ihm verwiesen, wie die Ankläger aussagten. — *ad balneas Palatinas*, bei den Bädern, die bei dem palatinischen Berge oder auf demselben lagen. — *affinem*, d. i. participem, vergl. Cic. Cat. IV. §. 6.

§. 19. *tenuis*, trop. von Vermögensumständen: arm, dürftig. — *libertinus*, ein Freigelassener in Bezug auf seinen Stand; *libertus*, in Bezug auf den Herrn, der ihn freigelassen hat. — *post horam primam noctis*, d. i. nach 7 oder gegen 8 Uhr unserer Zeiteintheilung. Die Römer theilten die Nacht, wie den Tag, in 12 Stunden, die nach den verschiedenen Jahreszeiten von verschiedener Länge waren. — *sex et quinquaginta mill. passuum*, nach unsrer Rechnung ungefähr 12 Meilen. — *cisiis pervolavit*. *Cisium* ist ein leichter Reisewagen mit zwei Rädern, ein Cabriolet. Es scheinen solche *cisia* öffentlich unterhalten u. von Reisenden auf den Straßen gemiethet worden zu sein, weshalb auch hier vielleicht *cisiis*, nicht *cisio* steht, s. Scheffer de re vehicul. VI, 18.

§. 20. *Volaterrae*, eine Stadt in Etrurien (j. Volterra), welche auf der Partei des Marius gewesen war, Liv. Epit. 89. — *fundos*, auch wir: Grundstücke. — *Tiberim tangunt*. Die Grundstücke waren daher als Marschland fruchtbarer, und auch von höherm Werthe, weil die Erzeugnisse derselben leicht auf der schiffbaren Tiber nach Rom zum Verkauf gebracht werden konnten. — *societas coitur*, näml. zwischen Chrysogonus und den beiden Rosciern.

ceantque eum, qui vir Sex. Roscius fuerit: conquerantur de
 istorum scelere et iniuriis: orent, ut et illius mortui famam
 et filii innocentis fortunas ^{seu ipse} conservatas velit. ^{et de eo} Atque ipsum
 decretum, quaeso, cognoscite. DECRETUM DECURIONUM. Legati
 in castra veniunt. Intelligitur, iudices, id, quod iam ante
 dixi, imprudente L. Sulla, scelera haec et flagitia fieri.
 Nam statim Chrysogonus et ipse ad eos accedit, et homines
 nobiles ^{et} allēgat iis, qui peterent, ne ad Sullam adirent, et
 omnia Chrysogonum, quae vellent, esse facturum pollice-
 rentur. Usque adeo autem ille pertimuerat, ut mori mallet, 26
 quam de his rebus Sullam doceri. Homines antiqui, qui ex
 sua natura ceteros fingerent, quum ille confirmaret, sese
 nomen Sex. Roscii de tabulis exempturum, praedia vacua
 filio traditurum, quumque id ita futurum T. Roscius Capito,
 qui in X legatis erat, appromitteret, crediderunt: Ameriam
 re inorata reverterunt. Ac primo rem differre quotidie ac
 procrastinare isti coeperunt, deinde aliquanto lentius, nihil
 agere atque deludere, postremo, id quod facile intellectum
 est, insidias vitae huiusce Sex. Roscii parare, neque sese
 arbitrari posse diutius alienam pecuniam, domino incolumi,
 obtinere.

CAP. X. Quod hic simulatque sensit, de amicorum cogna- 27
 torumque sententia Romam confugit, et sese ad Caeciliam,
 Nepōtis sororem, quam honoris causa nomino, contulit, qua
 pater usus erat plurimum: in qua muliere, iudices, etiam

hießen die Senatoren in den Municipien und Colonien, wie die Con-
 sultn in denselben *duumviri*, s. §. 15. — *et homines . . . allegat iis*
 i. e. submittit ad eos, qui cum iis agant. *allegare*, mit einem beson-
 dern Auftrage oder als Unterhändler jem. absenden. Ern. Cl. Publice
 legantur homines, privatim allegantur. Unnöthig ist die Conjectur
 Lambin's: *allegat, ab iis qui peterent* st. qui ab iis pet.

§. 26. *antiqui*, Menschen von alter Art und Sitte, d. i. redliche,
 biedere Leute, nach der gewöhnlichen Meinung, daß die Menschen
 der vorigen Zeiten weniger falsch gewesen wären. — *de tabulis*
 sc. proscriptorum, s. §. 16. — *praedia vacua*, Güter, die keinen
 Besitzer haben, herrenlos, dah. war nach Garaton. *vacuum tradere* eine
 Formel derer, welche auf ein Besitzthum verzichten und es einem
 andern überlassen. — *re inorata* i. q. re infecta. *orare rem* ist
 eigtl. eine Sache förmlich vortragen und darüber förmlich verhan-
 deln. — *lentius* sc. agere, und zu dem folgend. Infinitiv. ergänze
 man coeperunt.

CAP. X. §. 27. *Caeciliam, Nepotis sororem*. Es ist hier die
 Tochter des A. Metellus Balearicus (Cons. 631.) und Schwester des
 Metellus Nepos gemeint. In den Handschriften steht *filiam* st. *soro-*
rem, was der richtigen Angabe in c. 50. widerspricht. Passeratius
 verbesserte dah. *sororem*, was leicht aus dem für S^m angesehenen
 F^m entstehen konnte. Andere, wie Klotz und Süpfle, haben aus
 c. 50. die Worte (*sororem, Balearici*) eingeschoben. Vielleicht ist auch
 der ganze Zusatz eine Glosse, wie Ernesti vermuthet; denn es war
 wohl nicht nöthig, daß Cicero die Cäcilie durch die Angabe ihres
 Geschlechts den Richtern kenntlich machte. — *muliere*, hier in

Ameriam venit, in praedia huius invadit: hunc miserum, luctu perditum, qui nondum etiam omnia paterna funeri iusta solvisset, nudum eiicit domo atque focus patriis diisque penatibus praecipitem, iudices, exturbat: ipse amplissimae pecuniae fit dominus. Qui in sua re fuisset egentissimus, erat, ut fit, insolens in aliena. Multa palam domum suam auferebat; plura clam de medio removebat; non pauca suis adiutoribus large effuseque donabat; reliqua, constituta auctione, vendebat.

- 24 CAP. IX. Quod Amerinis usque eo visus est indignum, ut urbe tota fletus gemitusque fieret. Etenim multa simul ante oculos versabantur, mors hominis florentissimi, Sex. Roscii, crudelissima: filii autem eius egestas indignissima, cui de tanto patrimonio praedo iste nefarius ne iter quidem ad sepulcrum patrum reliquisset: bonorum emptio flagitiosa, [flagitiosa] possessio, furta, rapinae, donationes. Nemo erat, qui non ardere omnia mallet, quam videre in Sex. Roscii, viri optimi atque honestissimi, bonis iactantem se
25 ac dominantem T. Roscium. Itaque decurionum decretum statim fit, ut decem primi proficiscantur ad L. Sullam do-

§. 23. *vir optimus*, iron. der Treffliche, der Ehrenmann. *Procurator Chrysogoni*, der Geschäftsträger des Chrys. — *justa*, i. e. funebria, parentalia, die bei der Beerdigung vorgeschriebenen Feierlichkeiten, die letzte Ehre, die Todtenfeier; dah. Beerdigung, insofern diese Feierlichkeiten dabei Statt finden. — *pecuniae*, i. e. bonorum, wie §. 6. — *egens*, nicht, wie Döring nach der Antithese erklären will, der aus Besorgniß vor künftigem Mangel kargt und spart, sondern: der bei seinem Vermögen stets ein äußerst dürftiger Mann gewesen sein würde. — *insolens*, i. e. praeter modum prodigus, profusus, übermüthig. Man bemerke den Gegensatz von „in sua re egentissimus u. insolens in aliena.“

CAP. IX. §. 24. *ne iter quidem reliquisset*. Die Familienbegräbnisse der Römer befanden sich damals, weil es nach den zwölf Tafeln verboten war, die Todten innerhalb der Stadt zu begraben, gewöhnlich auf ihren Ländereien; vergl. Liv. VI, 36. Zu ihnen wallfahrteten der Religion gemäß die Verwandten, und bei verkauften Äckern behielt sich der Verkäufer den Weg zu denselben frei. Jetzt besaß T. Roscius Magnus den Acker, wo der Vater des S. Roscius beerdigt war, und der Sohn hatte als ein Geächteter keine solche Bedingung machen können. §. 146. — [flagitiosa]; dieses Wort, welches vor *possessio* wiederholt wird, haben Klotz und Süpffe weggelassen, weil es in vielen MSS. fehlt und hier etwas Schleppendes und Ermüdendes hat, wiewohl sonst dieser Sprachgebrauch nicht selten ist.

ardere omnia, vstdn. bona Roscii. „Die Ameriner wollten lieber das ganze Besitzthum in Feuer aufgehen sehen, als in den Händen des S. Rosc. wissen.“ So erklärt man es gewöhnlich; Möbius nahm jedoch die Worte *ardere omnia* im allgemeineren Sinne: daß alles in Flammen stehe, d. i. daß das größte Unglück bevorstehe.

§. 25. *decem primi*, d. i. die vornehmsten und angesehensten Decurionen; vergl. Cic. Verr. II, 71. *primi homines*. *Decuriones*

ceantque eum, qui vir Sex. Roscius fuerit: conquerantur de
 istorum scelere et iniuriis: orent, ut et illius mortui famam
 et filii innocentis fortunas ^{sum ipse} conservatas velit. ^{et de eo} Atque ipsum
 decretum, quaeso, cognoscite. DECRETUM DECURIONUM. Legati
 in castra veniunt. Intelligitur, iudices, id, quod iam ante
 dixi, imprudente L. Sulla, scelera haec et flagitia fieri.
 Nam statim Chrysogonus et ipse ad eos accedit, et homines
 nobiles ^{et} allēgat iis, qui peterent, ne ad Sullam adirent, et
 omnia Chrysogonum, quae vellent, esse facturum pollice-
 rentur. Usque adeo autem ille pertimuerat, ut mori mallet, 26
 quam de his rebus Sullam doceri. Homines antiqui, qui ex
 sua natura ceteros fingerent, quum ille confirmaret, sese
 nomen Sex. Roscii de tabulis exempturum, praedia vacua
 filio traditurum, quumque id ita futurum T. Roscius Capito,
 qui in X legatis erat, appromitteret, crediderunt: Ameriam
 re inorata reverterunt. Ac primo rem differre quotidie ac
 procrastinare isti coeperunt, deinde aliquanto lentius, nihil
 agere atque deludere, postremo, id quod facile intellectum
 est, insidias vitae huiusce Sex. Roscii parare, neque sese
 arbitrari posse diutius alienam pecuniam, domino incolumi,
 obtinere.

CAP. X. Quod hic simulatque sensit, de amicorum cogna- 27
 torumque sententia Romam confugit, et sese ad Caeciliam,
 Nepotis sororem, quam honoris causa nomino, contulit, qua
 pater usus erat plurimum: in qua muliere, iudices, etiam

hießen die Senatoren in den Municipien und Colonien, wie die Con-
 suls in denselben *duumviri*, s. §. 15. — *et homines . . . allegat iis*
 i. e. submittit ad eos, qui cum iis agant. *allegare*, mit einem beson-
 dern Auftrage oder als Unterhändler jem. absenden. Ern. Cl. Publice
 legantur homines, privatim allegantur. Unnöthig ist die Conjectur
 Lambin's: *allegat, ab iis qui peterent* st. qui ab iis pet.

§. 26. *antiqui*, Menschen von alter Art und Sitte, d. i. redliche,
 biedere Leute, nach der gewöhnlichen Meinung, daß die Menschen
 der vorigen Zeiten weniger falsch gewesen wären. — *de tabulis*
sc. proscriptorum, s. §. 16. — *praedia vacua*, Güter, die keinen
 Besitzer haben, herrenlos, dah. war nach Garaton. *vacuum tradere* eine
 Formel derer, welche auf ein Besitzthum verzichten und es einem
 andern überlassen. — *re inorata* i. q. re infecta. *orare rem* ist
 eigtl. eine Sache förmlich vortragen und darüber förmlich verhan-
 deln. — *lentius* sc. agere, und zu dem folgend. Infinitiv. ergänze
 man *coeperunt*.

CAP. X. §. 27. *Caeciliam, Nepotis sororem*. Es ist hier die
 Tochter des A. Metellus Balearicus (Cons. 631.) und Schwester des
 Metellus Nepos gemeint. In den Handschriften steht *filiam* st. *soro-*
rem, was der richtigen Angabe in c. 50. widerspricht. Passeratius
 verbesserte dah. *sororem*, was leicht aus dem für S^m angesehenen
 F^m entstehen konnte. Andere, wie Klotz und Süpfle, haben aus
 c. 50. die Worte (*sororem, Balearici*) eingeschoben. Vielleicht ist auch
 der ganze Zusatz eine Glosse, wie Ernesti vermuthet; denn es war
 wohl nicht nöthig, daß Cicero die Cäcilie durch die Angabe ihres
 Geschlechts den Richtern kenntlich machte. — *muliere*, hier in

nunc, id quod omnes semper existimaverunt, quasi exempli causa, vestigia antiqui officii remanent. Ea Sex. Roscium inopem, eiectum domo atque expulsum ex suis bonis, fugientem latronum tela et minas, recepit domum, hospitique oppresso iam desperatoque ab omnibus opitulata est. Eius virtute, fide, diligentia factum est, ut hic potius vivus in
 28 reos, quam occisus in proscriptos referretur. Nam postquam isti intellexerunt, summa diligentia vitam Sex. Roscii custodiri, neque sibi ullam caedis faciundae potestatem dari, consilium ceperunt, plenum sceleris et audaciae, ut nomen huius de parricidio deferrent, ut ad eam rem aliquem accusatorem veterem compararent, qui de ea re posset dicere aliquid, in qua re nulla subesset suspicio; denique ut, quoniam crimine non poterant, tempore ipso pugnarent. Ita loqui homines: *quod iudicia tam diu facta non essent, condemnari eum oportere, qui primus in iudicium adductus esset*: huic autem patronos propter Chrysogoni gratiam defuturos; de bonorum venditione et de ista societate verbum esse facturum neminem, ipso nomine parricidii et atrocitate criminis fore, ut hic nullo negotio tolleretur, quum ab nullo defen-
 29 sus esset. Hoc consilio atque adeo hac amentia impulsus, quem ipsi, quum cuperent, non potuerunt occidere, eum iugulandum vobis tradiderunt.

CAP. XI. Quid primum querar? aut unde potissimum, iudices, ordiar? aut quod, aut a quibus auxilium petam? Deorumne immortalium? populine Romani? vestramne, qui

ehrenvoller Beziehung. — *quasi exempli causa*, gleichsam zum Muster für Andere in Erfüllung der Gastfreundschaftspflichten. — *hospiti*, s. §. 15. Die Gastfreundschaft erbte von Eltern auf Kinder fort. — *desperatoque ab omnibus* h. e. ei, cujus salute ab omnibus desperatur. Sehr oft gebraucht Cicero das Partic. P. *desperatus* von jem., den man aufgegeben hat und an dessen Rettung man verzweifelt. Cat. 2, 3. Leg. 3, 10. — *fide* bezieht sich auf die treue Haltung der Gastfreundschaft; dah. gewissenhafter Schutz.

§. 28. *ut nomen . . . deferrent*, s. §. 8. — *veterem*, geübt, verschlagen (s. §. 17.), wie das Folgende lehrt. — *qui de ea re . . . in qua re*, oratorische Deutlichkeit st. in qua. So wiederholt oft Cicero und noch öfter Cäsar das vorausgehende Substantiv zu dem Relativ, s. §. 72. — *quoniam crimine non poterant* sc. pugnare adversus Roscium. — *tempore ipso* sc. opportuno. Dieser Zeitpunkt war günstig entweder wegen des Bürgerkriegs, oder vielmehr, da dieser geendet war, wegen einer zu erwartenden strengen Bestrafung eines Criminalverbrechens, indem die Gerichte so lange unter den bürgerlichen Unruhen außer Thätigkeit gewesen waren. — *primus* sc. de parricidio, s. §. 11. u. 152. — *de ista societate*, über die Verbindung zwischen Chrysogonus und den beiden Rosciern, s. §. 20.

§. 29. *atque adeo* i. q. vel potius, zur Verstärkung und Berichtigung der Rede, s. 1. Cat. 2. 5. — *iugulandum*, zum Hinschlachten, ein gehässiger Ausdruck st. *condemnandum*, um den Unwillen der Richter zu erregen.

summam potestatem habetis, hoc tempore fidem implorem? Pater occisus nefarie; domus obsessa ab inimicis, bona adem- 30
pta, possessa, direpta, filii vita infesta, saepe ferro atque insidiis appetita. Quid ab his tot maleficiis sceleris abesse videtur? Tamen haec aliis nefariis cumulant atque adaugent, crimen incredibile confingunt, testes in hunc et accusatores huiusce pecunia comparant, hanc conditionem misero ferunt, ut optet, utrum malit cervices Roscio dare, an insutus in culeum [supplicium parricidarum,] per summum dedecus vitam amittere. Patronos huic defuturos putaverunt; desunt. Qui libere dicat, qui cum fide defendat, id quod in hac causa est satis, [quoniam quidem suscepi,] non deest profecto, iudices. Et forsitan in suscipienda causa 31
temere impulsus adolescentia fecerim: quoniam quidem semel suscepi, licet hercules undique omnes in me terrores periculaque impendeant omnia, succurram atque subibo. Certum est deliberatumque, quae ad causam pertinere arbitror, omnia non modo dicere, verum etiam libenter, audacter libereque dicere. Nulla res tanta existet, iudices, ut possit vim mihi maiorem adhibere metus, quam fides. Etenim 32

CAP. XI. *Deorumne*. Die wiederholte Partikel *ne* erhöhte die Aufmerksamkeit des Zuhörers, der vielleicht am Ende noch ein *an* erwartete. — *fidem*, Schutz, s. §. 27.

§. 30. *filii vita infesta*, i. e. non tuta, wie durch das folgende *ferro atque insidiis appetita* erklärt wird. Es steht also hier *infesta* im passiv. Sinne: Feindlichkeiten ausgesetzt, gefährdet. So Cic. Phil. XII, 10, 25. *iter infestum et periculosum* u. oft. — *ut optet*, i. e. eligat; denn *optare*, das Frequent. von dem veralteten *opere*, wovon auch *optio*, die Wahl, ist eigtl. etwas von mehreren Seiten betrachten und das Bessere wählen. Die handschriftl. Lesart *ut optetur* in der Bedtg.: daß ihm die Wahl gelassen wird, hat Süpfle aufgenommen, weil dieselbe nach seiner Meinung als die schwierigere mit *optet* vertauscht wurde. C. — *cervices Roscio dare*, sich tödten lassen, ein von besiegten Fechtern entlehnter Ausdruck; *cervices* ist bei Cicero, so wie in der ältern latein. Prosa nur im Plur. gebräuchlich, s. Zumpt §. 94. *Roscio*, näml. Magno, s. §. 17. — *in culeum*, s. §. 70. — *supplicium parricidarum*. Diese Worte, welche Ernesti, Orelli u. A. als eine Glosse tilgten, haben Klotz und Süpfle wieder aufgenommen. Ersterer erklärt sie grammatisch als Apposition zum Vorhergehenden, jedoch so, daß sie eigtl. st. des Satzes stehen: *quod est supplicium parricidarum*. C. — *quoniam quidem suscepi*. Diesen Zusatz hat Schütz als aus dem folgenden §. 31. versetzt aus dem Texte geworfen und Orelli in Klammern eingeschlossen. C.

§. 31. *forsitan....temere fecerim*, Conjunct. als Potentialis, „vielleicht mag ich unbesonnen gehandelt haben,“ s. Zumpt §. 527. Kühner §. 8, 3. Anm. 4. — *subibo* sc. *pericula*. Das Bild ist vom Sichbücken unter einer Last u. dgl. entlehnt, wir: sich den Gefahren unterziehen. — *nulla....existet*. So liest Gränius u. Orelli wegen des vorhergehenden *succurram*, Ernesti zog *existat* nach Hsch. vor, was auch einen guten Sinn giebt: „nichts so Wichtiges soll sich für mich ereignen.“ — *fides*, das Pflichtgefühl, die Pflichttreue.

quis tam dissoluto animo est, qui, haec quum videat, tacere ac negligere possit? Patrem meum, quum proscriptus non esset, iugulastis, occisum in proscriptorum numerum retulistis, me domo mea per vim expulistis, patrimonium meum possidetis. Quid vultis amplius? etiamne ad subsellia cum ferro atque telis venistis, ut hic aut iuguletis aut condemnetis Sex. Roscium?

33 CAP. XII. Hominem longe audacissimum nuper habuimus in civitate, C. Fimbriam, et, quod inter omnes constat, nisi inter eos, qui ipsi quoque insaniunt, insanissimum. Is quum curasset in funere C. Marii, ut Q. Scaevola vulneraretur, vir sanctissimus atque ornatissimus nostrae civitatis, (de cuius laude neque hic locus est, ut multa dicantur, neque plura tamen dici possunt, quam populus Romanus memoria retinet;) diem Scaevolae dixit, posteaquam comperit, eum posse vivere. Quum ab eo quaereretur, quid tandem accusaturus esset eum, quem pro dignitate ne laudare quidem quisquam satis commode posset, aiunt, hominem, ut erat furiosus, respondisse, *quod non totum telum corpore recepisset*. Quo populus Romanus nihil vidit indignius, nisi

§. 32. *tam dissoluto animo*, so leichtsinnig; denn *dissolutus* ist (eigtl. aufgelöst) vom Charakter: locker, leichtsinnig, schlaff, s. Cat. 1. §. 2. — *haec quum...videat* sc. animo, i. e. intelligat oder audiat. Diese Worte beziehen sich auf das Folgende *patrem meum* etc., eine Prosopopoeia, nach welcher Roscius selbst redend eingeführt wird.

CAP. XII. §. 33. C. Flavius Fimbria, der Sohn dessen, der mit C. Marius a. u. 649. Consul war. Er ward als Legat mit dem Consul Flaccus a. u. 664. nach Asien geschickt, um dem geächteten Sulla das Commando zu nehmen. Hier ermordete er den Consul, und als er hernach von seiner Armee verlassen war, tödtete er sich selbst zu Pergamus. Über seine Grausamkeit s. Val. Maxim. IV, 11. 2.

C. Marii, welcher in dem ersten Monate seines siebenten Consulats a. u. 667. starb, s. §. 16. — Q. Scaevola, pontifex maximus, von der Partei Sulla's, wurde bei dem Leichenbegängniß des Marius verwundet, und drei Jahre später unter dem Consulate des jüngern Marius und Narbo von der Marianischen Partei auf Befehl des Prät. Damasippus vor dem Altar der Vesta ermordet, s. Cic. de nat. deor. III, 32. Vellei. Paterc. 11, 26. — *vir sanctissimus*, ein unbescholtener, unsträflicher Mann, gebraucht Cicero oft von sittenreinen, in der Erfüllung der Pflichten gewissenhaften Männern. — *diem dixit*, i. e. apud populum accusavit. *diem dicere* ist eigtl. einen Termin ansetzen, um vor Gericht zu erscheinen. Dies konnte nur von einer Magistratsperson, z. B. vom Prätor, Volkstribun geschehen. Manutius vermuthet dah., daß Fimbria damals Volkstribun gewesen sei; vergl. Valer. Maxim. IX, 11. 2. — *satis commode*, nicht eleganter, wie §. 9., sondern „nach Verdienst.“ — *quod non totum...recepisset*, „weil er den Dolch sich nicht in den Leib hätte stoßen lassen.“ *Recipere telum* ist ein von den Fechterspielen entlehnter Ausdruck, wenn das Volk einem überwundenen Fechter, der um Gnade rief, nicht das Leben schenken wollte, und ihm zurief: *Recipe telum*.

eiusdem viri mortem, quae tantum potuit, ut omnes cives suos perdiderit et afflixerit, quos quia servare per compositionem volebat, ipse ab iis interemptus est. Estne hoc illi 34 dicto atque facto Fimbriano simillimum? Accusatis Sex. Roscium. Quid ita? Quia de manibus vestris effugit, quia se occidi passus non est. Illud quia in Scaevola factum est, magis indignum videtur; hoc quia fit a Chrysogono, non est ferendum. Nam per deos immortales! quid est in hac causa, quod defensionis indigeat? qui locus ingenium patroni requirit, aut oratoris eloquentiam magno opere desiderat? Totam causam, iudices, explicemus, atque ante oculos expositam consideremus. Ita facillime, quae res totum iudicium contineat, et quibus de rebus nos dicere oporteat, et quid vos sequi conveniat, intelligetis.

CAP. XIII. Tres sunt res, quantum ego existimare possum, quae obstant hoc tempore Sex. Roscio: crimen adversariorum, et audacia, et potentia. Criminis confictionem accusator Erucius suscepit; audaciae partes Roscii sibi poposcerunt. Chrysogonus autem, is, qui plurimum potest, potentia pugnat. De hisce omnibus rebus me dicere oportere intelligo. Quid igitur est? Non eodem modo de omni- 36

Quo populus Romanus interemptus est, eine etwas lange Parenthese, wie im Cicero deren mehrere vorkommen. Der Zusammenhang ist folgender: *populus R. nihil, nisi ejusdem viri mortem, vidit indignius, quam hoc* (sc. factum Fimbriae; denn so muß quo aufgelöst werden) *quae tantum potuit* etc. — *ut omnes cives suos perdiderit et afflixerit*. Klotz und Sumpf lesen dafür nach MSS.: *ut omnes occisus perd. et afflixerit*; denn das schwierigere *occisus* habe ohne Zweifel die aufgenommene Lesart *cives suos* hervorgerufen. Es bedeute aber *occisus*: „daß sein gewaltsamer Tod, seine Ermordung alle unglücklich gemacht und tief betrübt habe.“ Was die Sache selbst betrifft, so hatte allerdings Scävola eine Vergleichung zwischen den Parteien des Marius und Sulla zu bewirken gesucht, und erst nach dessen Tode erfolgte vieles Unglück, besonders die Grausamkeiten des jüngern Marius und die Proscriptionen Sulla's. C.

§. 34. *Estne hoc . . . Fimbriano simillimum*. So liest Orelli u. A. nach Ruffian's Verbesserung st. der Vulgata: *Estne hoc . . . Fimbriae non dissimillimum*; denn man sagt wohl allein *estne* st. *nonne* est im bejahenden Sinne, aber nicht *estne non*, s. Zumpt §. 352. — *hoc, quia . . . non est ferendum*. Diese Lesart der MSS. haben Orelli und Klotz wieder aufgenommen, st. der Verbesserung: *num est ferendum*. Ersterer vergleicht hierzu §. 49. *quod ferri non potest*. Vergl. §. 35. *potentia pugnat*. C. — *quae res totum iudicium contineat*, h. e. worauf bei dieser gerichtlichen Untersuchung die ganze Sache beruhe, oder was die Hauptsache ist. — *sequi*, h. e. spectare.

CAP. XIII. §. 35. *crimen*, Beschuldigung, wie oft. st. *criminatio*. — *partes audaciae*, die Rolle oder das Geschäft der kühnen Anklage. So eigtl. *partes* die Rolle vom Schauspieler, s. Terent. Phorm. Prol. 27. — *potentia pugnat*, vergl. §. 28. *tempore ipso pugnare*.

§. 36. *Quid igitur est* sc. *dicendum*, eine bekannte von dem Redner selbst beantwortete Übergangsformel: was liegt mir dem-

bus: ideo quod prima illa res ad meum officium pertinet, duas autem reliquas vobis populus Romanus imposuit. Ego crimen oportet diluam: vos et audaciae resistere, et hominum eiusmodi perniciosam atque intolerandam potentiam primo quoque tempore extinguere atque opprimere debetis.

37 Occidisse patrem Sex. Roscius arguitur. Scelestum, dii immortales! ac nefarium facinus atque eiusmodi, quo uno maleficio scelera omnia complexa esse videantur. Etenim si, id quod praeclare a sapientibus dicitur, vultu saepe laeditur pietas, quod supplicium satis acre reperietur in eum, qui mortem obtulerit parenti, pro quo mori ipsum, si res postularet, iura divina atque humana cogeant? In hoc tanto, tam atroci, tam singulari maleficio, quod ita raro exstitit, ut, si quando auditum sit, portenti ac prodigii simile numeretur, quibus tandem te, C. Eruci, argumentis
38 accusatorem censes uti oportere? Nonne et audaciam eius, qui in crimen vocetur, singularem ostendere, et mores feros immanemque naturam, et vitam vitiis flagitiisque omnibus deditam, et denique omnia ad perniciem profligata atque perdita? quorum tu nihil in Sex. Roscium, ne obiiciendi quidem causa, contulisti.

39 CAP. XIV. Patrem occidit Sex. Roscius. Qui homo? Adolescentulus corruptus et ab hominibus nequam inductus? Annos natus maior quadraginta. Vetus videlicet sicarius,

nach vor, was ist nun meine Sache? — *non eodem m. de omnibus*, ergänze: me dicere oportere intelligo. — *prima illa res*, i. e. crimen adversariorum §. 35. — *diluam*, h. e. refellam. diluere crimen, trop. oft entkräften, widerlegen, s. p. Mil. c. 27. Gegens. confirmare, s. §. 42. C.

§. 37. *complexa esse*, passiv. st. comprehensa, s. Zumpt §. 682. — *pietas*, hier: kindliche Liebe, Kindespflicht. — *iura divina atque humana*, nach unserm Sprachgebrauch: natürliche und positive Rechte. — *portenti et prodigii simile*. *Prodigium* wird jede außerordentliche, wundervolle, meistens Unglück anzeigende Naturerscheinung genannt; *portentum* eine außerordentliche, grausenhafte Erscheinung, die man als Vorboten eines Unglücks ansah, wie z. B. Stein- oder Blutregen. Hier stehen beide Wörter von der höchst seltenen Erscheinung einer so ungewöhnlichen und verruchten Handlung, welche wider die menschl. Natur zu streiten scheint.

§. 38. *omnia* allgemein ausgedrückt st. *mores ejus ex omni parte spectati*. — *profligata*, womit noch des Nachdrucks wegen *ad perniciem* verbunden: bis zum Untergang oder tiefsten Verworfenheit herabgesunken, s. Cat. II, 1.

CAP. XIV. §. 39. *Qui homo* st. *qualis*. — *ab hominibus nequam*, d. i. *luxuriosis, prodigis*. Eigentl. bezeichnet das Adject. *indecl. nequam*, nichtswürdig, nichtsnutzig. — *annos natus maior quadraginta*, i. e. *major, quam natus (ante) quadrag. annos*. Diese Lesart der meisten Cdd. vertheidigt Bremi zu Cornel. Nep. de Reg. III, 3. *maiorque annos sex natus*. Es fehlt hier auf gleiche Weise *quam* nach Comparat., wie in *amplius quadraginta natus*. Auch Klotz und

homo audax et saepe in caede versatus? At hoc ab accusatore ne dici quidem audistis. Luxuries igitur hominem nimirum et aeris alieni magnitudo et indomitae animi cupiditates ad hoc scelus impulerunt. De luxuria purgavit Erucius, quum dixit, hunc ne in convivio quidem ullo fere interfuisse. Nihil autem unquam debuit. Cupiditates porro quae possunt esse in eo, qui (ut ipse accusator obiecit) ruri semper habitavit et in agro colendo vixerit? quae vita maxime disiuncta a cupiditate est et cum officio coniuncta. Quae res igitur tantum istum furorem Sex. Roscio obiecit? 40 „Patri, inquit, non placebat.“ Patri non placebat? Quam ob causam? Necesse est enim, eam quoque iustam et magnam et perspicuam fuisse. Nam ut illud incredibile est, mortem oblatam esse patri a filio sine plurimis et maximis causis: sic hoc verisimile non est, odio fuisse parenti filium sine causis multis et magnis et necessariis. Rursus igitur 41 eodem revertamur et quaeramus, quae tanta vitia fuerint in unico filio, quare is patri displiceret? At perspicuum est, nullum fuisse. Pater igitur amens, qui odisset eum sine causa, quem procrearat? At is quidem fuit omnium constantissimus. Ergo illud iam perspicuum profecto est, si neque amens pater, neque perditus filius fuerit, neque odii causam patri, neque sceleris filio fuisse.

CAP. XV. „Nescio, inquit, quae causa odii fuerit; 42 fuisse odium intelligo, quia antea, quum duos filios haberet, illum alterum, qui mortuus est, secum omni tempore volebat esse, hunc in praedia rustica relegarat.“ Quod Erucio accidebat in mala nugatoriaque accusatione, idem mihi usu venit in causa optima. Ille, quomodo crimen commentitium confirmaret, non inveniebat: ego, res tam leves qua ratione infirmem ac diluam, reperire non possum. Quid ais, Eruci? 43

Süpfle haben sie aufgenommen. Die Vulgate *magis* st. *amplius* ist ganz ungewöhnlich und wird von Matthiä für Soloecismus erklärt. C. — a cupiditate, von böser Leidenschaft, z. B. Habsucht, Verschwendung und Wollust.

§. 40. *obiecit*, i. e. *iniecit*. *Objicere* wird sonst gewöhnl. von äußeren Gegenständen gebraucht; doch steht es auch trop. gleichsam st. *iniicere*, z. B. *Quaest. Tusc. II, 4. obiicitur metus animo*. Auch wird dieser Gebrauch durch das gleichfolgende *mortem oblatam* st. *illatam* geschützt; vergl. §. 37. *mortem obtulerit* st. *intulerit*.

§. 41. *unico* st. *uno*, s. §. 42. Sextus Roscius war damals der einzige Sohn seines Vaters. — *amens* sc. *fuit*. — *qui odisset* st. *quum is od.* — *constantissimus*, dem *amens* entgegengesetzt: ein sehr vernünftiger, wohl überlegender Mann; eigtl. der sich immer gleich bleibt, seine auf Vernunft und Urtheil gegründete Meinung nicht ändert; vergl. *Cat. II, 2, 25.* — *perditus* sc. *luxuria et aere alieno*.

CAP. XV. §. 42. *mihi usu venit*, wird von Thatfachen, die man selbst erfährt, gesetzt; es entspricht dem vorhergehenden *acci-*

tot praedia, tam pulchra, tam fructuosa Sex. Roscius filio suo relegationis ac supplicii gratia colenda ac tuenda traderat? Quid hoc? Patresfamilias, qui liberos habent, praesertim homines illius ordinis, ex municipiis rusticanis, nonne optatissimum sibi putant esse, filios suos rei familiari maxime servire et in praediis colendis operae plurimum studiique
 44 consumere? An amandarat hunc sic, ut esset in agro ac tantummodo aleretur ad villam? ut commodis omnibus careret? Quid? si constat, hunc non modo colendis praediis praefuisse, sed certis fundis, patre vivo, frui solitum esse? tamenne haec attenta vita et rusticana relegatio atque amandatio appellabitur? Vides, Eruci, quantum distet argumentatio tua ab re ipsa atque a veritate. Quod consuetudine patres faciunt, id, quasi novum, reprehendis; quod benevolentia fit, id odio factum criminaris; quod honoris causa pater filio suo concessit, id eum supplicii causa fecisse dicis.
 45 Neque haec tu non intelligis; sed usque eo, quid arguas, non habes, ut non modo tibi contra nos dicendum putes, verum etiam contra rerum naturam contraque consuetudinem hominum contraque opiniones omnium.

CAP. XVI. „At enim, quum duos filios haberet, alterum a se non dimittebat, alterum ruri esse patiebatur.“ Quaeso, Eruci, ut hoc in bonam partem accipias. Non enim expro-
 46 brandi causa, sed commonendi gratia dicam. Si tibi fortuna non dedit, ut patre certo nascerere, ex quo intelligere

debat, nur daß dieses meist vom Unerwarteten gebraucht wird. C. — *diluam*, s. §. 36.

§. 43. *homines illius ordinis*, i. e. equestris; denn der Vater des Sext. Roscius war aus einer angesehenen Familie und vom Ritterstande, c. 6, 15. oder auch in Bezug auf die Erwerbsart; Cellar: „Qui enim extra urbem vivebant equites Romani, in municipiis rusticanis, filios rem familiarem administrare voluerunt.“ — *rei familiae servire*, i. e. rei f. augendae operam dare. Bloch.

§. 44. *amandarat*, „contumeliae et poenae causa miserat.“ Matth. — *ad villam* st. in villa, „nempe ut canes villatici in usum dominorum aluntur.“ Weiske. — *attenta*, i. e. augendae rei familiae dedita, auf Vermögen strebend, erwerbsam, sparsam; vergl. p. Quinct. 3. 11. Terent. Adelph. V, 8. 31. *attentus ad rem*. — *relegatio*, Verweisung (an einen bestimmten Ort); *amandatio*, überhpt. Entfernung aus der väterlichen Gegenwart.

§. 45. *usque eo — non habes*, h. e. adeo non habes, quid arguas. Über den Unterschied von *quod* und *quid* s. Zumpt §. 562. „*non habeo quod dicam*, ich habe nichts zu sagen; *non habeo quid dicam*, ich weiß nicht, was ich sagen soll.“

CAP. XVI. *At enim*, als Gegensatz beim Übergang der Rede; denn Cic. bringt hier einen andern Beweisgrund des Anklägers vor, warum der Vater den Sohn gehaßt habe: aber wohl zu merken, aber bedenke.

§. 46. *ut patre certo nascerere*. Des Erucius Mutter stand also im Ruf der Unkeuschheit, und er war vielleicht ein *filius spurius*, s. p.

posses, qui animus patrius in liberos esset: at natura certe dedit, ut humanitatis non parum haberes. Eo accessit studium doctrinae, ut ne a literis quidem alienus esses. Ecquid tandem tibi videtur, ut ad fabulas veniamus, senex ille Caecilianus minoris facere Eutychum, filium rusticum, quam illum alterum, Chaerestratum? (nam, ut opinor, hoc nomine est) alterum in urbe secum honoris causa habere? alterum rus supplicii causa relegasse? „Quid ad istas ineptias abis?“ inquires. Quasi vero mihi difficile sit, quamvis multos nominatim proferre, ne longius abeam, vel tribules vel vicinos meos, qui suos liberos, quos plurimi faciunt, agricolas assiduos esse cupiunt. Verum homines notos sumere, odiosum est, quum et illud incertum sit, velintne hi sese nominari, et nemo vobis magis notus futurus sit, quam est hic Eutychus, et certe ad rem nihil intersit, utrum hunc ego comicum adolescentem, an aliquem ex agro Veiente nominem. Etenim haec conficta arbitror a poetis esse, ut effectos nostros mores in alienis personis expressamque imaginem nostrae vitae quotidianae videremus. Age nunc, refer animum, sis, ad veritatem et considera, non modo in Umbria atque in ea vicinitate, sed in his veteribus municipiis, quae studia a patribus familias maxime laudentur. Iam profecto te intelliges, inopia criminum, summam laudem Sex. Roscio vitio et culpae dedisse.

Lig. §. 44. *Certum patrem habere dicuntur*, quorum matres castae pudicaeque fuere. *Ernesti*. — *at natura c. dedit*. So oft *at* im Nachsatze st. *tamen*, *saltem*. — *humanitatis non parum*, nicht wenig menschliches Gefühl. — *doctrinae*, die Wissenschaft, in wiefern sie gelehrt wird, Gelehrsamkeit. *litterae*, die Wissenschaften, insofern sie in Schriften aufbewahrt sind, Litteratur. C.

Ecquid, i. q. numquid, eine verstärkte Frage, wofür schlechtweg num stehen könnte, s. Zumpt §. 351. — *ad fabulas* sc. comicas. — *senex ille Caecilianus*, jener Alte in dem Lustspiele beim Cäcilius. Cäcilius Statius, ein komischer Dichter, etwas älter als Terenz (er starb im J. R. 586.), schrieb gegen 40 Komödien, wovon jedoch nur wenige Bruchstücke vorhanden sind; vergl. Horat. epist. II, 1. 59.

§. 47. *quamvis multos*, i. e. *quam plurimos*, so viel du willst; vergl. in Verr. IV, 54. — *tribules*, Leute, die zu meiner Tribus gehören, d. i. einer ländlichen, Stammgenossen. Die *tribus rusticae*, 27 an der Zahl, waren ehrenvoller, als die 4 *tribus urbanae*, weil die vornehmsten Römer, die gewöhnlich außerhalb Roms Landgüter besaßen, zu jenen gehörten. — *vicinos*, i. e. Arpinates; denn Cicero war aus dem röm. Municipium Arpinum. — *assiduos*, emsige, thätige. — *comicum adolescentem*, i. e. qualis in comoedia adumbratur. — *ex agro Veiente*, in dem Vej. Gebiete. Veji war eine der reichsten und mächtigsten Städte Etruriens. — *expressam*, sc. *verbis*, „ein sprechendes Bild.“

§. 48. *sis*, i. e. *si vis*. — *ad veritatem*, auf die Wirklichkeit, d. i. das wirkliche Leben, oder wirkliche Personen, im Gegens. der *personae fictae*. — *in Umbria*, worin Ameria lag.

49 CAP. XVII. Ac non modo hoc patrum voluntate liberi faciunt, sed permultos et ego novi, et, nisi me fallit animus, unusquisque vestrum, qui et ipsi incensi sunt studio, quod ad agrum colendum attinet, vitamque hanc rusticam, quam tu probro et crimini putas esse oportere, et honestissimam et suavissimam esse arbitrantur. Quid censes hunc ipsum Sex. Roscium quo studio et qua intelligentia esse in rusticis rebus? Ut ex his propinquis eius, hominibus honestissimis, audio, non tu in isto artificio accusatorio callidior es, quam hic in suo. Verum, ut opinor, quoniam ita Chrysogono videtur, qui huic nullum praedium reliquit, et artificium obliviscatur et studium deponat, licebit. Quod tametsi miserum et indignum est, feret tamen aequo animo, iudices, si per vos vitam et famam potest obtinere: hoc vero est, quod ferri non potest, si et in hanc calamitatem venit propter praediorum bonitatem et multitudinem, et, quod ea studiose coluit, id erit ei maxime fraudi, ut parum miseriae sit, quod aliis coluit, non sibi, nisi etiam, quod omnino coluit, crimini fuerit.

50 CAP. XVIII. Nae tu, Eruci, accusator esses ridiculus, si illis temporibus natus esses, quum ab aratro arcessebantur, qui consules fierent. Etenim, qui praeesse agro colendo flagitium putes, profecto illum Atilium, quem sua manu spargentem semen, qui missi erant, convenerunt, hominem turpissimum atque inhonestissimum iudicares. At hercule maiores nostri longe aliter et de illo et de ceteris talibus viris existimabant. Itaque ex minima tenuissimaeque re publica maximam et florentissimam nobis reliquerunt. Suos

CAP. XVII. §. 49. *Quid censes* — *quo studio* etc., eine von Cicero oft gebrauchte schöne Wendung st. *quo studio hunc ipsum Roscius censes esse* etc. Das *quid* dient hier bloß zur Einleitung der Frage, s. Zumpt §. 769. So Cic. de offic. 2, 7. *Quid censemus superiorem illum Dionysium, quo cruciatu timoris angi solitum?* — *callidior*, geübter, erfahrener. Von Erucius gilt es im bösen und von Roscius im guten Sinne. — *quoniam ita Chr. videtur*, bittere Ironie gegen die Grausamkeit des Chrysogonus. — *et artificium....licebit*, constr. *licebit* (ut) *et artificium obliviscatur et studium deponat*, so wird er nur immerhin vergessen können u. s. w. *artificium* ist h. l. Kenntniss, Geschicklichkeit im Landbau. — *aliis* ist der Dativ. commodi, wie *sibi*, „daß er für andere, nicht für sich selbst bauete.“

CAP. XVIII. §. 50. *Nae*, wahrlich, eine bekannte Bejahungsformel, welche fast immer ein Pronom. nach sich hat, s. Orat. II. in Cat. 3. — *illum Atilium*. Dieser *Atilius Regulus*, welcher zuerst den Beinamen *Serranus* (a serendo) erhielt, war Consul im J. R. 496. u. 504. Er ist wohl zu unterscheiden von *M. Atilius Regulus*, welcher als Proconsul in Afrika gefangen genommen wurde; vergl. Valer. Max. IV, 4. 5. C. — *qui missi erant*, um ihm die Wahl zum Consul zu melden. — *de ceteris talibus viris*, wie ein Curius, ein C. Quinctius Cincinnatus, der im J. R. 316 Dictator ward, s. Cic. de Senect. 16, 56. Liv. IV, 13. 14. — *ex minima tenuissimaeque*,

enim agros studiose colebant, non alienos cupide appetebant: quibus rebus et agris et urbibus et nationibus rem publicam atque hoc imperium et populi Romani nomen auxerunt. Neque ego haec eo profero, quo conferenda sint cum hisce, 51 de quibus nunc quaerimus; sed ut illud intelligatur, quum apud maiores nostros summi viri clarissimique homines, qui omni tempore ad gubernacula rei publicae sedere debebant, tamen in agris quoque colendis aliquantum operae temporisque consumpserint, ignosci oportere ei homini, qui se fateatur esse rusticum, quum ruri assiduus semper vixerit; quum praesertim nihil esset, quod aut patri gratius aut sibi iucundius aut re vera honestius facere posset. Odium 52 igitur acerrimum patris in filium ex hoc, opinor, ostenditur, Eruci, quod hunc ruri esse patiebatur. Numquid est aliud? „Immo vero, inquit, est. Nam istum exheredare in animo habebat.“ Audio: nunc dicis aliquid, quod ad rem pertineat; nam illa, opinor, tu quoque concedis levia esse atque inepta. Convivia cum patre non inibat. Quippe qui ne in oppidum quidem, nisi perraro, veniret. Domum suam istum non fere quisquam vocabat. — Nec mirum, qui neque in urbe viveret, neque revocaturus esset.

CAP. XIX. Verum haec tu quoque intelligis esse nugatoria. Illud, quod coepimus, videamus, quo certius argumentum odii reperiri nullo modo potest. Exheredare pater 53 filium cogitabat. Mitto quaerere, qua de causa; quaero, qui scias; tametsi te dicere atque enumerare causas omnes oportebat: et id erat certi accusatoris officium, qui tanti sceleris argueret, explicare omnia vitia atque peccata filii, quibus

„der ursprünglich so klein und unbedeutend war.“ — *non alienos appetebant*, wie Chrysogonus und die beiden Roscier. — *quibus rebus*, h. e. propter quas res.

§. 51. *Neque....quo*, nicht als wenn, s. Zumpt §. 536. — *ad gubernacula rei p. sedere*, auch in unserer Sprache mit demselben Tropus: am Ruder des Staats sitzen, das Staatsruder leiten. — *assiduus semper*, immer ununterbrochen. Das letztere Wort hielt Ernesti für eine Glosse. Es läßt sich jedoch vertheidigen, wie Schütz bemerkt, in dem Sinne: Roscium semper ita vixisse ruri, ut nunquam discederet. So auch Liv. 34, 9. Cujus (portae) assiduus custos semper aliquis ex magistratibus erat. C.

§. 52. *opinor*, ironisch, wie *credo* in I. Cat. 2, 5. — *Numquid est aliud?* fragweise st. *nihil est aliud*, dah. *immo vero est*, sc. aliud. — *Audio*, von Einem im Spotte Etwas zugebenden, was so dann widerlegt wird. „Nun, das ist gut, das läßt sich hören.“ — *vocabat*, i. q. incitabat, sc. ad coenam; *non fere*, i. q. non facile. Der Ankläger wollte andeuten, daß man wegen des Vaters den Rosc. nicht eingeladen habe. Die Widerlegung folgt gleich in den Worten *nec mirum...essel*.

CAP. XIX. §. 53. *qui scias*, h. e. qua ratione scias. — *oportebat*, st. oportuisset, s. Zumpt §. 518. — *certi accusatoris*, i. e. iusti, fide digni, eines glaubwürdigen Anklägers, der die Anklage mit ge-

incensus parens potuerit animum inducere, ut naturam ipsam vinceret, ut amorem illum penitus insitum eiiceret ex animo, ut denique patrem esse sese oblivisceretur: quae sine magnis
 54 huiusce peccatis accidere potuisse non arbitror. Verum concedo tibi, ut ea praetereas, quae, quum taces, nulla esse concedis. Illum quidem voluisse exheredare, certe tu planum facere debes. Quid ergo affers, quare id factum putemus? Vere nihil potes dicere. Finge aliquid saltem commode, ut ne plane videaris id facere, quod aperte facis, huius miseri fortunis et horum virorum talium dignitati illudere. „Exheredare filium voluit.“ Quam ob causam? „Nescio.“ Exheredavitne? „Non.“ Quis prohibuit? „Cogitabat.“ Cogitabat? cui dixit? „Nemini.“ Quid est aliud, iudicio ac legibus ac maiestate vestra abuti ad quaestum atque ad libidinem, nisi hoc modo accusare atque id obii-
 55 coneris quidem? Nemo nostrum est, Eruci, quin sciat, tibi inimicitias cum Sex. Roscio nullas esse. Vident omnes, qua de causa huic inimicus venias. Sciunt, huiusce pecunia te adductum esse. Quid ergo est? ita tamen quaestus te cupidum esse oportebat, ut horum existimationem et legem Remmiam putares aliquid valere oportere.

CAP. XX. Accusatores multos esse in civitate utile est, ut metu contineatur audacia: verumtamen hoc ita est utile, ut ne plane illudamur ab accusatoribus. Innocens est quis-
 56 piam. Verumtamen, quamquam abest a culpa, suspicione tamen non caret. Tametsi miserum est, tamen ei, qui hunc accuset, possim aliquo modo ignoscere. Quum enim aliquid habeat, quod possit criminosae ac suspiciose dicere, aperte

hörigen Gründen unterstützt, s. §. 83. — *naturam*, erklärt Cicero weiter unten durch *amor penitus insitus*; also der Naturtrieb, das Naturgefühl. — *huiusce*, hinzeigend auf den anwesenden Sohn.

§. 54. *nulla*, verstärkend st. *non* in Bezug auf *peccata*. — *commode*, i. e. accommodate ad probationem, probabiliter, s. 4, 9. — *illudere*, i. e. pro libidine et cum contemptu fortunis et auctoritate abuti, ita ut Rosc. opibus suis spoliatur et iudices auctoritate priventur. So wir: „sein Spiel womit treiben.“ — *ad libidinem*, i. e. pro arbitrio, sine idonea ratione.

§. 55. *Quid ergo est?* sc. mirum, Erucium tam perverse in hac causa agere, s. §. 36. — *ita tamen*, wenigstens nur in soweit, s. Zumpt §. 726. — *legem Remmiam*, Andere lesen unrichtig Memmiam. Nach der *lex Remmia* wurde einem falschen Ankläger der Buchstabe K (calumniator) vor die Stirne gebrannt. Von wem und in welchem Jahre dieses Gesetz in Vorschlag gebracht worden sei, ist unbekannt. s. §. 57. vergl. Ern. Clav. Cic.

CAP. XX. *Accusatores*, sc. publice constitutos, s. Cic. de legg. III, 20. 47. — *hoc ita*, in beschränkendem Sinne, wie §. 55. — *verumtamen* — *tamen*. Die Wiederholung dieser Partikel ist bei Cicero nicht ungewöhnlich, s. Zumpt §. 341. — *criminosae ac suspiciose*, was er als Verbrechen und Verdacht erregend darstellen

ludificari et calumniari sciens non videatur. Quare facile 56
omnes patimur, esse quam plurimos accusatores, quod inno-
cens, si accusatus sit, absolvi potest: nocens, nisi accusatus
fuerit, condemnari non potest. Utilius est autem absolvi
innocentem, quam nocentem causam non dicere. Anseribus
cibaria publice locantur, et canes aluntur in Capitolio, ut
significant, si fures venerint. At fures internoscere non pos-
sunt. Significant tamen, si qui noctu in Capitolium vene-
rint; et, quia id est suspiciosum, tametsi bestiae sunt, tamen
in eam partem potius peccant, quae est cautior. Quid si
luce quoque canes latrent, quum deos salutatum aliqui ve-
nerint: opinor, iis crura suffringantur, quod acres sint etiam
tum, quum suspicio nulla sit. Simillima est accusatorum 57
ratio. Alii vestrum anseres sunt, qui tantummodo clamant,
nocere non possunt; alii canes, qui et latrare et mordere
possunt. Cibaria vobis praeberi videmus; vos autem maxime
debetis in eos impetum facere, qui merentur. Hoc populo
gratissimum est. Deinde, si voletis, etiam tum, quum veri-
simile erit aliquem commisisse, in suspicione latratote; id
quoque concedi potest. Sin autem sic agetis, ut arguatis
aliquem patrem occidisse, neque dicere possitis, aut quare,
aut quomodo, ac tantummodo sine suspicione latrabitis:
crura quidem vobis nemo suffringet; sed si ego hos bene

könnte. — *calumniari*, ein jur. term. technic., mit Ränken jem. angreifen, falsch, in böser Absicht anklagen.

§. 56. *causam dicere*, i. e. accusari, in iudicium vocari, s. §. 5, 12. Übrigens konnte nach röm. Gesetzen damals keine Magistratsperson von Amtswegen jem. zur Strafe ziehen, wofern nicht vorher die gehörige Anklage und Verurtheilung Statt gefunden hatte. — *Anseribus cibaria publ. locantur*. Die Gänse wurden auf öffentliche Kosten auf dem Capitol ernährt, weil sie den Manlius, als die Gallier das Capitol in der Nacht erstiegen, durch ihr Schnattern geweckt hatten, welcher dann mit Hülfe seiner Krieger die Feinde zurücktrieb. *Locare* ist hier: verdingen, was vom Censor geschah; vergl. Plin. h. n. 10, 22. — *canes aluntur in Capitolio*. Nur Cicero erwähnt, daß Hunde auf dem Capitol unterhalten worden seien. Dieses ist jedoch nicht so, wie bei den Gänsen, auf öffentliche Kosten zu verstehen. Die Hunde waren nämll. damals, als die Gallier das Capitol erstiegen, nicht wachsam gewesen, und zum Andenken dieses Umstandes wurde jährlich ein an's Kreuz geschlagener Hund und eine Gans in einer prächtigen Sänfte im feierlichen Aufzuge herumgetragen, s. Plin. 28, 4. Aelian. h. a. 12, 33. — *in eam partem, quae est cautior*, auf der sichern Seite, d. i. in der Art, daß sie zu vorsichtig sind. — *salutatum*, i. e. veneratum, adoratum. — *iis crura suffringantur*, i. e. iure et merito crura suffringi possint, W. eine Strafe, die häufig auch Sklaven erlitten.

§. 57. *cibaria vobis praeb. videmus*, d. i. wir sehen, daß auch ihr euren Unterhalt durch Anklagen findet, vorzügl. in Bezug auf Erucius gesagt, der durch Geld bestochen war, s. §. 28. 30. 55. — *commisisse*, absol. st. commisisse scelus, deliquisse. — *hos*, hinzei-

novi, literam illam, cui vos usque eo inimici estis, ut etiam Kalendas omnes oderitis, ita vehementer ad caput affigent, ut postea neminem alium, nisi fortunas vestras, accusare possitis.

- 58 CAP. XXI. Quid mihi ad defendendum dedisti, bone accusator? quid hisce autem ad suspicandum? „Ne exheredaretur, veritus est.“ Audio. Sed qua de causa vereri debuerit, nemo dicit. „Habebat pater in animo.“ Planum fac. Nihil est; non, quicum deliberarit, quem certiore fecerit, unde istud vobis suspicari in mentem venerit. Quum hoc modo accusas, Eruci, nonne hoc palam dicis? — Ego, quid acceperim, scio; quid dicam, nescio: unum illud spectavi, quod Chrysogonus aiebat, neminem isti patronum futurum; de bonorum emptione, deque ea societate neminem esse, qui verbum facere hoc tempore auderet. Haec te opinio falsa in istam fraudem impulit. Non mehercule verbum fecisses,
- 59 si tibi quemquam responsurum putasses. Operae pretium erat, si animadvertistis, iudices, negligentiam eius in accusando considerare. Credo, quum vidisset, qui homines in hisce subselliis sederent, quaesisse, num ille aut ille defensus esset; de me ne suspicatum quidem, quod antea causam publicam nullam dixerim. Posteaquam invenit neminem eorum, qui possunt et solent, ita negligens esse coepit, ut, quum in mentem veniret ei, residere, deinde spatiaretur,

gend auf die Richter. — *literam*, näml. K, i. e. kalumniae notam, s. die Anm. zu §. 55. Die Alten schrieben näml. *Kalumnia*, *Kalendae*. — *Kal. omnes*. Die Kalenden waren für die Schuldner etwas Verhafstes (Horat. Sat. I, 3. 87. *tristes Kalendae*); denn an diesen mußten sie die Schulden abtragen. Diese Lesart schützt ein alter Ausleger durch die Erklärung: „*literam K* sic odistis, ut etiam propter ipsam fugiatis Kalendas, propterea quod Kalendae per K scribuntur. Cic. spielt also auf boshafte Ankläger an, die ihren zerrütteten Vermögenszustand durch falsche Anklagen zu verbessern suchten; dah. gleich *fortunas*, sc. imminutas, i. e. inopiam. Die andere Lesart *alias omnes*, sc. literas (alle Buchstaben, d. i. das Wissen überhaupt) giebt gar keinen verständl. Sinn. — *fortunas vestras*, Vermögensumstände, weil sie durch ihre Schulden zu solchen Anklägerereien genöthigt wurden, oder Schicksal, denn wer der falschen Anklage überführt war, durfte nicht wieder als Ankläger auftreten.

CAP. XXI. §. 58. *Quid... dedisti?* h. e. quid dixisti, quod a me sit refellendum? Heusing. — *non*, sc. planum facis, *quicum deliberaris* etc. — *quid acceperim*, i. e. quantum pecuniae accep. — *ea societate*, sc. Volaterris inita, s. §. 20. — *fraudem*, i. e. errorem.

§. 59. *in his subselliis*, sc. patronorum, s. §. 1. — *num ille aut ille*, nicht *num ille*, *an ille*; denn hier wird nicht gefragt, wer von Vielen, sondern ob überhaupt Jemand den Rosc. vertheidigen würde, s. §. 40. — *resideret*. Die Redner standen bei ihrem Vortrage, s. Anm. zu §. 1. Erucius behandelte die Sache bei seiner Anklagsrede so nachlässig, daß er sich sogar setzte. — *spatiaretur*. Die Redner pflegten bei ihrem Vortrage zwischen dem Raum der Bänke auf- und

nonnunquam etiam puerum vocaret, credo, cui coenam imperaret: prorsus ut vestro consessu et hoc conventu pro summa solitudine abuteretur.

CAP. XXII. Peroravit aliquando, assedit; surrexi ego. 60 Respirare visus est, quod non alius potius diceret. Coepi dicere. Usque eo animadverti, iudices, eum iocari atque alias res agere, antequam Chrysogonum nominavi: quem simul atque attigi, statim homo se erexit; mirari visus est. Intellexi, quid eum pupugisset. Iterum ac tertio nominavi. Postea homines cursare ultro [et] citro non destiterunt: credo, qui Chrysogono nuntiarent, esse aliquem in civitate, qui contra voluntatem eius dicere auderet: aliter causam agi, atque ille existimaret: aperiri bonorum emptionem: vexari pessime societatem: gratiam potentiamque eius negligi: iudices diligenter attendere: populo rem indignam videri. Quae quoniam te fefellerunt, Eruci, quoniamque 61 vides versa esse omnia, causam pro Sex. Roscio, si non commode, at libere dici, quem dedi putabas, defendi intelligis, quos tradituros sperabas, vides iudicare: restitue nobis aliquando veterem tuam illam calliditatem atque prudentiam, confitere huc ea spe venisse, quod putares hic latrocinium, non iudicium, futurum. De parricidio causa dicitur; ratio ab accusatore reddita non est, quam ob causam

ab zu gehen. Ein solcher incessus durfte aber nach Cic. Orat. 18, 59. nur rarus nec ita longus sein; daher bedeutet das *spatiari* auch die nachlässige Behandlung der Sache. — *puerum*, i. e. servum. — *cui coenam imperaret*, sc. sibi parari, Ironie. — *pro summa solitudine*, entweder als wenn er ganz allein da wäre, oder als hätte Roscius gar keinen Beistand.

CAP. XXII. §. 60. *Peroravit*, i. e. accusationem finiit. — *respirare*, hier tropisch: sich von Furcht, Angst wieder erholen, s. pr. Mil. 18, 48. — *usque eo*, bis dahin, so lange, „ist vollkommen richtig; nur darf man *usque eo* nicht mit *animadverti*, sondern mit *iocari* verbinden.“ Süpfle. — *alias res agere*, Nebendinge treiben, unaufmerksam sein. — *credo qui . . . nuntiarent*, ironisch. — *vexari pessime societatem* sc. Chrysogoni cum Rosciis. *Vexare* ist hier trop. angreifen, herumnehmen; sonst auch in Verbdg. mit *maledictis*, *contumeliis*, p. Flacc. 20, 48. Quint. 31, 98. — *gratiam*, sein Einfluß bei Sulla.

§. 61. *commode*, s. die Anm. zu §. 9. — *dedi* sc. accusatorum libidini, preisgeben, wie §. 7. — *tradituros* sc. Roscium libidini crudelitatisque vestrae. — *iudicare*, i. e. iudicum officio fungi. — *restituere nobis* — *prudentiam*, eine bittere Ironie; beweise uns doch von neuem deine Schlaueit und Klugheit, die du sonst oft gezeigt hast, u. die du durch deine thörichte Anklage in unsern Augen verloren hast. — *confitere* — *futurum*. Cicero meint aus bitterem Spotte, Erucius könne nur durch ein solches Geständniß seine Ehre retten. — *latrocinium*, Sitz einer Räuberbande, absichtl., denn nach der Meinung des Erucius sollten die Richter durch die Verurtheilung des Roscius gleichsam am Raube Theil nehmen, s. §. 6.

62 patrem filius occiderit. Quod in minimis noxiis et in his levioribus peccatis, quae magis crebra et iam prope quotidiana sunt, maxime et primum quaeritur, quae causa maleficii fuerit, id Erucius in parricidio quaeri non putat oportere. In quo scelere, iudices, etiam quum multae causae convenisse unum in locum atque inter se congruere videntur: tamen non temere creditur, neque levi coniectura responditur, neque testis incertus auditur, neque accusatoris ingenio res iudicatur. Quum multa antea commissa maleficia, tum vita hominis perditissima, tum singularis audacia ostendatur necesse est, neque audacia solum, sed summus furor atque amentia. Haec quum sint omnia, tamen exstent oportet expressa sceleris vestigia, ubi, qua ratione, per quos, quo tempore maleficio sit admissum. Quae nisi multa et manifesta sunt, profecto res tam scelestā, tam atrox, tam

63 nefaria credi non potest. Magna est enim vis humanitatis; multum valet communio sanguinis; reclamitat istiusmodi suspicionibus ipsa natura; portentum atque monstrum certissimum est, esse aliquem humana specie et figura, qui tantum immanitate bestias vicerit, ut, propter quos hanc suavissimam lucem adspexerit, eos indignissime luce privarit; quum etiam feras inter sese partus atque educatio et natura ipsa conciliet.

64 CAP. XXIII. Non ita multis ante annis aiunt T. Cloellum quendam Tarracinensem hominem non obscurum, quum coenatus cubitum in idem conclave cum duobus adolescentibus filiis isset, inventum esse mane iugulatum. Quum neque servus quisquam reperiretur, neque liber, ad quem ea suspicio pertineret, id aetatis autem duo filii propter cubantes ne sensisse quidem se dicerent: nomina filiorum de parricidio delata sunt. Quid postea? Erat sane suspiciosum:

§. 62. *noxiis*, i. e. peccatis. *noxia* (sc. causa) ist eigtl. Adj. und bezeichnet Verschuldung, Schuld, welche durch angerichteten Schaden zugezogen ist; *noxa* dagegen ist eigtl. Schaden, zugefügter oder erlittener, daher auch Schuld und Strafe. — *levi coniectura res penditur*, i. e. aestimatur ex levi coniectura. — *accusatoris ingenio*, nach dem Rednertalente, nach dem, was der Ankläger zur Begründung seiner Anklage vorgebracht hat. C.

§. 63. *vis humanitatis*, die Macht des menschlichen Gefühls, s. 16, 46. So de orat. 12, 53. — *portentum*, s. §. 37. — *propter quos*, i. e. per quos. — *indignissime*, auf die empörendste Weise.

CAP. XXIII. §. 64. *Terracinensem*, aus Terracina, einer Stadt in Latium, die in der volscischen Sprache Anxur hiefs. Dasselbe erzählt Valer. Max. VIII, 1. 13., woselbst vor Pighius *Caelium* gelesen wurde. — *id aetatis*, i. q. ea aetate, s. Zumpt §. 459. in diesem Alter, in Bezug auf das schon angezeigte Alter. — *propter*, Adverb., daneben; vergl. Terent. Eun. II, 3. 4. 76. *propter dormire*. — *nomina fil. . . . delata sunt*, s. §. 8. — *Quid postea?* sc. accidit. „formula narrantis aliquid, quod praeter opinionem accidit.

neutrum^{ne} sensisse; ausum autem esse quemquam, se in id conclave committere, eo potissimum tempore, quum ibidem essent duo adolescentes filii, qui et sentire et defendere facile possent. Erat porro nemo, in quem ea suspicio con-⁶⁵veniret. Tamen quum planum iudicibus esset factum, aperto ostio dormientes eos repertos esse, iudicio absoluti adolescentes et suspicione omni liberati sunt. Nemo enim putabat, quemquam esse, qui, quum omnia divina atque humana iura scelere nefario polluisset, somnum statim capere posset, propterea quod qui tantum facinus commiserunt, non modo sine cura quiescere, sed ne spirare quidem sine metu possunt.

CAP. XXIV. Videtisne, quos nobis poëtae tradiderunt, ⁶⁶patris ulciscendi causa, supplicium de matre sumpsisse, quum praesertim deorum immortalium iussis atque oraculis id fecisse dicantur, tamen ut eos agitent furiae, neque consistere usquam patiantur, quod ne pii quidem sine scelere esse potuerunt? Sic se res habet, iudices. Magnam vim, magnam necessitatem, magnam possidet religionem paternus maternusque sanguis: ex quo si qua macula concepta est, non modo elui non potest, verum usque eo permanat ad

Aliquando extenuantis est, ut c. 34. "Heusing., vergl. §. 84. In den MSS. wird die Stelle verschieden gelesen; die hier gegebene Lesart ist die schon von Manutius u. Grävius vertheidigte Vulgate; nur daß nach Heusinger, Schütz u. Orelli die Fragzeichen nach sensisse u. possent getilgt sind. Der Sinn ist folgender: Es waren allerdings wichtige Verdachtsgründe da, daß keiner der Söhne etwas von dem Morde bemerkt hatte, und doch war es nicht glaublich, daß jem. sich in das Zimmer in dieser Absicht gewagt hätte, wo die beiden Söhne neben dem Vater schliefen; und endlich war niemand da, auf den der Verdacht fallen konnte. Süpfe lies't: *Quid poterat tam esse suspiciosum? neutrumne sensisse?* etc. C. — *se in id conclave committere*, sich in das Zimmer einzuschleichen, s. Ern. Clav.

§. 65. *non modo*, für non modo non, wenn *sed nec* oder *sed ne quidem* folgt, s. Zumpt §. 724. b.

CAP. XXIV. §. 66. *Videtisne*, i. e. nonne videtis, s. z. §. 33. — *poëtae* sc. tragici. — *supplicium de matre sumpsisse*. Der Redner versteht zunächst hier Orestes u. Alkmäon. Jener, ein Sohn des Agamemnon in Mycene, tödtete s. Mutter Klytämnestra, um den Tod seines Vaters zu rächen, welchen jene in Verbindung mit ihrem Buhlen Ägisthos ermordet hatte, Eurip. Orest. 28. 416. Alkmäon, Sohn des Amphiaraos, tödtete auf Geheiß des Vaters seine Mutter Eriphyle, weil sie ihn verrathen, s. Corn. Nep. XV, 6. Hom. Od. 15, 244 flg. Apollod. III, 7. 2. Beiden hatte das Orakel die Rache ihrer Väter aufgegeben; und beide wurden auch von Gewissensvorwürfen gequält. — *ut* (d. i. quomodo) . . *agitent* . . *patiantur* st. des Acc. c. Inf. in Bezug der Darstellung auf der Bühne. — *quod ne pii quidem* . . *potuerunt*. In Beziehung auf den Vater, dem sie nicht einmal ihre kindliche Liebe erweisen konnten, ohne ein Verbrechen zu begehen. — *necessitatem*, h. e. conjunctionem sanguinis, amoris, Ern. Liebesverbindung, Verpflichtung. — *religionem*, die Gewissen-

67 *animum, ut summus furor atque amentia consequatur. Nolite enim putare, quemadmodum in fabulis saepenumero videtis, eos, qui aliquid impie scelerateque commiserint, agitari et perterreri Furiarum taedis ardentibus. Sua quemque fraus et suus terror maxime vexat, suum quemque scelus agitat amentiaque afficit, suae malae cogitationes conscientiaeque animi terrent. Hae sunt impiis assiduae domesticaeque Furiae, quae dies noctesque parentum poenas*
 68 *a consceleratissimis filiis repetant. Haec magnitudo maleficii facit, ut, nisi paene manifestum parricidium proferatur, credibile non sit: nisi turpis adolescentia, nisi omnibus flagitiis vita inquinata, nisi sumptus effusi cum probro atque dedecore, nisi prorupta audacia, nisi tanta temeritas, ut non procul abhorreat ab insania. Accedat huc oportet odium parentis, animadversionis paternae metus, amici improbi, servi conscii, tempus idoneum, locus opportune captus ad eam rem: paene dicam, respersas manus sanguine paterno iudices videant oportet, si tantum facinus, tam immane,*
 69 *tam acerbum credituri sint. Quare hoc, quo minus est credibile, nisi ostenditur, eo magis est, si convincitur, vindicandum.*

CAP. XXV. Itaque quum multis ex rebus intelligi potest, maiores nostros non modo armis plus, quam ceteras nationes, verum etiam consilio sapientiaque potuisse; tum ex hac re vel maxime, quod in impios singulare supplicium invenerunt. Qua in re quantum prudentia praestiterint iis, qui apud ceteros sapientissimi fuisse dicuntur, considerate.
 70 Prudentissima civitas Atheniensium, dum ea rerum potita

haftigkeit, die heiligsten Pflichten der Kinder gegen die Eltern nicht zu verletzen. — *usque eo*, i. q. adeo, penitus.

§. 67. *in fabulis* sc. tragicis. In den Tragödien wurden die Furien dargestellt, wie sie die Schuldigen mit brennenden Fackeln verfolgen. So z. B. in den Eumeniden des Äschylos u. in der Iphig. Taur. des Euripides. — *fraus*, die eigne Schuld, böse That, die den Thäter ins Unglück führt. Beinahe dieselben Worte lesen wir in der Rede in Pison. 20, 46. — *malae cogitationes*, i. e. recitationes malefactorum. — *conscientiae*. Bei Abstracten bezeichnet der Plural einzelne Erscheinungen u. Arten des bösen Gewissens, s. Zumpt §. 92. Kühner §. 4. 1. — *assiduae*, i. e. quae semper quasi assident, unablässig. — *domestic. Furiae*, die innerlichen Quälgeister. — *parentum* (Objectsgenitiv) poenas, i. e. poenas ob parentes. So Cic. ad Attic. IX, 14. *Cn. Carbonis, M. Bruti se poenas persequi*, i. e. se mortem eorum ulcisci. Heusing.

§. 68. *prorupta*, i. e. temeraria, effrenis (unbändig), alle Schranken durchbrechend. — *animadversionis*, hier im bösen Sinne, wie *animadvertere*; Ahndung, Bestrafung.

CAP. XXV. §. 69. *singulare supplicium*, quod parricidis est proprium, peculiare, eine besondere Todesstrafe. — *Qua in re* — *praestiterint*, h. l. trop. st. praecelluerint.

§. 70. *dum ea rer. potita est*. Der Redner bezeichnet hierdurch

est, fuisse traditur. Eius porro civitatis sapientissimum. Solonem dicunt fuisse, eum, qui leges, quibus hodie quoque utuntur, scripserit. Is quum interrogaretur, cur nullum supplicium constituisset in eum, qui parentem necasset, respondit, se id neminem facturum putasse. Sapienter fecisse dicitur, quum de eo nihil sanxerit, quod antea commissum non erat, ne non tam prohibere, quam admonere videretur. Quanto maiores nostri sapientius! qui quum intelligerent, nihil esse tam sanctum, quod non aliquando violaret audacia, supplicium in parricidas singulare excogitaverunt, ut, quos natura ipsa retinere in officio non potuisset, ii magnitudine poenae maleficio ⁱⁿ summoventur. Insui voluerunt in culeum vivos atque ita in flumen deiici. O singularem sapientiam, iudices!

CAP. XXVI. Nonne videntur hunc hominem ex rerum ⁷¹ natura sustulisse et eripuisse, cui repente coelum, solem, aquam terramque ademerint, ut, qui eum necasset, unde ipse natus esset, careret iis rebus omnibus, ex quibus omnia nata esse dicuntur? Noluerunt feris corpus obiiicere, ne bestiis quoque, quae tantum scelus attigissent, immanioribus uteremur, non sic nudos in flumen deiicere, ne, quum delati essent in mare, ipsum polluerent, quo cetera, quae violata sunt, expiari putantur. Denique nihil tam vile, neque

die Zeit, wo Athen eine mächtige Republik war und das Übergewicht über die andern Freistaaten Griechenlands hatte. — *Solonem*. Solon lebte 594 v. Chr., als Athen sich durch Künste und Wissenschaften zu erheben begann. — *eum*, mit Nachdruck st. *eum dico*. — *qui leges* — *scripserit*, vergl. Valer. Max. V, 3. Man trug dem Solon auf, Gesetze zu verfassen, da die früher von Drakon gegebenen Gesetze so streng waren, daß sie mit Blut geschrieben hießen und nicht ausgeführt werden konnten. C. — *admonere*, den Gedanken zu einer solchen That erregen; denn durch die Verbote mancher Dinge wird erst die Begierde zur Erreichung derselben rege gemacht. — *Quanto* — *sapientius?* sc. fecerunt. — *maleficio summoventur*, i. e. a maleficio commovendo arcerentur. — *in culeum*, s. z. §. 5. In der Folge kam zu diesem Gesetze (lex Pompeia) noch hinzu, daß zugleich ein Hund, eine Schlange, ein Hahn und ein Affe mit dem Mörder in den Sack gesteckt wurde, was zuerst Seneca de clem. I, 15. extr. erwähnt. Man glaubt daher, daß dies zu Cicero's Zeit noch nicht der Fall gewesen sei.

CAP. XXVI. §. 71. *coelum* st. aër, wie *sol* st. ignis. Cicero nennt hier die vier Elemente: Wasser, Erde, Feuer, Luft. — *unde* i. e. ex quo. So oft für a (ex) quo, qua, quibus, s. §. 74. — *tantum scelus*, i. e. hominem tam scelestum (ein Gräuel), Abstractum st. Concretum. — *attigissent*, i. e. nach Ernest. Cl. de tam scelesto homine comedissent, ut Graeci ἀπρεσθαι eodem modo Thuc. II, 50. — *non sic nudos*, nicht etwa bloß nackt. Matthäi verglich das homer. αὔτως und das Platon. οὕτως, sic simpliciter, wie Stallb. zu Plat. Phileb. §. 5. erklärt. — *quo caetera . . expiari putantur*. Dem Meere wurde schon bei Hom. die Kraft, alles zu reinigen, beigelegt, vergl. Jl. I, 314. u. so auch von den spätern griech. u. röm. Dichtern,

72 tam vulgare est, cuius partem ullam reliquerint. Etenim quid tam est commune, quam spiritus vivis, terra mortuis, mare fluctuantibus, litus eiectis? Ita vivunt, dum possunt, ut ducere animam de coelo non queant; ita moriuntur, ut eorum ossa terra non tangat; ita iactantur fluctibus, ut nunquam abluantur; ita postremo eiiciuntur, ut ne ad saxa quidem mortui conquiescant. Tanti maleficii crimen, cui maleficio tam insigne supplicium est constitutum, probare te, Eruci, censes posse talibus viris, si ne causam quidem maleficii protuleris? Si hunc apud bonorum emptores ipsos accusares, eique iudicio Chrysogonus praeesset, tamen diligentius paratiusque venisses. Utrum, quid agatur, non vides? an apud quos agatur? Agitur de parricidio, quod sine multis causis suscipi non potest. Apud homines autem prudentissimos agitur, qui intelligunt, neminem ne minimum quidem maleficio sine causa admittere.

CAP. XXVII. Esto: causam proferre non potes. Tametsi statim vicisse debeo, tamen de meo iure decedam, et tibi, quod in alia causa non concederem, in hac concedam, fretus huius innocentia. Non quaero abs te, quare patrem Sex. Roscius occiderit: quaero, quomodo occiderit. Ita quaero abs te, C. Eruci, quomodo? et sic tecum agam, ut in eo loco vel respondendi vel interpellandi tibi potestatem 74 faciam, vel etiam, si quid voles, interrogandi. Quomodo

vergl. Eurip. Iph. T. 1193. θάλασσα κλύζει πάντα ἀνθρώπων κακά. Überhaupt gehörte das Abwaschen im fließenden Wasser zu den Religionsgebräuchen, als Symbol der Reinigung, vergl. Ovid. Fast. II, 35.

§. 72. *Etenim quid tam est commune* etc. Diese ganze Stelle, welche von den Zuhörern mit dem lautesten Beifall aufgenommen wurde, erklärte Cicero später in Orat. 30, 107. für einen Ausdruck jugendlicher Üppigkeit. — *de coelo*, i. e. aëre, aus freier Luft. — *cui maleficio*, des Nachdrucks wegen ist das Substant. wiederholt, s. z. 10, 28. — *diligentius paratiusque venisses* st. *diligentior paratiorque venire debuisses*, „mit mehr Sorgfalt und Vorbereitung.“ So steht das Adv. st. des Adject. im Brut. 68, 241. *is tamen ad dicendum veniebat magis audacter, quam parate*.

CAP. XXVII. §. 73. *Esto*, est concedentis: sei es denn, es sei zugegeben, Gut denn. — *in eo loco*. Manutius erklärt: in subselliis accusatorum. Cicero würde eher dafür ex eo loco geschrieben haben; daher nehme man es st. in hac re, bei diesem Punkte (quomodo S. R. patrem occiderit) vergl. §. 34. *qui locus ingenium patroni requirit*. Süpffe verwirft beide Erklärungen, u. hat st. *eo* die Conjectur Madwig's *meo* aufgenommen. Der Sinn sei dann: in der, mir dem Vertheidiger angewiesenen Zeit. Madwig lies't jedoch nur *meo loco* ohne *in* mit Rücksicht auf die Stelle pr. Quinctio. c. 9., wo *priore loco dicere* gleichfalls heisst: zuerst reden. C. — *ita* st. *itaque*, atque ita. — *vel interpellandi*. Nur mit Erlaubniß des Vertheidigers durfte der Ankläger diesen unterbrechen.

§. 74. *quos homines?* i. e. *quales*. Cicero erklärt gleich selbst

occidit? ipse percussit, an aliis occidendum dedit? Si ipsum arguis, Romae non fuit; si per alios fecisse dicis, quaero, servosne, an liberos? quos homines? Indidemne Ameria, an hosce ex urbe sicarios? Si Ameria: qui sunt hi? cur non nominantur? Si Roma: unde eos noverat Roscius, qui Romam multis annis non venit, neque unquam plus triduo fuit? Ubi eos convenit? quicum locutus est? quomodo persuasit? Pretium dedit? cui dedit? per quem dedit? unde, aut quantum dedit? Nonne his vestigiis ad caput malefici perveniri solet? Et simul tibi in mentem veniat, facito, quemadmodum vitam huiusce depinxeris: hunc hominem ferum atque agrestem fuisse, nunquam cum homine ququam collocutum esse, nunquam in oppido constitisse. Qua 75 in re praetereo illud, quod mihi maximo argumento ad huius innocentiam poterat esse, in rusticis moribus, in victu arido, in hac horrida incultaque vita istiusmodi maleficia gigni non solere. Ut non omnem frugem neque arborem in omni agro reperire possis, sic non omne facinus in omni vita nascitur. In urbe luxuries creatur; ex luxuria existat avaritia necesse est; ex avaritia erumpat audacia; inde omnia scelera ac maleficia gignuntur. Vita autem haec rustica, quam tu agrestem vocas, parsimoniae, diligentiae, iustitiae magistra est.

CAP. XXVIII. Verum haec missa facio; illud quaero, 76 is homo, qui, ut tute dicis, nunquam inter homines fuerit, per quos homines hoc tantum facinus, tam occultum, absens praesertim, conficere potuerit. Multa sunt falsa, iudices, quae tamen argui suspiciose possunt. In his rebus si suspicio reperta erit, culpam inesse concedam. Romae Sex.

die Unbestimmtheit des Ausdrucks. — *Indidemne Ameria*, etwa durch Meuchelmörder, die ebendaher, wie Roscius, aus Ameria sind. So Corn. Nep. Epam. V, 2. *indidem Thebis*. — *quicum* st. quocum. — *pretium* i. e. mercedem, pecuniam. — *unde* i. e. a quo foeneratore per attributionem (Anweisung) pecuniam acceptam dedit. Die Römer leisteten gewöhnlich ihre Zahlungen durch Anweisung (Assignment), selbst wenn sie in Rom gegenwärtig waren. — *his vestigiis*, durch solche Spuren, eine von der Verfolgung der wilden Thiere entlehnte Metapher. — *caput malefici*, i. e. fontem, auctorem maleficii.

§. 75. *in victu arido*, i. e. tenui, bei dürftiger, magerer Kost, weil die Landleute sich größtentheils von getrockneten Früchten und trockenen Speisen ernährten, s. Colum. XII, 14. — *erumpat*, sc. necesse est, trop. u. passend in Bezug auf audacia, sie bricht hervor. — *agrestem*, wie wir das Wort bäurisch im Gegens. von ländlich im verächtlichen Sinne gebrauchen, vergl. §. 74. *hominem ferum atque agrestem*. Ager ist überhpt. Land, ohne Nebebegriff der Cultur; s. Cic. Tusc. II, 5. Ager quamvis fertilis, sine cultura fructuosus esse non potest; *rura* sind bebauete Felder. C.

CAP. XXVIII. §. 76. *per quos homines*, in Bezug auf §. 74. *quos homines?* — *suspiciose*, auf eine Verdacht erregende Art, s. §. 55. —

Roscius occiditur, quum in agro Amerino esset filius. Litteras, credo, misit alicui sicario, qui Romae noverat neminem. Arcessivit aliquem. At quando? Nuntium misit. Quem? aut ad quem? Pretio, gratia, spe, promissis induxit aliquem? Nihil horum ne confingi quidem potest; et tamen causa de parricidio dicitur. Reliquum est, ut per servos
 77 id admiserit. O dii immortales! rem miseram et calamitosam. Quod in tali crimine innocenti saluti solet esse, ut servos in quaestionem polliceatur, id Sexto Roscio facere non licet. Vos, qui hunc accusatis, omnes eius servos habetis. Unus puer, victus quotidiani administer, ex tanta familia Sex. Roscio relictus non est. Te nunc appello, P. Scipio, te, Metelle, vobis advocatis, vobis agentibus, aliquoties duos servos paternos in quaestionem ab adversariis Sex. Roscius postulavit. Meministine te, T. Rosci, recusare? Quid? ii servi ubi sunt? Chrysogonum, iudices, sectantur; apud eum sunt in honore et in pretio. Etiam nunc, ut ex his quaeratur, ego postulo; hic orat atque obsecrat. Quid
 78 facitis? cur recusatis? Dubitate etiam nunc, iudices, si potestis, a quo sit Sex. Roscius occisus: ab eone, qui propter illius mortem in egestate et insidiis versatur, cui ne quaerendi quidem de morte patris potestas permittitur, an ab iis, qui quaestionem fugitant, bona possident, in caede atque ex caede vivunt. Omnia, iudices, in hac causa sunt misera

induxit, sc. ut Rosc. occideretur. — *Arcessivit aliquem*. At quando? Wernsdorf u. Klotz lesen dafür wegen Ähnlichkeit der Fragen nach Priscian. p. 602. *Arc. aliquem*. *Quem aut quando?* Orelli hat dagegen die von den Cdd. bestätigte Lesart beibehalten. C. — *causa de parr. dicitur*, i. e. agitur, „es wird ein förmlicher Proceß . . . an- gestellt,“ weil näml. jede gerichtliche Sache mündlich verhandelt ward.

§. 77. *ut servos in quaest. polliceatur*. *Quaestio* ist hier: die Untersuchung u. Erpressung der Wahrheit durch die Folter; dah.: *servos in quaestionem polliceri*, sich anheischig machen, seine Slaven zur Erpressung der Wahrheit foltern zu lassen, was nach §. 119. nur auf das ausdrückliche Verlangen ihrer Herren geschehen konnte. In dieser Bedtg. steht *quaestio* mehrmals in dieser Rede, wie *servos in quaestionem postulare, de servis quaestionem habere*. Döring. — *unus puer*, i. e. servus. — *ex tanta familia*, i. e. ex tot servis, s. Anm. zu §. 15. — *P. Scipio*, wahrscheinl. P. Cornelius Scipio Nasica, der Enkel des Scipio Nasica Serapio, ein Schwiegersohn des Luc. Crassus, der im Jahre 660 Prätor u. hernach Proprätor im jenseitigen Spanien war, vergl. Ern. Cl. — *Metellus*, vielleicht Q. Caecilius Met. Celer, Enkel des Balearicus, 694 Consul, oder Q. Caecil. Met. Nepos, 696 Consul, s. c. 6. — *vobis agentibus*, sc. non in iudicio publico, sed privatim cum Sext. Roscii adversariis. Wahrscheinlich hatte sich Sept. Roscius an diese Männer gewandt, um durch ihren Beistand diese falsche Anklage von sich abzuwenden. — *quaeratur*, i. e. tormentis de his servis quaestio habeatur.

§. 78. *in caede atque ex caede vivunt?* i. e. id unum agunt, ut quam plurimos occidant et inde victum sibi parent, wir: die unter

atque indigna; tamen hoc nihil neque acerbius, neque iniquius proferri potest: mortis paternae de servis paternis quaestionem habere filio non licet. Ne tamdiu quidem dominus erit in suos, dum ex iis de patris morte quaeratur? Veniam, neque ita multo post, ad hunc locum. Nam hoc totum ad Roscios pertinet, de quorum audacia tum me dicturum pollicitus sum, quum Erucii crimina diluissem.

CAP. XXIX. Nunc, Eruci, ad te venio. Conveniat mihi 79 tecum necesse est, si ad hunc maleficium istud pertinet, aut ipsum sua manu fecisse, id quod negas, aut per aliquos liberos, aut servos. Liberosne? quos neque ut convenire potuerit, neque qua ratione inducere, neque ubi, neque per quos, neque qua spe, aut quo pretio, potes ostendere. Ego contra ostendo, non modo nihil eorum fecisse Sex. Roscium, sed ne potuisse quidem facere, quod neque Romae multis annis fuerit, neque de praediis unquam temere discesserit. Restare tibi videbatur servorum nomen, quo, quasi in portum, reiectus a ceteris suspicionibus, confugere posses; ubi scopulum offendis eiusmodi, ut non modo ab hoc crimen resilire videas, verum omnem suspicionem in vosmet ipsos recidere intelligas.

Quid est ergo? quo tandem accusator, inopia argumen- 80 torum, confugerit? „Eiusmodi tempus erat,“ inquit, „ut homines vulgo impune occiderentur: quare tu hoc propter multitudinem sicariorum nullo negotio facere potuisti.“ Interim mihi videris, Eruci, una mercede duas res assequi

Mordthaten u. von Mordthaten leben, vergl. §. 81. *qui omni tempore in praeda atque sanguine versantur.* — *ad hunc locum*, s. §. 73. — *Ne tamdiu . . . quaeratur?* Orelli und Süpfle behalten diese Worte als Fragesatz bei; denn, wie letzterer bemerkt, würde Cicero ohne Frage gewiss igitur oder eine ähnliche Partikel eingeschoben haben. C.

CAP. XXIX. §. 79. *conveniat mihi tecum necesse est*, „wir müssen nothwendigerweise darin übereinkommen,“ s. Zumpt §. 413. Kühner §. 14. 9., dagegen weiter unten: *convenire aliquem*, mit jemd. zusammenkommen. — *temere*, ohne Noth, ohne dringende Geschäfte. — *servorum nomen*, periphrast. st. servi, oder servi, quos nominare poteras. — *quo, quasi in portum . . . posses*. Die ganze Stelle bis ans Ende des §. ist ein treffliches, von den Schiffen entlehntes Bild, die vom Sturm zurückgeschlagen (*rejecti*) im Hafen ihre Zuflucht suchen, wo aber das Schiff auf ein Felsenriff stößt (*offendit scopulum*), zurückspringt (*resilit*) und scheitert. — *reiectus a cet. susp.*, i. e. quasi fluctibus repulsus. — *ab hoc*, sc. Roscio. Der Sinn ist also: Nur ein Beweisgrund war dir übrig, näml. die Angabe, Roscius habe die That durch die Slaven begangen, allein gerade dieses vermehrte den Verdacht gegen euch, da ihr die Folter der Slaven zur Aussage der Wahrheit verweigertet.

§. 80. *eiusmodi tempus*, näml. die Zeit der Proscriptionen des Sulla. *vulgo*, allgemein, allenthalben, drückt die Mehrheit der Personen aus, die etwas leiden. C. — *quare tu ff.* Worte des Erucius. — *una mercede*, i. e. una eademque opera, pro qua mercedem accipis.

velle, nos iudicio perfundere, accusare autem eos ipsos, a quibus mercedem accepisti. Quid ais? Vulgo occidebantur? Per quos? et a quibus? Non cogitas, te a sectoribus huc adductum esse? Quid postea? Nescimus, per ista tempora
 81 eosdem fere sectores fuisse collorum et bonorum? Ii denique, qui tum armati dies noctesque concursabant, qui Romae erant assidui, qui omni tempore in praeda et in sanguine versabantur, Sex. Roscio temporis illius acerbiter iniquitatemque obiicient, et illam sicariorum multitudinem, in qua ipsi duces ac principes erant, huic crimini putabunt fore? qui non modo Romae non fuit, sed omnino, quid Romae ageretur, nesciret, propterea quod ruri assiduus,
 82 quemadmodum tute confiteris, fuit. Vereor, ne aut molestus sim vobis, iudices, aut ne ingeniis vestris videar diffidere, si de tam perspicuis rebus diutius disseram. Erucii criminatio tota, ut arbitror, dissoluta est; nisi forte expectatis, ut illa diluam, quae de peculatu ac de eiusmodi rebus commenticiis, inaudita nobis ante hoc tempus ac nova,

— *iudicio perfundere*. Scheller im Lex. übersetzt *perfundere* durch erschrecken, beunruhigen, gleichwie man erschrickt, unerwartet von Wasser begossen; besser ist die Erklärung von Grävius: iudicio obscuro, in quo nihil clare liquidoque probetur, obruere, (in Verwirrung bringen), vorzügl. wegen Cic. Brut. 9, 33. *suavis, sicut fuit, videri maluit, quam gravis, sed suavitate ea, qua perfunderet animos, non qua perfringeret*. Die Ironie gegen Eruc., der durch seine Beweisgründe die Bestecher in die größte Verlegenheit setzt, ist treffend und unverkennbar. — *a sectoribus huc adductum esse?* *Sector* v. *secare* ist eigtl. derjenige, welcher die Güter der Geächteten oder Verurtheilten im Ganzen ersteht, um sie dann im Einzelnen mit Gewinn wieder zu verkaufen (ut quasi *secaret*), der Aufkäufer. Cicero wählt hier dieses Wort wegen des beissenden Doppelsinns in *bonorum et collorum sectores*. — *Quid postea?* i. e. quid tum? §. 64. quid inde sequitur, eine Formel, welche nach dem weiteren Erfolge einer Sache fragt? Was folgt daraus, daß ich Aufkäufern vor Gerichte diene? Auf diese Frage des Anklägers folgt gleich die widerlegende Antwort: *nescimus*, etc. — *eosdem fere sectores f. collorum et bonorum?* Das Wortspiel in *sector. bon. et coll.* (Hals- und Güterschneider) läßt sich nicht wörtlich wiedergeben; denn in *sector* liegt zugleich der Begriff des Zertheilens der Güter u. des Abschneidens der Köpfe der Geächteten, bei deren Vorzeigung man die versprochene Belohnung erhielt. Sinn: „Wissen wir nicht (also auch du), daß in diesen unglücklichen Zeiten die Aufkäufer der Güter fast immer auch die Mörder der Besitzer derselben gewesen sind. Döring.

§. 82. *ne ingeniis vestris videar diffidere* (Misstrauen in eure Einsichten setzen), i. e. ne vos paullo tardiores ad verum perspicendum mihi videri putetis, vergl. 42, 123. — *dissoluta*, i. e. refutata est: Das Bild ist von aufgelösten Körpern entlehnt. — *nisi forte*, ironisch, um das, was man gegen Eines Rede einwenden könnte, im Voraus als ungereimt zu entkräften, „ihr müßtet denn etwa erwarten,“ vergl. Zumpt §. 526. — *de peculatu*, wegen Unterschlagung

obiecit, quae mihi iste visus est ex alia oratione declamare, quam in alium reum commentaretur: ita neque ad crimen parricidii, neque ad eum, qui causam dicit, pertinebant. De quibus quoniam verbo arguit, verbo satis est negare. Si quid est, quod ad testes reservet, ibi nos quoque, ut in ipsa causa, paratiores reperiet, quam putabat.

CAP. XXX. Venio nunc eo, quo me non cupiditas 83 ducit, sed fides. Nam si mihi liberet accusare, accusarem alios potius, ex quibus possem crescere; quod certum est non facere, dum utrumvis licebit. Is enim mihi videtur amplissimus, qui sua virtute in altiorem locum pervenit, non, qui adscendit per alterius incommodum et calamitatem. Desinamus aliquando ea scrutari, quae sunt inania; quaeramus, ubi maleficium et est et inveniri potest. Iam intelliges, Eruci, certum crimen quam multis suspicionibus coarguatur; tametsi neque omnia dicam, et leviter unumquodque tangam. Neque enim id facerem, nisi necesse esset, et id erit signi, me invitum facere, quod non persequar longius, quam salus huius et mea fides postulabit. Causam tu nul- 84 lam reperiebas in Sex. Roscio: at ego in T. Roscio reperio. Tecum enim mihi res est, T. Rosci, quoniam istic sedes ac te palam adversarium esse profiteris. De Capitone post viderimus, si, quemadmodum paratum esse audio, testis prodierit: tum alias quoque suas palmas cognoscet, de quibus me ne audisse quidem suspicatur. L. Cassius ille, quem populus Romanus verissimum et sapientissimum iudicem putabat, identidem in causis quaerere solebat, *Cui bono fuisset*. Sic vita hominum est, ut ad maleficium nemo

öffentlicher Gelder einer Staatskasse. — *commentaretur*, i. e. meditaretur, meditando componeret; denn commentari ist mit dem Geiste woran arbeiten, ausarbeiten.

CAP. XXX. §. 83. *liberet*, i. e. libitum foret. — *alios*, sc. nobiliores, quam Rosc. Magnum et Capitonem. — *crescere*, emporsteigen, was Cic. selbst hernach erklärt durch *in altiore locum adscendere per alterius incommodum*. Durch die Anklage angesehener Männer konnte man sich am sichersten Ansehen u. Gunst bei dem Volke erwerben u. so den Weg zu Ehrenstellen bahnen, vergl. Cic. de off. II, 14. — *utrumvis*, i. e. accusare vel non accusare. — *ubi malef. et est*, i. e. quaeramus in eo (in T. Roscio), in quo maleficium est, oder apud eos, in quibus etc., dah. nicht mit Coniunct. — *id erit signi*, dies möge als Beweis gelten, eine Construct., wie est moris, consuetudinis.

§. 84. *causam*, sc. cur Sext. Roscium patrem occidisse diceres. Heus. — *istic*, d. i. auf den Bänken der Ankläger. — *suas palmas*, i. e. caedes, s. Anm. zu §. 17. — *L. Cassius* (616 a. u. Volkstribun) hatte sich als Prätor in seinen Urtheilen so streng bewiesen, daß sein Name sprichwörtlich als Muster der Strenge galt. Valer. Maxim. III, 7. 9. sagt, er sei die Klippe der Beklagten (*scopulus reorum*) genannt worden. — *cui bono*, i. e. cui maleficium utile fuisset.

85 conetur sine spe atque emolumento accedere. Hunc quaesitorem ac iudicem fugiebant atque horrebant ii, quibus periculum creabatur: ideo quod, tametsi veritatis erat amicus, tamen natura non tam propensus ad misericordiam, quam implacatus ad severitatem videbatur. Ego, quamquam praeest huic quaestioni vir et contra audaciam fortissimus et ab innocentia clementissimus, tamen facile me paterer, vel illo ipso acerrimo iudice quaerente, vel apud Cassianos iudices, quorum etiam nunc ii, quibus causa dicenda est, nomen ipsum reformidant, pro Sex. Roscio dicere.

86 CAP. XXXI. In hac enim causa quum viderent, illos amplissimam pecuniam possidere, hunc in summa mendicitate esse, illud quidem non quaerent, *cui bono fuisset*, sed eo perspicuum crimen et suspicionem potius ad praedam adiungerent, quam ad egestatem. Quid si accedit eodem, ut tenuis antea fueris? quid si, ut avarus? quid si, ut audax? quid si, ut illius, qui occisus est, inimicissimus? num quaerenda causa, quae te ad tantum facinus adduxerit? Quid ergo horum negari potest? Tenuitas hominis ejusmodi est, ut dissimulari non queat, atque eo magis eluceat, quo
87 magis occultatur. Avaritiam praefers, qui societatem coieris de municipis cognatique fortunis cum alienissimo. Quam sis audax (ut alia obliviscar), hinc omnes intelligere potuerunt, quod ex tota societate, hoc est, ex tot sicariis, solus tu inventus es, qui cum accusatoribus sederes atque os tuum non modo ostenderes, sed etiam offerres. Inimicitias tibi

§. 85. *periculum*, i. e. iudicium, quod periculum capitis affert. Procefs. Ern. — *implacatus ad severitatem*, unversöhnlich in der Strenge, eine Conjectur des Grävius st. des schwierigen *implicatus*, was Orelli u. Klotz beibehalten haben. *Implicatus ad sever.* erklärt man durch quasi severitate praepeditus. — *ab innocentia*, i. e. auf Seiten der Unschuld, für die Unschuld, im Gegens. v. *contra audaciam*. — *Cassianos*, i. e. Cassii similes severitate.

CAP. XXXI. §. 86. *eo*, i. e. eam ob causam, propterea quod illi ampliss. pecuniam possident, hic in s. mendicitate est. Der Sinn ist: Solche strenge Richter, wie Cassius, würden offenbar eher die beschuldigen und im Verdacht haben, welche sich durch die Güter des Roscius bereichert haben, als den, der sich dadurch in der größten Dürftigkeit befindet. Statt *eo perspicuum* vermutheten Putean u. Lambin *eo perspicuo*, i. e. quum id perspicuum sit (sc. cui bono fuerit), weil der Ausdruck perspicuum cr. nicht wohl mit suspicio harmonire. Diese Vermuthung haben Schütz, Matthiä u. A. aufgenommen; indess die Vulgate giebt nach der obigen Erklärung einen guten Sinn und Cicero scheint auf §. 83. *certum crimen quam multis suspicionibus coarguatur* Rücksicht zu nehmen, u. in der Lebendigkeit der Rede *et suspicionem* st. *suspicionem* angereicht zu haben. — *ad praedam*, i. e. ad praedae possessores — *ad egestatem*, i. e. ad eum, qui ad egestatem redactus est. — *tenuis*, i. q. pauper, s. §. 19.

§. 87. *praefers*, i. e. ostendis, gewöhnlicher *prae te fers*. — *eum alienissimo*, i. e. Chrysogono. — *os tuum . . . offerres*. Os

fuisse cum Sex. Roscio et magnas rei familiaris controversias, concedas necesse est. Restat, iudices, ut hoc dubitemus, uter potius Sex. Roscium occiderit: is, ad quem morte ejus divitiae venerint, an is, ad quem mendicitas: is, qui antea tenuis fuerit, an is, qui postea factus sit egentissimus: is, qui ardens avaritia feratur infestus in suos, an is, qui semper ita vixerit, ut quaestum nosset nullum, fructum autem eum solum, quem labore peperisset: is, qui omnium sectorum audacissimus sit, an is, qui propter fori iudiciorumque insolentiam non modo subsellia, verum etiam urbem ipsam reformidet: postremo, iudices, id quod ad rem mea sententia maxime pertinet, utrum inimicus potius, an filius.

CAP. XXXII. Haec tu, Eruci, tot et tanta si nactus esses in reo, quamdiu diceres! quo te modo iactares! tempus, hercule, te citius, quam oratio, deficeret. Etenim in singulis rebus eiusmodi materies est, ut dies singulos possis consumere. Neque ego non possum: non enim mihi tantum derogo, tametsi nihil arrogo, ut te copiosius, quam me, putem posse dicere. Verum ego forsitan, propter multitudinem patronorum, in grege annumerer; te pugna Cannensis accusatorem sat bonum fecit. Multos caesos non ad Trasimenum lacum, sed ad Servilium vidimus. *Quis ibi* 89 90

u. *frons* haben oft den Nebengriff der Frechheit und Unverschämtheit. Sinn: Deine Frechheit geht so weit, daß du nicht bloß unter den anwesenden Zuhörern dich sehen lässest, sondern sogar unter den Anklägern hier sitzt.

§. 88. *dubitemus*, i. e. in utramque partem cogitemus, consideremus (erwägen). — *ad quem mendicitas*, sc. venerit. — *quaestum* . . . *fructum*. *Quaestus* ist der Gewinn, um den sich jem. bemüht hat, wie der Künstler, Wucherer; *fructus*, der Nutzen, Genuß von einer Sache, wie hier von den Feldern. — *insolentiam*, die Ungewohnheit, auf dem Forum und vor Gericht zu erscheinen.

CAP. XXXII. §. 89. *in grege* st. inter gregem oder gregi. Süpflé vergleicht Brut. 19, 75., wo die näml. Construction vorkommt: *quem in vatibus et Tauris annumerat Ennius*. *In grege annumerari*, unter den gemeinen Haufen, näml. der Vertheidiger, gerechnet werden; wobei Cicero zugleich wegen des Folgenden auf den Soldatenstand anspielt, denn *e grege esse* ist s. v. a. *gregarium esse*. C. — *pugna Cannensis*, i. e. caedes proscriptorum. Cicero vergleicht die Proscriptionen Sulla's wegen der Menge der Ermordeten mit der Niederlage bei Cannä, einem Flecken Apuliens, a. u. 538 (v. Ch. 216), worin über 80,000 Mann zugleich mit dem Consul L. Ämilius Paulus fielen, s. Liv. XXII, 49. — *accusatorem sat bonum*, i. e. mediocriter bonum. Nachdem so viele Ankläger durch die Proscription des Sulla ihr Leben verloren haben, so kannst du nun, da jene nicht mehr da sind, für einen ziemlich guten Ankläger gelten. — *non ad Trasimenum lacum, sed ad Servilium*. Die Schlacht am Trasimenischen See in Etrurien (jetzt Lago di Perugia) fiel ein Jahr vor der Schlacht bei Cannä vor, wo 15,000 Römer unter dem Cons. Flaminius gegen Hannibal fielen, Liv. XXII, 4—7. Der Doppelsinn v. *lacus* (denn dieses Wort heißt nicht nur ein See, sondern auch ein Brunnen

non est vulneratus ferro Phrygio? Non necesse est omnes commemorare, Curtios, Marios, denique Memmios, quos iam aetas a proeliis avocabat, postremo Priamum ipsum senem, Antistium, quem non modo aetas, sed etiam leges pugnare prohibebant. Iam, quos nemo propter ignobilitatem nominat, sexcenti sunt, qui inter sicarios et de veneficiis accusabant: qui omnes (quod ad me attinet) vellem viverent. Nihil enim mali est, canes ibi quam plurimos
 91 esse, ubi permulti observandi multaque servanda sunt. Verum, ut fit, multa saepe imprudentibus imperatoribus vis belli ac turba molitur. Dum is in aliis rebus erat occupatus, qui summam rerum administrabat, erant interea, qui suis vulneribus mederentur, qui, tanquam si offusa rei publicae sempiterna nox esset, ita ruebant in tenebris omniaque miscebant. A quibus miror, ne quod iudiciorum esset vestigium, non subsellia quoque esse combusta; nam et accusatores et iudices sustulerunt. Hoc commodi est, quod ita vixerunt, ut testes omnes, si cuperent, interficere non pos-

oder Wasserbehälter) veranlaßt den Cicero, diese Schlacht zu nennen. *Lacus Servilius* war ein, von seinem Erbauer benannter Brunnen oder Wasserbehälter in Rom, in der Nähe des Forums, wo Sulla viele Geächtete morden liefs, vergl. Senec. de Prov. 3. med.

§. 90. *Quis ibi . . . ferro Phrygio?* i. e. hostili. Nach einem alten Scholiasten waren es bei Ennius Worte des Ulysses, der verwundet in das Zelt des erzürnten u. vom Kampfe entfernten Achilles flieht. Cicero gebraucht hier diese Worte in Bezug auf die bei dem Servilischen See begangenen Gräuelthaten. — *Curtios, Marios*, Namen unbekannter Ankläger, die am Servilischen Brunnen ermordet wurden. *Memmios* nach Ursinus st. der Vulg. *Mamercos* Brut. 36. in. *Tum etiam C. et L. Memmii fuerunt oratores mediocres, accusatores acres atque acerbi*. Statt der unbekannten *Curtii, Marii* vermuthete Matthiä nicht unwahrscheinl. *Curiones, Varios*, welche Cicero Brut. 49. 182. extr. zugleich mit Antistius erwähnt. — *quos jam aetas . . . avocabat*, d. i. die wegen ihres Alters nicht gegen Sulla gekämpft hatten, sondern nur getödtet wurden, weil sie Ankläger waren. Andere, wie Döring, nehmen *proelia* im trop. Sinne de proeliis forensibus. Allein da weder das Alter noch die Gesetze überhaupt, noch besondere Anordnungen Sulla's das Auftreten als Ankläger erweislich verboten, so nimmt man besser die Worte im eigentl. Sinne. C. — *Priamum ipsum senem, Antistium*. Diesen Antistius (s. Cicer. Brut. 49. 63. 90.) vergleicht Cicero wegen seines Alters u. seines erworbenen Ruhms unter den Anklägern, mit dem Könige Priamus; er wurde gleichfalls ermordet, damit er in der Folge keinen Mörder vor Gericht ziehen könnte. — *leges pugnare prohibebant*. Eigtl. verboten die Gesetze den Greisen nicht die Kriegsdienste, sondern sie entbanden sie blofs von der Verpflichtung dazu; daher bemerkt Manutius, dafs *prohibebant* sich eigtl. nur auf aetas beziehe, und man *non cogeant* zu *leges* ergänzen müsse. — *servanda*, i. e. praecavenda (zu verhüten).

§. 91. *imprudentibus imperatoribus*, in Bezug auf Sulla, um ihn gleichsam zu entschuldigen. — *qui suis vulneribus mederentur*, d. i.

sent. Nam, dum hominum genus erit, qui accuset eos, non deerit; dum civitas erit, iudicia fient. Verum, ut coepi dicere, et Erucius, haec si haberet in causa, quae commemoravi, posset ea quamvis diu dicere, et ego, iudices, possum: sed in animo est, quemadmodum ante dixi, leviter transire ac tantummodo perstringere unamquamque rem, ut omnes intelligant, me non studio accusare, sed officio defendere.

CAP. XXXIII. Video igitur, causas esse permultas, quae 92 istum impellerent. Videamus nunc, ecqua facultas suscipiendi maleficii fuerit. Ubi occisus est Sex. Roscius? „Romae.“ Quid tu, Rosci? ubi tunc eras? „Romae. Verum quid ad rem? et alii multi.“ Quasi nunc id agatur, quis ex tanta multitudine occiderit, ac non hoc quaeratur, eum, qui Romae sit occisus, utrum veri similis sit, ab eo esse occisum, qui assiduus eo tempore Romae fuerit, an ab eo, qui multis annis Romam omnino non accesserit. Age, nunc 93 ceteras quoque facultates consideremus. Erat tum multitudo sicariorum, id quod commemoravit Erucius, et homines impune occidebantur. Quid? ea multitudo quae erat? opinor, aut eorum, qui in bonis erant occupati, aut eorum, qui ab iis conducebantur, ut aliquem occiderent. Si eos putas, qui alienum appetebant, tu es in eo numero, qui nostra pecunia dives es: sin eos, quos, qui leviori nomine appellant, percussores vocant, quaere, in cuius fide sint et clientela: mihi crede, aliquem de societate tua reperies; et, quidquid tu contra dixeris, id cum defensione nostra contendito; ita facillime causa Sex. Roscii cum tua conferetur. Dices: „Quid postea, si Romae assiduus fui?“ Respondebo: 94

die ihren Schulden, ihrer Dürftigkeit abhelfen wollten. *vulnus* jam de aere alieno accipiendum, quo quis, tanquam corporis vulnere laborat. Die Mörder tödteten entweder ihre Gläubiger oder mordeten um Lohn. — *quamvis diu*, i. e. quam diutissime, s. 16, 47. — *perstringere*, oberflächlich berühren. — *studio*, mit Fleiß, absichtlich.

CAP. XXXIII. §. 92. *istum*, d. i. T. Roscius. — *ecqua*, i. e. num aliqua, s. Zumpt §. 137. — *Romae* bis *alii multi* sind die Antworten in der Person des T. Roscius gesprochen; wogegen von *quasi nunc* Cicero allein redet. — *ad rem* sc. pertinet. — *ac non u. et non* steht, wie Matthiä lehrt, oft, wo das Vorhergehende gleichsam verbessert wird, so daß man *potius* ergänzen müsse, welches oft dabei stehe, s. Cat. II. §. 12.

§. 93. *facultates*, gelegentliche Umstände, aus welchen sich auf Wahrscheinlichkeit schließen läßt. Dör., vergl. §. 94. — *qui in bonis erant occupati*, i. e. qui aliena bona appetebant, wie es gleich Cicero selbst erklärt. — *percussores* sc. proscriptorum. — *in cuius . . clientela*, er meint den Chrysogonus, s. §. 106. — *contendito*, i. e. comparato, conferto (zusammenhalten).

§. 94. *Quid postea?* s. Anm. zu §. 80. — *Respondebo*, näml. in

At ego omnino non fui. „Fateor, me sectorem esse; verum et alii multi.“ At ego, ut tute arguis, agricola et rusticus. „Non continuo, si me in gregem sicariorum contuli, sum sicarius.“ At ego profecto, qui ne novi quidem quemquam sicarium, longe absum ab eiusmodi crimine. Permulta sunt, quae dici possunt, quare intelligatur, summam tibi facultatem fuisse maleficii suscipiendi: quae non modo iccirco praetereo, quod te ipsum non libenter accuso, verum eo magis etiam, quod, si de illis caedibus velim commemorare, quae tum factae sunt ista eadem ratione, qua Sex. Roscius occisus est, vereor, ne ad plures oratio mea pertinere videatur.

- 95 CAP. XXXIV. Videamus nunc strictim, sicuti cetera, quae post mortem Sex. Roscii abs te, T. Rosci, facta sunt: quae ita aperta et manifesta sunt, ut mediusfidius, iudices, invitus ea dicam. Vereor enim, cuicumodi es, T. Rosci, ne ita hunc videar voluisse servare, ut tibi omnino non pepercerim. Quum hoc vereor et cupio tibi aliqua ex parte, quod salva fide possim, parcere, rursus immuto voluntatem meam. Venit enim mihi in mentem oris tui. Tene, quum ceteri socii tui fugerent ac se occultarent, ut hoc iudicium non de illorum praeda, sed de huius maleficio fieri videretur, potissimum tibi partes istas depoposcisse, ut in iudicio versarere et sederes cum accusatore? qua in re nihil aliud assequeris, nisi ut ab omnibus mortalibus
- 96 audacia tua cognoscatur et impudentia. Occiso Sex. Roscio, qui primus Ameriam nuntiat? Mallius Glaucia, quem iam antea nominavi, tuus cliens et familiaris. Quid attinuit eum potissimum nuntiare, quod, si nullum iam ante consilium de morte ac de bonis eius inieras nullamque societatem neque sceleris neque praemii cum homine ullo coieras,

der Person des Beklagten. — *tute*, verstärkt st. *tu*. — *ne . . . pertinere videtur*, d. i. damit meine Rede nicht mehrere anzugreifen scheint.

CAP. XXXIV. §. 95. *medius fidius*, diese bekannte Schwurformel ist wahrscheinl. entstanden aus *me dius* (*Διὸς*) *fidius* (alt st. filius) sc. amet, also gleich mehercule. Nach Festus bezeichnete jedoch Fidius den Gott der Treue, s. Zumpt §. 361. — *cuicumodi* st. *cujuscujusmodi*, s. Zumpt §. 133. i. e. qualiscunque es, sive probus, sive improbus, eine Schreibart, die überall im Cic. den Vorzug verdient, s. Kühner z. Tusc. III, 34. 83. — *ita* i. e. hac conditione. — *venit enim* — *oris tui*, St. des Genit., welcher wie nach *memini*, nach *venit mihi in mentem* steht, kann auch der Nomin. gesetzt werden, s. Zumpt §. 439. Kühner §. II. 1. c. *oris*, Unverschämtheit, s. §. 87. C. — *Tene . . . depoposcisce*. Ein solcher Accus. m. Inf. als Frage des Unwillens ist durch ein ausgelassenes *credibile est, fierine potuit*, zu erklären. Hier das letztere: Ist's oder war's möglich, daß u. s. w., s. Zumpt §. 609.

§. 96. *qui*, alt st. *quis*. — *quid attinuit*, i. e. quid opus fuit,

ad te minime omnium pertinebat? „Sua sponte Mallius nuntiat.“ Quid, quaeso, eius intererat? an, quum Ameriam non huiusce rei causa venisset, casu accidit, ut id, quod Romae audierat, primus nuntiaret? Cuius rei causa venerat Ameriam? „Non possum,“ inquit, „divinare.“ Eo rem iam adducam, ut nihil divinatione opus sit. Qua ratione Roscio Capitoni primum nuntiavit? Quum Ameriae Sex. Roscii domus, uxor, liberique essent, quum tot propinqui cognatique optime convenientes, qua ratione factum est, ut iste tuus cliens, sceleris tui nuntius, T. Roscio Capitoni potissimum nuntiaret? Occisus est a coena rediens. Nondum 97 lucebat, quum Ameriae scitum est. Quid hic incredibilis cursus, quid haec tanta celeritas festinatioque significat? Non quaero, quis percusserit. Nihil est, Glaucia, quod metuas: non excutio te, si quid forte ferri habuisti, non scrutor: nihil ad me arbitror pertinere; quoniam, cuius consilio occisus sit, invenio, cuius manu sit percussus, non laboro. Unum hoc sumo, quod mihi apertum tuum scelus resque manifesta dat. Ubi, aut unde audivit Glaucia? Qui tam cito scivit? Fac audisse statim. Quae res eum nocte una tantum itineris contendere coëgit? quae necessitas eum tanta premebat, ut, si sua sponte iter Ameriam faceret, id temporis Roma proficisceretur, nullam partem noctis requiesceret?

CAP. XXXV. Etiamne in tam perspicuis rebus argu- 98 mentatio quaerenda, aut coniectura capienda sit? Nonne vobis haec, quae audistis, cernere oculis videmini, iudices? Non illum miserum, ignarum casus sui, redeuntem a coena videtis? non positas insidias? non impetum repentinum? Non versatur ante oculos vobis in caede Glaucia? non adest iste T. Rocius? non suis manibus in curru collocat Automedontem illum, sui sceleris acerbissimi nefariaeque victoriae nuntium? non orat, ut eam noctem pervigilet? ut honoris-sui causa laboret? ut Capitoni quam primum nuntiet?

warum mußte u. s. w. — *nuntiare*, quod i. e. id nuntiare, quod etc. scil. occisum esse S. Roscium. — *optime convenientes* sc. inter se, übereinstimmend, die ganz einträchtig zusammen lebten.

§. 97. *excutio*, eigtl. durch Ausschütteln der Kleidung, bei jem. sehen, ob er etwas verborgen habe; dah. trop. durchsuchen; *scrutari* wird dagegen eigtl. vom Durchforschen u. Visitiren verborgener Stellen gebraucht. — *unde*, i. e. a quo. — *contendere*, ist nicht bloß zurücklegen, sondern das Wort enthält zugleich den Begriff der größten Anstrengung. C.

CAP. XXXV. §. 98. *Non st. nonne*, in der wiederholten Frage. — *Automedontem illum*. Automedon war der Wagenlenker des Achilles, s. Jl. II, 146., durch seine schnellen Rosse berühmt. Mit ihm wird Glaucia iron. wegen seiner schnellen Reise verglichen. — *honoris sui*, d. i. praemii sui causa, in Bezug auf Glaucia, wenn er vor Tagesanbruch ankommen würde.

- 99 Quid erat, quod Capitonem primum scire voluerit? Nescio: nisi hoc video, Capitonem in his bonis esse socium. De tribus et decem fundis tres nobilissimos fundos eum video
 100 possidere. Audio praeterea, non hanc suspicionem nunc primum in Capitonem conferri: multas esse infames palmas, hanc primam esse tamen lemniscatam, quae Romae deferatur; nullum modum esse hominis occidendi, quo ille non aliquot occiderit, multos ferro, multos veneno. Habeo etiam dicere, quem contra morem maiorum, minorem annis LX, de ponte in Tiberim deiecerit: quae, si prodierit, atque adeo quum prodierit (scio enim proditum esse), audiet.
 101 Veniat modo, explicet suum volumen illud, quod ei planum facere possum, Erucium conscripsisse, quod aiunt illum Sex. Roscio intentasse et minitatum esse, se omnia illa pro testimonio esse dicturum. O praeclarum testem, iudices! o gravitatem dignam expectatione! o vitam honestam atque eiusmodi, ut libentibus animis ad eius testimonium vestrum iusiurandum accommodetis! Profecto non tam perspicue istorum maleficia videremus, nisi ipsos caecos redderet cupiditas et avaritia et audacia.
 102 CAP. XXXVI. Alter ex ipsa caede volucrem nuntium

§. 99. *nisi hoc video*; ironisch, es müßte denn sein, daß, s. Zumpt §. 526. Ern. Cl. praeterquam quod hoc video.

§. 100. *palmas* (Heldenkränze), i. e. caedes, s. §. 17. — *lemniscatam*, einen mit Bändern (lemniscis) gezierten Palmzweig, die ehrenvollste Belohnung für einen Sieger, s. §. 17. Sinn: Capito hat durch diese Mordthat den höchsten Preis errungen, in Bezug auf die drei ansehnl. Güter, welche T. Roscius erhalten hatte, — oder: diese That ist die schändlichste unter seinen Mordthaten. Indefs scheint wegen *quae . . deferatur* die erste Erklärung vorzüglicher. — *quae Romae deferatur*. Capito befand sich hier zu Rom, um als Zeuge aufzutreten, u. erwartete durch die Verurtheilung des S. Roscius den bestätigten Besitz der drei Landgüter. — *habeo dicere*, ich könnte noch anführen, Gracismus, wie ἔχω εἰπεῖν. — *minorem ann. LX . . deiecerit*. Sechzigjährige Männer wurden in Rom nicht mehr in das Geländer od. die Verzäunung (septio) zum Abstimmen zugelassen, u. wenn sie dahin kommen wollten, von der dahin führenden Brücke zurückgewiesen; daher der Ausdruck *senes depontani*. Hier steht nun *deicere*, welches von jener Sitte trop. st. summovere gebraucht wurde, sarkastisch im eigentlichen Sinne vom wirklichen Herabwerfen in die Tiber. — *contra morem maiorum*, wider die hergebrachte Gewohnheit, näml. ob er gleich noch nicht 60 Jahr alt war. — *si prodierit atque adeo quum prod.*, wenn er auftreten sollte, und sobald er wirklich aufgetreten sein wird. *si* bedingend u. *quum* von der Zeit. Döring.

§. 101. s. *volumen*, seine Rolle. Die Zeugnisse las man also ab. — *ut libent. animis . . accommodetis!* so daß ihr völlig nach dem Zeugnisse des Anklägers (*eius*) euern richterlichen Ausspruch, wozu ihr beeidigt seid, einrichten könnt, gleichsam als brauche die Aussage der Kläger keine nähere Untersuchung.

CAP. XXXVI. §. 102. *Alter*, i. e. T. Roscius Magnus. — *volu-*

Ameriam ad socium atque ad magistrum suum misit, ut, si dissimulare omnes cuperent, se scire, ad quem maleficium pertineret, tamen ipse apertum suum scelus ante omnium oculos poneret. Alter, si diis immortalibus placet, testimonium etiam in Sex. Roscium dicturus est. Quasi vero id nunc agatur, utrum, is quod dixerit, credendum, an, quod fecerit, vindicandum sit. Itaque more maiorum comparatum est, ut in minimis rebus homines amplissimi testimonium de sua re non dicerent. Africanus, qui suo cognomine de- 103 clarat, tertiam partem orbis terrarum se subegisse, tamen, si sua res ageretur, testimonium non diceret. Nam illud in talem virum non audeo dicere: si diceret, non crederetur. Videte nunc, quam versa et mutata in peiorem partem sint omnia. Quum de bonis et de caede agatur, testimonium dicturus est is, qui et sector est et sicarius: hoc est, qui et illorum ipsorum bonorum, de quibus agitur, emptor atque possessor est, et eum hominem occidendum curavit, de cuius morte quaeritur. — Quid tu, vir optime? 104 ecquid habes, quod dicas? mihi ausculta; vide, ne tibi desis; tua quoque res permagna agitur. Multa scelerate, multa audaciter, multa improbe fecisti; unum stultissime, profecto tua sponte, non de Erucii sententia; nihil opus fuit, te isti credere. Neque enim accusatore muto, neque teste quisquam utitur eo, qui de accusatoris subsellio surgit. Huc accedit, quod paullo tamen occultior atque tectior vestra ista cupiditas esset. Nunc quid est, quod quisquam ex vobis audire desideret, quum, quae facitis, eiusmodi sint,

crem nuncium, iron. einen geflügelten Boten. — *ad magistrum suum*, lanistam, sc. Capitonem. — *alter*, i. e. T. Roscius Capito. *si diis immort. placet*, eine Formel, durch welche man Spott, Unwillen oder Verwunderung ausdrückt. — *vindicandum*, i. e. puniendum. — *Itaque* st. et ita, in welcher Bedtg. nicht selten itaque steht, s. Zumpt §. 344. — *comparatum*, i. e. constitutum.

§. 103. *Africanus* sc. minor, weil Africanus major, wie auch Manutius bemerkt, gewöhnl. durch den Zusatz *maior* unterschieden wird. — *tertiā partem orb. terr.*, i. e. Africam. — *sector*, Güterverkäufer, näml. T. Roscius Magnus, ein locus classicus für die Bedtg. von sector, vergl. §. 86.

§. 104. *Vir optime*, Ironie. Er redet den T. Roscius Magnus an, welcher vielleicht durch ein Geräusch und Gemurmel sich die Miene gegeben hatte, als wolle er dem Cicero widersprechen, wie die folgenden Worte *ecquid* — *dicas* anzudeuten scheinen. Heusing. — *vide ne tibi desis*, hüte dich ja, daß du dir selbst nicht zum Nachtheil gereichst. — *te istic sedere*, s. Anm. z. §. 84. sc. quia siles. Diese Conject. Hotomann's *istic sedere* st. des frühern *isti credere* haben beinahe alle Herausgeber aufgenommen; denn sie stimmt trefflich mit dem Folgenden *neque* — *surgit* zusammen. — *de accusatoris subselliis*. Ein Zeuge durfte nicht auf der Bank der Ankläger sitzen, sondern für die Zeugen waren besondere Bänke. — *esset*

ut ea dedita opera a nobis contra vosmet ipsos facere videamini? Age nunc, illa videamus, iudices, quae statim consecuta sunt.

- 105 CAP. XXXVII. Ad Volaterras in castra L. Sullae mors Sex. Roscii quatriduo, quo is occisus est, Chrysogono nuntiatur. Quaeritur etiam nunc, quis eum nuntium miserit? Nonne perspicuum est, eundem, qui Ameriam? Curat Chrysogonus, ut eius bona veneant statim, qui non norat hominem aut rem. At qui ei venit in mentem, praedia concupiscere hominis ignoti, quem omnino nunquam viderat? Soletis, quum aliquid huiuscemodi auditis, iudices, continuo dicere: „necesse est, aliquem dixisse municipem aut vicinum; ii plerumque indicant, per eos plerique produntur.“
- 106 Hic nihil est, quod suspicionem hanc putetis. Non enim ego ita disputabo: veri simile est, Roscios istam rem ad Chrysogonum detulisse; erat enim eis cum Chrysogono iam antea amicitia. Nam quum multos veteres a maioribus Roscii patronos hospitesque haberent, omnes eos colere atque observare destiterunt, ac se in Chrysogoni fidem et
- 107 clientelam contulerunt. Haec possum omnia vere dicere, sed in hac causa coniectura nihil opus est. Ipsos certo scio non negare, ad haec bona Chrysogonum accessisse impulsu suo. Si eum, qui indicii partem acceperit, oculis cernetis, poteritisne dubitare, iudices, qui indicarit? Qui sunt igitur in istis bonis, quibus partem Chrysogonus dederit? Duo Roscii. Num quisnam praeterea? Nemo est, iudices. Num ergo dubium est, quin ii obtulerint hanc praedam Chrysogono, qui ab eo partem praedae tulerunt?
- 108 Age nunc, ex ipsius Chrysogoni iudicio Rosciorum factum consideremus. Si nihil in ista pugna Roscii, quod

bedingt st. esse deberet. — *a nobis*, uns zur Gunst gegen euch selbst, s. §. 85.

CAP. XXXVII. §. 105. *Volaterras*, a Sulla obsessas, s. §. 20. — *eundem*, i. e. T. Roscium Magnum, s. §. 19. — *eius bona*, tanquam proscripti. — *hominem*, Sext. Roscium. — *aut rem*, sc. domesticam, eius bona. — *qui venit*, i. e. quomodo, qua ratione.

§. 106. *suspicionem hanc putetis*, i. e. hoc pro suspicionem habeatis, d. i. ich rede hier nicht, ihr Richter, von bloßem Verdacht oder Wahrscheinlichkeit, nein, es ist die Wahrheit selbst, daß die Roscier die Sache dem Chrysogonus gemeldet haben, s. §. 109.

§. 107. *vere*, der Wahrheit gemäß, aber ohne offenbaren Beweis gegen die Roscier, s. §. 106. — *impulsu suo*, h. e. ipsorum, Rosciorum, Magni et Capitonis. — *indicii partem*, i. e. partem praemii, quod indicibus datur (einen Theil für die Anzeige), wofür gleich nachher partem praedae steht.

§. 108. *ex ipsius Chrys. iudicio*, sc. tacito, re et factis declarato, nach dem Verfahren des Chrysogonus. „*Chrysogoni iudicium*, non est, quod verbis explicuit, sed factum aliquod, quod, quid de tota re sentiret, iudicavit, igitur h. l. praemia, quae Rosciis tribuit.“

operae pretium esset, fecerant, quam ob causam a Chrysgono tantis praemiis donabantur? Si nihil aliud fecerunt, nisi rem detulerunt, nonne satis fuit, his gratias agi? denique, ut perliberaliter ageretur, honoris aliquid haberi? Cur tria praedia tantae pecuniae statim Capitori dantur? cur, quae reliqua sunt, iste Roscius omnia cum Chrysgono communiter possidet? Nonne perspicuum est, iudices, has manubias Rosciis Chrysgonum, re cognita, concessisse?

CAP. XXXVIII. Venit in decem primis legatus in castra 109
Capito. Totam vitam, naturam, moresque hominis ex ipsa legatione cognoscite. Nisi intellexeritis, iudices, nullum esse officium, nullum ius tam sanctum atque integrum, quod non eius scelus atque perfidia violarit et imminuerit, virum optimum esse eum iudicatote. Impedimento est, quo minus 110
de his rebus Sulla doceatur: ceterorum legatorum consilia et voluntatem Chrysgono enuntiat: monet, ut provideat, ne palam res agatur: ostendit, si sublata sit venditio bonorum, illum pecuniam grandem amissurum, sese capitis periculum aditurum: illum acuere, hos, qui simul erant missi, fallere: illum identidem monere, ut caveret, hisce insidiose spem falsam ostendere: cum illo contra hos inire consilia, horum consilia illi enuntiare: cum illo partem suam depascisci, hisce, aliqua fretus mora, semper omnes aditus ad Sullam intercludere. Postremo isto hortatore, auctore,

Matthiae. — *pugna*, trop. st. caede. — *honoris aliquid*, i. e. praemii, ein Ehrengeschenk, s. §. 98. 137. — *has manubias*. Eigentl. waren *manubiae* der Theil der Beute, welchen der Feldherr voraus bekam. Cicero bezeichnet hier ironisch damit den Theil der Beute, welchen die Roscier erhielten, weil sie gleichsam die Anführer bei dieser That gewesen waren.

CAP. XXXVIII. §. 109. *in decem primis*, vergl. §. 25. — *naturam*, animi indolem, Gesinnung. — *violarit* bezieht sich auf *sanctum*, d. i. durch Gesetze bestimmt, heilig; *imminuerit* auf *integrum*, unverletzt, unantastbar, vergl. p. Ligar. §. 1.

§. 110. *Impedimento est* sc. Capito. — *illum . . . amissurum*, sc. Chrysgonum. — *acuere*, Infinitivi historici bis Ende des §. *acuere*, i. e. incitare ad cupiditatem pecuniae, in Bezug auf *illum pecun. grand. amissurum*. — *identidem*, von Zeit zu Zeit, wiederholt. — *depascisci*, pascisci, ut illius praediae pars sibi concedatur (verabreden). — *aliqua fretus mora semper*, sich immer auf einen Verzögerungsgrund stützend. In dieser vielfach bestrittenen Stelle habe ich der Verbesserung des Garatonius, welche auch zum Theil durch die Junt. Ausg. 1534 bestätigt wird u. schon von Beck u. Orelli aufgenommen ist, den Vorzug gegeben, weil sie mir dem Zusammenhang am angemessensten schien. Die gewöhnliche Lesart war: *aliqua fretus hora*, welche man erklärte: immer auf eine gelegene Stunde rechnend. Beinahe jeder Herausgeber hat an dieser Stelle seinen Scharfsinn versucht. Manutius wollte lesen: *aliqua facta mora*; Grävius: *aliqua ficta mora*; Döring nahm die Conjectur des Pantagathus auf: *hisce aliqua fretis hora*; Klotz lies't: *aliqua acta mora*; Süpfle: *aliqua re et mora*. C.

intercessore, ad Sullam legati non adierunt: istius fide ac potius perfidia decepti, (id quod ex ipsis cognoscere poteritis, si accusator voluerit testimonium eis denuntiare) pro
 111 re certa spem falsam domum retulerunt. In privatis rebus si qui rem mandatam non modo malitiosius gessisset, sui quaestus aut commodi causa, verum etiam negligentius; eum maiores summum admisisse dedecus existimabant. Itaque *Mandati* constitutum est iudicium, non minus turpe, quam furti; credo propterea, quod, quibus in rebus ipsi interesse non possumus, in his operae nostrae vicaria fides amicorum supponitur: quam qui laedit, oppugnat omnium commune praesidium, et, quantum in ipso est, disturbat vitae societatem. Non enim possumus omnia per nos agere; alius in alia est re magis utilis. Iccirco amicitiae comparantur, ut
 112 commune commodum mutuis officiis gubernetur. Quid recipis mandatum, si aut neglecturus, aut ad tuum commodum conversurus es? cur mihi te offers ac meis commodis, officio simulato, officiis et obstas? Recede de medio, per alium transigam. Suscipis onus officii, quod te putas sustinere posse; quod minime videtur grave iis, qui minime ipsi leves sunt.

CAP. XXXIX. Ergo iccirco turpis haec culpa est, quod duas res sanctissimas violat, amicitiam et fidem: nam neque mandat quisquam fere, nisi amico, neque credit, nisi ei, quem fidelem putat. Perditissimi est igitur hominis, simul et amicitiam dissolvere et fallere eum, qui laesus non esset,
 113 nisi credidisset. Itane est? In minimis rebus, qui mandatum neglexerit, turpissimo iudicio condemnetur necesse est; in re tanta, quum is, cui fama mortui, fortunae vivi com-

intercessore, i. e. impediante, vetante (auf seine Einsprache), also hier recht eigentl., weil Capito gleichsam dazwischen trat und sie verhinderte, den Sulla zu sprechen. Daher scheint die Erklärung Anderer, nach welcher *intercessor* hier bloß Vermittler bedeuten soll, nicht annehmbar zu sein, wiewol nicht unwahrscheinlich ist, daß Cicero diesen Ausdruck mit Fleiß wählte, welcher zugleich einen Vermittler und Verhinderer bedeutete. C. — *testimonium denuntiare*, jemd. zum Ablegen eines Zeugnisses auffordern, was nur dem Ankläger gestattet war.

§. 111. *Mandati iudicium*, ein Untersuchungsgericht gegen die, welche einen übernommenen Auftrag vernachlässigt hatten, vergl. de nat. D. III, 30. 74. — *operae nostrae...supponitur*, sie wird an die Stelle unserer eignen Verrichtung gesetzt, d. i. sie übernimmt unsere Verrichtung.

§. 112. Eine schöne Apostrophe u. Frage, die Cic. im Namen Aller beantwortet. — *recipere*, über sich, auf sich nehmen (gebeten), d. h. für die Ausführung von etwas stehen; *suscipere*, etwas freiwillig übernehmen. — *officio simulato*, durch erheuchelten Diensteifer. — *grave...leves sunt*, ein Wortspiel, da *gravis* eigtl. u. *levis* metaphor. für leichtsinnig steht.

CAP. XXXIX. §. 113. *Itane est*, h. e. nonne ita est, Ist es denn

mendatae sunt atque concreditaе, ignominia mortuum, egestate vivum affecerit, is inter honestos homines atque adeo inter vivos numerabitur? In minimis privatisque rebus etiam negligentia in crimen [mandati] iudiciiue infamiam vocatur, propterea quod, si recte fiat, illum negligere oporteat, qui mandarit, non illum, qui mandatum receperit: in re tanta, quae publice gesta atque commissa sit, qui non negligentia privatum aliquod commodum laeserit, sed perfidia legationis ipsius caerimoniam polluerit maculaue affecerit, qua is tandem poena afficietur? aut quo iudicio damnabitur? Si hanc ei rem privatim Sex. Roscius mandavisset, ut cum Chrysogono transigeret atque decideret, inque eam rem fidem suam, si quid opus esse putaret, interponeret: ille, qui sese facturum recepisset, nonne, si ex eo negotio tantulum in rem suam convertisset, damnatus per arbitrum et rem restitueret et honestatem omnem amitteret? 114

nicht also? s. §. 33. — *fama mortui*, Capito hatte die Ehre des Verstorbenen verunglimpft, indem er für einen Geächteten ausgegeben wurde. — *fortunaе vivi*, i. e. Roscii filii. — *egestate vivum*, im Gegensatz von *cui fortunaе vivi... concreditaе sunt*, nach einer Handschrift von Jannocius. Diese Worte nahm zuerst Garatoni in s. Ausgabe auf, und füllte so die Lücke aus, welche in den gewöhnl. Ausgaben war. — *is inter honestos homines — inter vivos numerab.?* Sinn: ein solcher verdient nicht nur aus der Zahl rechtschaffener Bürger, sondern sogar aus der bürgerl. Gesellschaft ausgeschlossen zu werden. — *negligentia in crimen [mandati] iudiciiue infamiam vocatur*. Orelli lies't *iudicii infamiam revocatur* nach der Vulgat. *iudicium infamia revocatur*; indess in dieser Verbindung steht immer *vocare*, s. Verr. V, 50. extr. *in crimen atque invidiam vocatur*. Daher verdient die Verbesserung Hotomanns *vocatur* den Vorzug. Klotz u. Süpfle haben nach Cdd. *iudicium infamiae vocatur*. — *crimen [mandati]*. Letzteres Wort hielt Manutius für eine Glosse; dah. ist es nach Orelli eingeklammert. — *iudicii infamia*, i. e. *iudicium turpe, infamiam afferens*. Sinn: Auch bei geringfügigen und Privatangelegenheiten gereicht die Vernachlässigung eines Auftrags zum Verbrechen u. zur gerichtlichen Beschimpfung. — *si recte fiat*, wenn die Sache recht zugehen soll, d. i. wenn derjenige, dem die Sache aufgetragen ist, seine Pflicht erfüllt. Orelli lies't *ratione st. recte*, nach Cdd., was schon Manutius vorzog. — *publice*, im Namen des Municipiums. — *caeremoniam*, hier objectiv: die heilige Beschaffenheit, die Heiligkeit, in diesem Sinne selten, s. Freund's Lexik.

§. 114. *ut — decideret*. *decidere*, durch eine Übereinkunft etwas abmachen, ausgleichen. — *inque eam rem fidem suam... interponeret* sc. Capito; *interponere fidem suam in aliquam rem*, auf etwas sein Wort geben, jemd. feierlich versprechen, etwas zu leisten. — *per arbitrum*, i. e. *per iudicem mandati*. *Arbiter*, ein Schiedsrichter, der in einer Sache nach Recht u. Billigkeit aus eigener Überzeugung urtheilt, während der *judex* nach dem geschriebenen Rechte sein Urtheil spricht. — *rem restitueret*, wie viel näml. der Arbiter als Schadenersatz bestimmt hatte. — *honestatem*, Ehre, guter Name, Gegens. *infamia*.

115 Nunc non hanc ei rem Sex. Roscius mandavit, sed, id quod multo gravius est, ipse Sex. Roscius cum fama, vita bonisque omnibus a decurionibus publice T. Roscio mandatus est: et ex eo T. Roscius non paullum nescio quid in rem suam convertit, sed hunc funditus evertit bonis; ipse tria praedia sibi depactus est; voluntatem decurionum ac municipum omnium tantidem, quanti fidem suam, fecit.

116 CAP. XL. Videte iam porro cetera, iudices, ut intelligatis, fingi maleficium nullum posse, quo iste sese non contaminarit. In rebus minoribus socium fallere, turpissimum est aequeque turpe, atque illud, de quo ante dixi. Neque iniuria; propterea quod auxilium sibi se putat adiunxisse, qui cum altero rem communicavit. Ad cuius igitur fidem confugiet, quum per eius fidem laeditur, cui se commiserit? Atqui ea sunt animadvertenda peccata maxime, quae difficillime praecaventur. Tecti esse ad alienos possumus; intimi multa apertiora videant, necesse est; socium vero cavere qui possumus? quem etiam si metuimus, ius officii laedimus. Recte igitur maiores eum, qui socium fefellisset, in virorum bonorum numero non putarunt haberi oportere.

117 At vero T. Roscius non unum rei pecuniariae socium fefellit, quod tametsi grave est, tamen aliquo modo posse ferri videtur, verum novem homines honestissimos, eiusdem muneris, legationis, officii mandatorumque socios, induxit, decipit, destituit, adversariis tradidit, omni fraude et perfidia fefellit. Qui de eius scelere suspicari nihil potuerunt, socium officii metuere non debuerunt, eius malitiam non viderunt, orationi vanae crediderunt. Itaque nunc illi homines honestissimi propter istius insidias parum putantur cauti providique fuisse: iste, qui initio proditor fuit, deinde perfuga, qui primo sociorum consilia adversariis enuntiavit, deinde societatem cum ipsis adversariis coiit, terret etiam

§. 115. *Nunc*, particula transeuntis, nun aber. — *non paullum nescio quid*, iron. nicht etwa eine geringe Kleinigkeit. *nescio quid* wird gleichsam als ein Wort betrachtet, u. steht st. aliquid, quoddam, s. Zumpt §. 553.

CAP. XL. §. 116. *socium*. Cic. bahnt sich den Übergang, um den Frevel des Capito gegen die Mitglieder der Gesandtschaft zu rügen, s. §. 117. — *de quo sc. crimine mandati*, s. §. 113. — *per ejus fidem*, sc. datam et non servatam, durch das gegebene Wort. — *animadvertenda*, i. e. punienda. — *tecti*, verschlossen, zurückhaltend, *tectus*, qui occultat consilia. Ern. Cl. *ad alienos* i. e. erga alienos. — *bonorum*, proborum.

§. 117. *T. Rosc.* Capito. — *unum*, nachdrücklich in Bezug auf *novem homines honest.* — *induxit*, sc. in fraudem, anführen. *decipere*, machen, daß jem. den Schein für die Wahrheit annimmt, hintergehen, berücken; *destituere*, eigtl. bei Seite liegen lassen, dah. verlassen, betrügen; *fallere*, jem. irre führen, daß jem. etwas nicht erwartet, was erfolgt, betrügen, täuschen. —

nos ac minatur, tribus praediis, hoc est praemiis sceleris, ornatus. In eiusmodi vita, iudices, in his tot tantisque flagitiis hoc quoque maleficio, de quo iudicium est, reperietis. Etenim quaerere ita debetis: ubi multa avare, multa 118 audacter, multa improbe, multa perfidiose facta videbitis, ibi scelus quoque latere inter illa tot flagitia putatote. Tametsi hoc quidem minime latet, quod ita promptum et propositum est, ut non ex illis maleficiis, quae in illo constat esse, hoc intelligatur; verum ex hoc etiam, si quod illorum forte dubitabitur, convincatur. Quid tandem, quaeso, iudices? num aut ille lanista omnino iam a gladiatore recessisse videtur, aut iste discipulus magistro tantulum de arte concedere? Par est avaritia, similis improbitas, eadem impudentia, gemina audacia.

CAP. XLI. Etenim, quoniam fidem magistri cognostis, 119 cognoscite nunc discipuli aequitatem. Dixi iam antea, saepenumero postulatos esse ab istis duos servos in quaestionem. Tu semper, T. Rosci, recusasti. Quaero abs te: iine, qui postulabant, indigni erant, qui impetrarent? an is te non commovebat, pro quo postulabant? an res ipsa tibi iniqua videbatur? Postulabant homines nobilissimi atque integerrimi nostrae civitatis, quos iam antea nominavi, qui ita vixerunt talesque a populo Romano putantur, ut, quidquid dicerent, nemo esset, qui non aequum putaret. Postulabant autem pro homine miserrimo atque infelicissimo, qui vel ipse sese in cruciatum dari cuperet, dum de patris morte quaereretur. Res porro abs te eiusmodi postulabatur, ut nihil interesset, utrum eam rem recusares, an de male-

proditor sc. in legatione, in Bezug auf adversariis enuntiavit; *perfuga* in Hinsicht auf societatem.

§. 118. *scelus*, Verbrechen, bezeichnet oft allein *caedes*, Mord, u. ist mehr als *flagitium* (eine schimpfliche Handlung) u. *maleficio*. — *promptum* i. e. manifestum; *propositum*, i. e. ante oculos positum, was so am Tage liegt. — *Quid tandem?* sc. sequitur. Diese Frage wird durch eine zweite beantwortet, deren Resultat Cicero den Richtern zum eigenen Urtheil überläßt. — *lanista*, jener Meister der Fechtkunst, näml. T. Roscius Capito. — *a gladiatore*, i. e. a natura, crudelitate gladiatoris; recedere a gladiatore, ist also: von seiner Fechtergewohnheit abgehen, den Gladiator verleugnen. — *discipulus*, i. e. T. Roscius Magnus; *iste* bezeichnet das Verächtliche, wie oft. — *concedere alicui aliquid*, wie oft st. *cedere* jem. etwas einräumen, ihm worin nachstehen. — *gemina*, simillima (verschwistert); denn Zwillinge sind sich gewöhl. sehr ähnlich.

CAP. XLI. §. 119. *Etenim*, particula transeuntis, nun aber. — *in quaestionem*, s. §. 77. — *iine, qui postulabant*, Scipio u. Metellus, s. §. 77. — *an is te*, näml. Sext. Roscius. So schrieb Heusinger st. *iste*, weil *iste* oft den Begriff der Verachtung hat. — *in cruciatum*, i. e. in quaestionem. — *dum*, i. e. dummodo. — *recusares*. Roscius gab näml. durch die Weigerung zu erkennen, daß die Slaven gegen ihn aussagen würden.

- 120 ficio confiterere. Quae quum ita sint, quaero abs te, quam ob causam recusaris. Quum occiditur Sex. Roscius, ibidem fuerunt. Servos ipsos, quod ad me attinet, neque arguo, neque purgo. Quod a vobis hoc pugnari video, ne in quaestionem dentur, suspiciosum est; quod vero apud vos ipsos in honore tanto sunt, profecto necesse est, sciant aliquid, quod si dixerint, perniciosum vobis futurum sit. „In dominos quaeri de servis, iniquum est.“ Anne quaeritur? Sex. enim Roscius reus est, neque [enim], quum de his quaeritur, vos dominos esse dicitis. „Cum Chrysogono sunt.“ Ita credo: literis eorum et urbanitate Chrysogonus ducitur, ut inter suos omnium deliciarum atque omnium artium puerulos, ex tot elegantissimis familiis lectos, velit hos versari, homines paene operarios ex Amerina disciplina patris-
- 121 familiae rusticani. Non est ita profecto, iudices; non est verisimile, ut Chrysogonus horum literas adamarit aut humanitatem; non, ut rei familiaris negotio diligentiam cognorit eorum et fidem. Est quiddam, quod occultatur, quod quo studiosius ab ipsis opprimitur et absconditur, eo magis eminet et apparet.
- 122 CAP. XLII. Quid igitur? Chrysogonus sui maleficii occultandi causa quaestionem de his haberi non vult? Mi-

§. 120. *hoc pugnari*, i. e. obnixe et magna contentione impediri, s. §. 8. — *In dominos quaeri . . . iniquum est.* Dieses sind Worte der Roscier: Ihr wendet ein: Sklaven dürfen nicht gefoltert werden, um sie gegen ihre Herren zum Geständnis der Wahrheit zu zwingen. — *Anne quaeritur* sc. in dominos. Diese nach Orelli gegebene Lesart gründet sich auf die Cdd. Den Sinn dieser Worte, welche die Antwort des Cicero enthalten, erklärt Döring folgendermaßen: „Geschieht denn dies, will man sie gegen ihre Herren zum Geständnis bringen. Roscius ist ja nicht mehr ihr Herr, sondern Beklagter; und auch ihr werdet, wenn sie gefoltert werden, nicht sagen, daß ihr die Herren derselben seid, denn ihr würdet euch dann des Mordes verdächtig machen.“ Statt der Vulgate *quum de hoc* i. e. de hac re, *quaeritur*, was zweideutig ist, lies't Döring *de his*, was Otto u. A. aufgenommen haben. Diese unsichere u. schwierige Stelle lesen Klotz u. Süpfle: *At ne quaeritur [quidem]. Sext. enim Roscius reus est. Neque enim cum de hoc quaeritur, [in dominum quaeritur], vos enim dominos esse dicitis*, wie schon Heusinger u. Ernesti diese Stelle herzustellen vorschlugen. C.

Cum Chrysogono sunt, Worte der Roscier. — *Ita credo* sc. esse, Ironie bis Ende des §. — *literae*, Kenntniss schöner Wissenschaften, gelehrte Kenntnisse; *urbanitas*, feine Bildung, es entspricht dem *humanitas* §. 121. Der Spott ist desto beissender, weil, wie gleich folgt, diese Sklaven *rusticani, operarii* waren. — *familiis* i. e. servis.

§. 121. *non est verisimile, ut.* Viermal findet man *ut* nach *verisimile*, s. Zumpt §. 623., aber stets im Sinne: *non videtur re vera factum esse, ut*, vergl. Verr. IV, 6. p. Sext. 56. C. — *humanitatem*, i. e. *morum elegantiam*, Bildung.

CAP. XLII. §. 122. *Quid igitur?* particula instantis, in Bezug

nime, iudices; non in omnes arbitror omnia convenire. Ego in Chrysogono, quod ad me attinet, nihil eiusmodi suspicor; neque hoc mihi nunc primum in mentem venit dicere. Meministis, me ita distribuisse initio causam, in crimen, cuius tota argumentatio permissa Erucio est, et in audaciam, cuius partes Rosciis impositae sunt. Quidquid maleficii, sceleris, caedis erit, proprium id Rosciorum esse debebit. Nimiam gratiam potentiamque Chrysogoni dicimus et nobis obstare et perferri nullo modo posse, et a vobis, quoniam potestas data est, non modo infirmari, verum etiam vindicari oportere. Ego sic existimo: qui quaeri velit ex iis, 123 quos constat, quum caedes facta sit, affuisse, eum cupere verum invenire; qui recuset, eum profecto, tametsi verbo non audeat, tamen re ipsa de maleficio suo confiteri. Dixi initio, iudices, nolle me plura de istorum scelere dicere, quam causa postularet ac necessitas ipsa cogeret. Nam et multae res afferri possunt, et unaquaque earum multis cum argumentis dici potest. Verum ego, quod invitatus ac necessario facio, neque diu neque diligenter facere possum. Quae praeteriri nullo modo poterant, ea leviter, iudices, attigi; quae posita sunt in suspicionibus, de quibus si coepero dicere, pluribus verbis sit disserendum, ea vestris ingeniis coniecturaeque committo.

CAP. XLIII. Venio nunc ad illud nomen aureum Chry- 124 sogoni, sub quo nomine tota societas statuitur: de quo, iudices, neque quomodo dicam, neque quomodo taceam, reperire possum. Si enim taceo, vel maximam partem relinquo; sin autem dico, vereor, ne non ille solus, id quod ad me nihil attinet, sed alii quoque plures laesos se esse putent. Tametsi ita se res habet, ut mihi in communem causam sectorum dicendum nihil magno opere videatur. Haec enim causa nova profecto et singularis est. Bonorum Sex. 125 Roscii emptor est Chrysogonus. Primum hoc videamus, eius hominis bona qua ratione venierunt, aut quomodo

auf est quiddam, s. §. 121. s. §. 35. Wie steht es demnach um die Sache? — *argumentatio*, Beweisführung. — *gratiam*, in Bezug auf Sulla; *potentiam*, die durch die Gunst bei Sulla erlangte Macht gegen Staatsbürger, vorzügl. bei Gerichten. — *vindicari*, i. e. plane suppressi, puniri.

§. 123. *Dixi initio*, s. §. 83. 91. — *de quibus si coepero dicere*, plur. verb. *disserendum sit* st. erit *disserendum*, aber mit dem Nebengriff des Zweifels, der Ungewissheit, wie der griech. Optativ, (worüber ich mich . . . weitläufiger erklären müßte).

CAP. XLIII. §. 124. *ad illud nomen aureum Chrysogoni*, eine bittere Anspielung auf den Sklavenstand des Chrysogonus; denn wahrscheinl. hatte er diesen Namen (von χρυσός, Gold, u. γόνος, Abkömmling) als Slave bekommen. — *sub quo n. statuitur*, i. e. constituta est, qui est caput totius societatis. Heusing.

§. 125. *eius hom.* — *venierunt . . . potuerunt?* s. §. 83. — *si st.*

venire potuerunt? Atque hoc non ita quaeram, iudices, ut id dicam esse indignum, hominis innocentis bona venisse. Si enim haec audientur ac libere dicentur: non fuit tantus homo Sex. Roscius in civitate, ut de eo potissimum conquereremur. Verum hoc ego quaero, qui potuerunt ista ipsa lege, quae de proscriptione est, sive Valeria est, sive Cornelia (non enim novi, nec scio) verum ista ipsa lege bona

126 Sex. Roscii venire qui potuerunt? Scriptum enim ita dicunt esse, *ut eorum bona veneant, qui proscripti sunt*; quo in numero Sex. Roscius non est: *aut eorum, qui in adversariorum praesidiis occisi sunt*. Dum praesidia ulla fuerunt, in Sullae praesidiis fuit. Posteaquam ab armis recesserunt, in summo otio rediens a coena Romae occisus est. Si lege, bona quoque lege venisse fateor; sin autem constat, contra omnes, non modo veteres leges, verum etiam novas, occisum esse, bona quo iure, aut quo modo, aut qua lege venierint, quaero.

127 CAP. XLIV. In quem hoc dicam, quaeris, Eruci? Non in eum, quem vis et putas. Nam Sullam et oratio mea ab initio et ipsius eximia virtus omni tempore purgavit. Ego haec omnia Chrysogonum fecisse dico, ut ementiretur, ut malum civem Roscium fuisse fingeret, ut eum apud adversarios occisum esse diceret, ut hisce de rebus a legatis

etsi vel si maxime, wenn auch. — *Valeria*. Dieses Gesetz wurde von L. Valerius Flaccus als interrex gegeben a. u. 671; nach welchem Sulla zum Dictator ernannt, Alles, was er thun würde, im Voraus bestätigt u. ihm sogar die Macht gegeben wurde, jeden ohne Untersuchung tödten zu lassen, vergl. Orat. Agr. III, 2. 5. — *Cornelia*. Sulla hatte das Gesetz gegeben, daß Niemand einen Geächteten unterstützen solle und daß dessen Güter zum Besten der Schatzkammer verkauft werden sollten. — *non enim... scio*. Cicero mußte dieses Gesetz wohl kennen, allein er scheint dies absichtlich aus kluger Schonung gegen Sulla zu sagen, gleichsam als könne es auch von Valerius sein. — *verum ista ipsa lege*. Verum, wie *sed*, nimmt die durch eine Parenthese unterbrochene Rede wieder auf.

§. 126. *praesidiis*, i. e. castris, exercitu. — *recesserunt*, Andere nach Cdd. Paris.: *recessum est*, was Weiske u. Matthiä aufgenommen haben. — *si lege sc. occisus est*. — *veteres*, wie des C. Gracchus *de capite civium*, a. u. 630., daß ohne Befehl des Volks kein Urtheil über das Leben eines röm. Bürgers ausgesprochen werden sollte; des P. Porcii Laeca, a. u. 454., daß niemand einen röm. Bürger geißeln oder tödten solle. — *novas* i. e. Valeriam s. Corneliā §. 125. — *quo modo*. Ernesti verbesserte scharfsinnig: *quo more*; denn *ius*, *mos* (Herkommen) u. *lex* werden gut verbunden. *modus* müßte man Vorschrift, Regel erklären.

CAP. XLIV. §. 127. *quem vis et putas* st. in quem vis. Die Lateiner pflegen beim Pronom. relat. die Präpos. wegzulassen, wenn sie bei dem unmittelbar vorhergehenden Pronom. demonstrat. stand, s. Corn. Nep. Cim. 3, 1. — *fecisse dico, ut ementiretur* st. dico ementitum esse, finxisse etc., wie das Wort *facere* oft zur Umschreibung dient, s. Zumpt §. 619. Zuerst folgen auf *fecisse* drei Imper-

Amerinorum doceri L. Sullam passus non sit. Denique etiam illud suspicor, omnino haec bona non venisse: id quod postea, si per vos, iudices, licitum erit, aperietur. Opinor enim esse in lege, quam ad diem proscriptiones 128 venditionesque fiant, [nimirum] ad *Kalendas Iunias*. Aliquot post menses et homo occisus est, et bona venisse dicuntur. Profecto aut haec bona in tabulas publicas nulla redierunt, nosque ab isto nebulone facetus eludimur, quam putamus: aut, si redierunt, tabulae publicae corruptae aliqua ratione sunt. Nam lege quidem bona venire non potuisse constat. Intellego, me ante tempus, iudices, haec scrutari, et prope-modum errare, qui, quum capiti Sex. Roscii mederi debeam, reduviam curem. Non enim laborat de pecunia, non ullius rationem sui commodi ducit; facile egestatem suam se latu- rum putat, si hac indigna suspicione et ficto crimine libe- ratus sit. Verum quaeso a vobis, iudices, ut haec pauca, 129 quae restant, ita audiat, ut partim me dicere pro me ipso putetis, partim pro Sex. Roscio. Quae enim mihi ipsi in- digna et intolerabilia videntur, quaeque ad omnes, nisi pro- videmus, arbitror pertinere; ea pro me ipso, ex animi mei sensu ac dolore, pronuntio. Quae ad huius vitae casum causamque pertineant, et quid hic pro se dici velit, et qua conditione contentus sit, iam in extrema oratione nostra, iudices, audietis.

fecte, weil sie eine Fortdauer und Wiederholung der Handlung be- zeichnen und zuletzt *passus non sit*, weil ein historisches Factum, etwas wirklich in der Zeit Statt Gefundenes angegeben ist, s. Zumpt §. 504. Anm. — *quod...aperietur*. Dieser Theil der Rede ist verloren gegangen, nach §. 132.

§. 128. *quam ad diem*, i. e. quod ad tempus usque, quamdiu, s. 1 Cat. §. 1. — *ad Kalendas Iunias*. Der Verkauf der Güter der Geächteten durfte also nach dieser Zeit nicht mehr Statt finden. — *tabulae publicae*, die Rechnungsprotocolle der Staatscasse, welche die Quästores aerarii aufbewahrten. — *nulla redierunt*, i. e. non redie- runt. — *ab isto nebulone*, i. e. Chrysogono, s. §. 9. *nebulo* (nicht von nebula, sondern von *ne* mit angefügter Endung u. eingeschobe- nem b) ein nichtswürdiger Mensch, Schurke, Verschwender. Sinn: Entweder ist der Ertrag der verkauften Güter gar nicht in die öffentlichen Rechnungsbücher eingetragen worden, u. wir wer- den auf eine feinere Art, als wir glauben, getäuscht, oder die öffent- lichen Bücher sind auf irgend eine Art verfälscht, weil näml. nach dem ersten Junius ein solcher Verkauf ungesetzlich war. Also hatte man vielleicht einen frühern Monat benannt. — *capiti...mederi*, i. e. Roscio in vitae periculo versanti succurrere. — *reduviam curem*, i. e. curam leviusculi mali suscipiam. *Reduvia* ist eigtl. der Nied- nagel; dann bezeichnet es eine geringfügige, unbedeutende Sache; dah. sprichwörtl. *reduviam curare*, bei unbedeutenden Dingen ver- weilen. Cicero giebt also zu erkennen, daß er beinahe einen Fehler begehe, da er, ehe das Leben des Roscius gerettet sei, des Verlustes seiner Güter gedenkt.

§. 129. *pro me ipso*, auf meine eigne Veranlassung, aus eigenem

- 130 CAP. XLV. Ego haec a Chrysogono, mea sponte, remoto Sex. Roscio, quaero. Primum, quare civis optimi bona venierint? deinde, quare hominis eius, qui [neque proscriptus] neque apud adversarios occisus est, bona venierint, quum in eos solos lex scripta sit: deinde, quare aliquanto post eam diem venierint, quae dies in lege praefinita est: deinde, cur tantulo venierint. Quae omnia si, quemadmodum solent liberti nequam et improbi facere, in patronum suum voluerit conferre, nihil egerit. Nemo est enim, qui nesciat, propter magnitudinem rerum multa multos, [partim
131 connivente] partim imprudente L. Sulla, commisisse. Placet igitur, in his rebus aliquid imprudentia praeteriri? Non placet, iudices, sed necesse est. Etenim si Iupiter Optimus Maximus, cuius nutu et arbitrio coelum, terra mariaque reguntur, saepe ventis vehementioribus aut immoderatis tempestatibus aut nimio calore aut intolerabili frigore hominibus nocuit, urbes delevit, fruges perdidit: quorum nihil, pernicii causa, divino consilio, sed vi ipsa et magnitudine rerum factum putamus, at contra, commoda, quibus utimur, lucemque, qua fruimur, spiritumque, quem ducimus, ab eo nobis dari atque impertiri videmus: quid miramur, L. Sullam, quum solus rem publicam regeret orbemque terrarum gubernaret imperiique maiestatem, quam armis receperat, legibus confirmaret, aliqua animadvertere non po-

Antrieb, s. §. 130. mea sponte, remoto S. Roscio. — *vitae casum*, i. e. calamitatem, periculum vitae.

CAP. XLV. §. 130. [*neque proscriptus*]. Diese beiden Wörter, welche in den Cdd. fehlen u. von Hotomann zuerst hinzugefügt sind, haben Lambin. u. A. in den Text aufgenommen. Heusinger u. Wernsdorf halten diesen Zusatz für unnöthig, da auch das einfache *neque* st. *ne... quidem*, vorzukommen scheint, s. Cic. Ep. II, 4. 5. Tusc. I, 26. 65. Cicero hatte schon früher gezeigt, daß Rosc. kein Geächteter sei, jetzt aber widerlegt er den Chrysogonus, der vielleicht den Sulla mit dieser Aussage hintergangen hatte, s. §. 127. — *deinde*, dreimal wiederholt, wie Orat. 54. zweimal, u. achtmal de Invent. II, 49. — *tantulo* sc. pretio, um einen solchen Spottpreis, s. §. 6. — *nihil egerit*, i. e. illud frustra fecerit. — *propter magnitudinem rerum*, wegen des großen Umfangs der Dinge, eine Entschuldigung Sulla's, vergl. §. 6., wie aus der Vergleichung mit der göttlichen Regierung hervorgeht. — *partim connivente*. Diese Worte, welche in den Cdd. fehlen, sind wahrscheinl. von jem. eingefügt, der glaubte, es müßte dem *partim* ein zweites entsprechen. Da jedoch diese Worte einen Tadel Sulla's enthalten, u. *partim* auch zum Theil heißt, so sind sie mit Recht von den neuern Herausgebern wieder getilgt worden.

§. 131. *Placet* i. e. rectum et consentaneum videtur. Soll man es also billigen, daß — *pernicii*, alt st. *perniciei*, s. Zumpt §. 85. Anm. 3. — *vi ipsa*, i. e. necessitate naturae. Cicero will entweder sagen, daß diese physischen Übel in der Natur nöthig wären, um Gutes zu bewirken, oder daß die Gottheit selbst den Gesetzen der

tuisse? Nisi hoc mirum est, quod vis divina assequi non possit, si id mens humana adepta non sit. Verum, ut haec 132
missa faciam, quae iam facta sunt, ex iis, quae nunc maxime
fiunt, nonne quivis potest intelligere, omnium architectum
et machinatorem unum esse Chrysogonum, qui Sex. Roscii
nomen deferendum curavit? hoc iudicium . . . cujus honoris
causa accusare se dixit Erucius? *Desunt non pauca.*

CAP. XLVI. . . . aptam, et ratione dispositam se ha-
bere existimant, qui in Salentinis, aut in Bruttiis habent,
unde vix ter in anno audire nuntium possunt.

Alter tibi descendit de palatio et aedibus suis, habet 133
animi [relaxandi] causa rus amoenum et suburbanum, plura
praeterea praedia, neque tamen ullum, nisi praeclarum et
propinquum; domus referta vasis Corinthiis et Deliacis, in
quibus est authepsa illa, quam tanto pretio nuper mercatus

Natur u. dem unvermeidlichen Factum unterworfen, diese Übel
nicht verhindern kann, s. Cic. Off. III, 28. — *nisi hoc mirum est,*
s. §. 82.

§. 132. *architectus*, Urheber; *machinator*, Erfinder verderblicher
Plane, wie III Cat. 3, 6. — *hoc iudicium*. Lambin ergänzte *con-*
flavit; *cujus*, abhängig von honoris, i. e. *in cuius* sc. Chrysogoni
gratiam, oder man kann es auf *judicii* beziehen, u. dann steht *hono-*
ris für *praemii*, s. §. 108. Hier fehlt der Schluss des Capitels, der
wahrscheinl. den Beweis enthielt, daß Chrysogonus die Güter des
Roscius gar nicht gekauft habe, s. §. 130., so wie der Anfang des
folgenden, welcher die Macht und den Reichthum des Chrysogonus
schilderte. Die wenigen noch erhaltenen Worte sind: *in vico Pal-*
lacine ** *maxime metu ut Sullam scilicet* ** *se* ** *in Veientanam* **
manu praedia praediis ** *his ego audire istos cupio.* C.

CAP. XLVI. Den Anfang des Capitels ergänzte Lambin aus §. 133.
137. u. 141., also: Alii item Sullae liberti fundis et villis remotis
et deviis, neque ita fructuosis contenti sunt: Chrysogonus autem
villas habet suburbanas, opportunissimas, instructissimas ac fructuo-
sissimas. Hi domum aptam etc. — *in Salentinis*, die Einwohner
für das Land selbst, wie oft, also st. in der Gegend um Salentia in
Calabrien. — *habent*, sc. praedia, oder absol. st. habitant. — *ter*
in anno, dreimal des Jahres, *in* st. *intra*, *per*.

§. 133. *Alter tibi descendit*, i. e. Chrysogonus, der also auf dem
palat. Berge ein Haus besaß; *tibi*, dieser scheinbar pleonast. Dativus
ethicus ist hier Ausdruck der Verwunderung, des Unwillens (s.
Zumpt §. 409.); denn es besaßen sonst nur die vornehmsten Römer
Wohnungen auf dem Palatin. Berge. *animi* [relaxandi] causa;
Matthäi lies't bloß *animi causa*, da es in 2 Oxf. Cdd. relaxandi
fehlt; Orelli hat es eingeklammert. — *vasis Corinth. et Del.* Die
corinthischen Gefäße waren wegen der vortreffl. Composition von
Gold, Silber u. Kupfer in hohem Werthe. Die Sage, daß diese
Mischung durch den Brand dieser Stadt, wo Gold, Silber u. Erz
zusammenflossen, entstanden sei, ist unwahrscheinlich, s. Plin. XXXIV,
2. 3. Die Delischen Gefäße waren wegen ihrer feinen, kunst-
vollen Arbeit berühmt u. geschätzt, s. Cic. Verr. I, 17. C. — *authepsa*
(αὐτός u. ἔψω), eine Kochmaschine, etwa wie unsere Theema-
schinen, wo in dem untern Theile ein kleiner Heerd angebracht

est, ut, qui praetereuntes pretium enumerari audiebant, fundum venire arbitrarentur. Quid praeterea caelati argenti? quid stragulae vestis? quid pictarum tabularum? quid signorum? quid marmoris apud illum putatis esse? Tantum scilicet, quantum e multis splendidisque familiis in turba
 134 et rapinis coacervari una in domo potuit. Familiam vero quantam et quam variis cum artificiis habeat, quid ego dicam? Mitto hasce artes vulgares, coquos, pistorum, lecti-
 carios; animi et aurium causa tot homines habet, ut quotidiano cantu vocum, et nervorum, et tiliarum, nocturnisque
 conviviis tota vicinitas personet. In hac vita, iudices, quos sumptus quotidianos, quas effusiones fieri putatis? quae vero
 convivia? honesta, credo, in eiusmodi domo, si domus haec
 habenda est potius, quam officina nequitiae et deversorium
 135 flagitiorum omnium. Ipse vero quemadmodum composito et delibuto capillo passim per forum volitet cum magna
 caterva togatorum, videtis, indices. Etiam videtis, ut omnes despiciat, ut hominem prae se neminem putet, ut se solum
 beatum, solum potentem putet. Quae vero efficiat et quae conetur, si velim commemorare, vereor, iudices, ne quis
 imperitior existimet, me causam nobilitatis victoriamque voluisse laedere; tametsi meo iure possum, si quid in hac
 parte mihi non placeat, vituperare. Non enim vereor, ne quis alienum me animum habuisse a causa nobilitatis existimet.

war. — *pretium enumerari*. Man versteht diesen Ausdruck von dem praeco, der bei öffentl. Versteigerungen das höchste Gebot ausrief. Aus den verschiedenen Lesarten hat Klotz st. dieser beiden Worte *quid praeco enumeraret* aufgenommen. C.

caelati argenti, Silber mit Bildwerk verziert, d. i. silberne Gefäße, worauf mit dem Grabstichel (*caelum*) Figuren in erhabener Arbeit eingegraben waren. — *stragulae vestis*, Teppiche, die über die Polster gebreitet wurden. — *signorum*, i. e. statuarum. — *marmoris*, hierunter sind wahrscheinl. marmorne Säulen u. Fußböden zu verstehen. — *familiam*, Dienerschaft, Slaven. — *quam variis cum artificiis*, i. e. variis artibus instructam, in verschiedenartigen Künsten geübt. So steht öfter *cum* st. *praeditus*, *instructus*, wie *vir cum bonis moribus*.

§. 134. *nervorum*, i. e. citharae; *nervi* sind die Saiten, u. stehen hier für das Instrument. — *credo*, ironisch. — *nequitiae*, schlechte Lebensart, vorzüglich Wollust, s. §. 39.

§. 135. *delibuto*, sc. *unguentis*. — *volitet*. Dieses Wort hat zugleich den Nebengriff der Frechheit u. der Anmaßung, sich umhertreiben, umherschwärmen. C. — *togatorum*, i. e. civium Romanorum, mit Spott u. Verachtung, weil es für sie als togatis schimpflich war, als Klienten eines Freigelassenen zu erscheinen. — *Etiam videtis*. Diese Worte, welche in vielen Cdd. fehlen, sind von Mehrern weggelassen worden. Die Wiederholung des Verb. ist jedoch nicht ungewöhnlich, dah. behält sie Orelli bei. Klotz verbesserte: *unum videtis, ut* st. *videtis, ut unus*. C. — *laedere*, trop.

CAP. XLVII. Sciunt ii, qui me norunt, me, pro illa 136
 tenui infirmaque parte, posteaquam id, quod maxime volui,
 fieri non potuit, ut componeretur, id maxime defendisse,
 ut ii vincerent, qui vicerunt. Quis enim erat, qui non
 videret, humilitatem cum dignitate de amplitudine contem-
 dere? quo in certamine perdit civis erat, non se ad eos
 iungere, quibus incolumibus et domi dignitas et foris aucto-
 ritas retineretur. Quae perfecta esse et suum cuique hono-
 rem et gradum redditum, gaudeo, iudices, vehementerque
 laetor, eaque omnia deorum voluntate, studio populi Ro-
 mani, consilio et imperio et felicitate L. Sullae gesta esse
 intelligo. Quod animadversum est in eos, qui contra omni 137
 ratione pugnarunt, non debeo reprehendere; quod viris
 fortibus, quorum opera eximia in rebus gerendis exstitit,
 honos habitus est, laudo. Quae ut fierent, iccirco pugna-
 tum esse arbitror, meque in eo studio partium fuisse con-
 fiteor. Sin autem id actum est et iccirco arma sumpta
 sunt, ut homines postremi pecuniis alienis locupletarentur
 et in fortunas uniuscuiusque impetum facerent, et id non
 modo re prohibere non licet, sed ne verbis quidem vitupe-
 rare; tum vero in isto bello non recreatus neque restitutus,
 sed subactus oppressusque populus Romanus est. Verum 138
 longe aliter est; nihil horum est, iudices; non modo non
 laedetur causa nobilitatis, si istis hominibus resistetis, verum
 etiam ornabitur.

CAP. XLVIII. Etenim qui haec vituperare volunt, Chry-
 sogonum tantum posse queruntur: qui laudare volunt, con-
 cessum ei non esse commemorant. Ac jam nihil est, quod

angreifen, kränken, in einem gehässigen Lichte darstellen, s.
 §. 138., wo ornari das Opposit. ist. — *meo iure*, Cicero war näml.
 der Partei Sulla's zugethan. — *a causa nobilit.*, i. e. Sullae.

CAP. XLVII. §. 136. *pro illa ten. infirmaque parte*, sc. mea, nach
 meinem geringen u. schwachen Vermögen. Ein alter Scholiast be-
 zieht dies auf die Partei des Marius; der Zusammenhang entscheidet
 jedoch für die erste Erklärung. — *ut componeretur* sc. dissensio,
 bellum. Hier steht *componere* absol. den Frieden herstellen, Caes.
 de b. G. III, 16. — *id defendisse*, i. e. voluisse, studuisse, non
 agendo, sed palam probando; denn Cicero hatte keinen thätigen
 Antheil am Kampfe genommen. — *humilitatem cum dignitate*, Ab-
 stract. st. Concret. humiles cum dignioribus, plebeji cum equitibus.
 — *de amplitudine*, um den Vorrang, wofür Andere *et amplitudine*
 lesen. — *foris*, i. e. apud exteros.

§. 137. *in eos*, i. e. in Marianos. — *viris fortibus*, i. e. Metel-
 lis, Catulis, Lucullis, Serviliis, Pompejis. — *Quae ut fierent*, d. i.
 daß den tapfern Männern Ehrenbezeugungen zu Theil wurden. —
homines postremi, i. e. infimae conditionis.

CAP. XLVIII. §. 138. *haec h. e.* praesentem rerum statum, s.
 IV Cat. §. 16. — *concessum ei non esse*, näml. so zu handeln, wie
 Chrysogonus handelt. — *Ac iam nihil est, quod cett.* i. e. nulla

quisquam aut tam stultus, aut tam improbus sit, qui dicat: *Vellem quidem liceret; hoc dixissem.* Dicas licet. *Hoc fecissem.* Facias licet: nemo prohibet. *Hoc decrevissem.* Decerne, modo recte: omnes approbabit. *Hoc judicasset:*
 139 laudabunt omnes, si recte et ordine judicaris. Dum necesse erat resque ipsa coge-
 bat, unus omnia poterat: qui postea-
 quam magistratus creavit legesque constituit, sua cuique
 procuratio auctoritasque est restituta. Quam si retinere
 volunt ii, qui recuperarunt, in perpetuum poterunt obtinere;
 sin has caedes et rapinas et hos tantos tamque profusos
 sumptus aut facient aut approbabit; nolo in eos gravius
 quidquam, ne ominis quidem causa, dicere. Unum hoc
 dico: nostri isti nobiles, nisi vigilantes et boni et fortes et
 misericordes erunt, iis hominibus, in quibus haec erunt,
 140 ornamenta sua concedant necesse est. Quapropter desinant
 aliquando dicere, male aliquem locutum esse, si quis vere
 ac libere locutus sit: desinant suam causam cum Chryso-
 gono communicare: desinant, si ille laesus sit, de se aliquid
 detractum arbitrari: videant, ne turpe miserumque sit, eos,
 qui equestrem splendorem pati non potuerunt, servi nequis-
 simi dominationem ferre posse. Quae quidem dominatio,
 iudices, in aliis rebus antea versabatur: nunc vero quam
 viam munitet, quod iter affectet, videtis: ad fidem, ad

causa est, quare quis dicat, s. Zumpt §. 562. — *Vellem quidem liceret*, d. i. ich wollte, man dürfte freimüthig sprechen. — *Hoc decrevissem*, nach Hotomann u. Döring in Bezug auf Fannius, um ihn zur rechtmäßigen Entscheidung zu erimuthigen. — *recte et ordine*, recht u. gesetzmäßig, eine billigende Formel des Senats, s. Liv. 28, 39.

§. 139. *posteaquam magistratus creavit.* Nach Ermordung der Consuln Cn. Papirius und C. Marius im J. R. 632. wurde durch den Interrex L. Valerius Flaccus Sulla zum Dictator ernannt. Um dem Staate scheinbar die alte Verfassung zu lassen, liefs er wenigstens dem Namen nach neue Consuln wählen. — *sua cuique procuratio*, sc. muneris, bezieht sich auf das dem Ritterstand genomme-
 Richteramt, welches Sulla dem Senate wiedergab, s. §. 1. — *ne ominis* sc. *mali quidem causa* (der bösen Vorbedeutung wegen), tantum abest, ut iis grave aliquid imprecetur, ut ne ominari quidem male iis velim. Manut. — *boni*, i. e. reipublicae amantes. — *haec erunt*, d. i. diese Tugenden, näml. Wachsamkeit, Vaterlandsliebe, Entschlossenheit u. Mitleid. — *ornamenta sua*, i. e. honores.

§. 140. *causam . . . communicare*, i. e. communem putare cum Chrysogono, Heusing. gemeinschaftliche Sache machen, s. §. 142. — *equestrem splendorem* st. equestr. ordinem. *Splendor* ist der gewöhnl. Ehrentitel, welcher den Rittern wegen des äufsern Glanzes ihrer Reichthümer beigelegt wurde, die sie für diesen Stand besitzen mußten. Der Tadel trifft hier den Sulla, der den Rittern die richterliche Gewalt genommen hatte, s. §. 1. u. 2. — *servi*, i. e. Chrysogoni, liberti jam, sed quondam servi. Manut. — *quam viam munitet, quod iter affectet*, nach Gruter aus einem alten Dichter entlehnt, wie offenbar das trochäische Versmaafs zeigt:

iusiurandum, ad iudicia vestra, ad id, quod solum prope in civitate sincerum sanctumque restat. Hicne etiam sese 141 putat aliquid posse Chrysogonus? hic etiam potens esse vult? O rem miseram atque acerbam! Neque mehercules hoc indigne fero, quod verëar, ne quid possit; verum quod ausus est, quod speravit, sese apud tales viros aliquid ad perniciem posse innocentis, id ipsum queror.

CAP. XLIX. Iccircone experrecta nobilitas armis atque ferro rem publicam recuperavit, ut ad libidinem suam liberti servulique nobilium bona, [et] fortunas vestras nostrasque vexare possent? Si id actum est, fateor me errasse, 142 qui hoc maluerim: fateor insanisse, qui cum illis senserim, tametsi inermis, iudices, sensi. Sin autem victoria nobilium ornamento atque emolumento rei publicae populoque Romano debet esse, tum vero optimo et nobilissimo cuique meam orationem gratissimam esse oportet. Quod si quis est, qui et se et causam laedi putet, quum Chrysogonus vituperetur; is causam ignorat, se ipsum prope non novit. Causa enim splendidior fiet, si nequissimo cuique resistetur. Ille improbissimus Chrysogoni fautor, qui sibi cum illo rationem communicatam putat, laeditur, quum ab hoc splendore causae separatur.

Verum haec omnis oratio, ut iam ante dixi, mea est, 143 qua me uti res publica et dolor meus et istorum iniuria coëgit. Sed Roscius horum nihil indignum putat, neminem

— quam viam

Munitet, quod iter affectet. —

Auch kommt sonst *munitare* bei keinem Prosaiker vor. *quam viam munitet*, i. e. quid paret, quid moliatur (Bahn brechen). *affectare viam*, den Weg erstreben, einschlagen, zugleich mit dem Nebengriff des Eifers u. der Begierde, so oft bei Plautus u. Terent., u. Virg. Georg. IV, 562.

§. 141. *hoc indigne fero* st. eo (darum) indig. fero; denn *hoc* könnte auch der Accus. sein, allein nicht gut in dieser Wendung.

CAP. XLIX. *nobilitas*, in Bezug auf die Partei Sulla's. — *rem publicam*, die Macht des Staates, nicht mit Ern. Clav. *securitas publica*.

§. 142. *insanisse*, nicht *insaniisse*, s. Zumpt §. 160. u. Kühner §. 52. I. b. — *causam laedi*, s. §. 135. — *causam ignorat*, „non Sext. Roscii, sed nobilitatis, a. L. Sulla defensam. Matth. — *se ipsum non novit*, i. e. nescit se nobilem esse. Heusing. — *qui sibi cum illo rat. commun. putat*, i. e. qui omnia sibi cum Chrysogono communia esse putat, s. §. 140. — *laeditur*, i. e. se ipso laedit, se reprehensione dignum ostendit, s. §. 135. — *quum ab hoc spl. causae separetur*, d. i. wenn er von den glänzenden Vortheilen der Sache (dadurch, wenn Grausamkeit und Ungerechtigkeit nicht mehr geduldet wird) ausgeschlossen wird. Döring.

§. 143. *ante*, s. §. 129. — *res publica*, das Interesse (Wohl) des Staats. — *istorum iniuria*, i. e. Chrysogoni et Rosciorum. Cicero spricht dies in seinem eignen Namen, um dem Beklagten nicht

accusat, nihil de suo patrimonio queritur; putat homo imperitus morum, agricola et rusticus, ista omnia, quae vos per Sullam gesta esse dicitis, more, lege, iure gentium facta; culpa liberatus et crimine nefario solutus cupit a
 144 vobis discedere. Si hac indigna suspitione careat, animo aequo se carere suis omnibus commodis dicit. Rogat oratque te, Chrysogone, si nihil de patris fortunis amplissimis in suam rem convertit, si nulla in re te fraudavit, si tibi optima fide sua omnia concessit, adnumeravit, appendit, si vestitum, quo ipse tectus erat, annulumque de digito suum tibi tradidit, si ex omnibus rebus se ipsum nudum, neque praeterea quidquam excepit, ut sibi per te liceat innocenti amicorum opibus vitam in egestate degere.

145 CAP. L. Praedia mea tu possides, ego aliena misericordia vivo: concedo: et quod animus aequus est et quia necesse est. Mea domus tibi patet, mihi clausa est; fero. Familia mea maxima uteris, ego servum habeo nullum: patior et ferendum puto. Quid vis amplius? quid insequeris? quid oppugnas? qua in re tuam voluntatem laedi a me putas? ubi tuis commodis officio? quid tibi obsto? Si spoliatorum causa vis hominem occidere, spoliasti. Quid quaeris amplius? Si inimicitiarum, quae sunt tibi inimicitiae cum eo, cuius ante praedia possedisti, quam ipsum cognosti? Sin metuis, ab eone aliquid metuis, quem vides ipsum ab sese tam atrocem iniuriam propulsare non posse? Sin, quod bona, quae Roscii fuerunt, tua facta sunt, iccirco hunc illius filium studes perdere: nonne ostendis, id te vereri, quod praeter ceteros tu metuere non debeas, ne quando liberis

durch seine Freimüthigkeit zu schaden. — *morum*, sc. civilium, bürgerlichen Gebräuche. — *discedere*, in der Gerichtssprache oft von dem Beklagten, welcher freigesprochen wird, s. §. 8. Corn. Nep. Phoc. 2. 3.

§. 144. *annulumque de digito suum tibi tradidit*. So verbesserte sehr wahrscheinlich Lambin den ursprüngl. verdorbenen Text *annulumque dedit, os suum tibi tradidit*. Alle neuere Herausgeber, Orelli, Klotz u. Süpfler haben sie aufgenommen; nur Wernsdorf behält die ursprüngl. Lesart bei u. erklärt es: *se ipsum tradidit tuae libidini et contumeliae*; er vergleicht damit *os praeberere*, i. e. contumeliis offerre bei Terent. Adelph. II, 2. 6. Liv. IV, 35. Auch bei dieser Erklärung bleiben die Worte hart und die Conject. Lambins verdient den Vorzug. Unter dem *annulus* ist nicht der goldene Ring, welchen Ritter u. Senatoren trugen, sondern der eiserne Petschaftsring zu verstehen. Durch diese Überlieferung des Familien- und Petschaftsrings wird angezeigt, daß sich der Beklagte aller Familienrechte begeben habe. C. — *ut sibi . . . liceat innocenti* st. innocentem, als ein Unschuldiger, s. Zumpt §. 601.

CAP. L. §. 145. *misericordia* sc. Caeciliae, s. §. 27. u. 147. — *quod animus aequus est*, weil ich gelassen bin, aus Gleichmuth; denn *aequus* ist der, welcher sich nicht aus seiner Fassung bringen läßt, sich im Unglück und Glück gleich bleibt, s. Horat. Od. II,

proscriptorum bona patria reddantur? Facis iniuriam, 146
 Chrysogone, si maiorem spem emptionis tuae in huius exitio
 ponis, quam in iis rebus, quas L. Sulla gessit. Quod si
 tibi causa nulla est, cur hunc miserum tanta calamitate
 affici velis; si tibi omnia sua, praeter animam, tradidit,
 nec sibi quidquam paternum ne monumenti quidem causa
 reservavit: per deos immortales, quae ista tanta crudelitas
 est? quae tam fera immanisque natura? Quis unquam praedo
 fuit tam nefarius, quis pirata tam barbarus, ut, quum inte-
 gram praedam sine sanguine habere posset, cruenta spolia
 detrahare mallet? Scis hunc nihil habere, nihil audere, 147
 nihil posse, nihil unquam contra rem tuam cogitasse: et
 tamen oppugnas eum, quem neque metuere potes, neque
 odisse debes, nec quidquam habere iam reliqui vides, quod
 ei detrahare possis: nisi hoc indignum putas, quod vestitum
 sedere in iudicio vides, quem tu e patrimonio, tanquam e
 naufragio, nudum expulisti. Quasi vero nescias, hunc et
 ali et vestiri a Caecilia, Balearici filia, Nepotis sorore,
 spectatissima femina; quae quum patrem clarissimum, am-
 plissimos patruos, ornatissimum fratrem haberet, tamen,
 quum esset mulier, virtute perfecit, ut, quanto honore ipsa
 ex illorum dignitate afficeretur, non minora illis ornamenta
 ex sua laude redderet.

3. 1. — *quod praeter ceteros... non debeas*, näml. im Vertrauen auf die Gunst des Sulla.

§. 146. *Facis iniuriam*, i. e. injuste facis. — *spem emptionis tuae*, i. e. certae possessionis bonorum Roscii. — *quas Sulla gessit*. Dies ist wahrscheintl. von der lex Valeria zu verstehen, s. §. 125., nach welcher Alles, was Sulla unternahm, im Voraus unabänderlich bestätigt wurde. Dieses, sagt Cicero, sichert dir das Vermögen des Roscius, u. im Gegentheil würde dir sein Tod nichts helfen. — *ne monumenti quidem causa*, nicht einmal so viel Land, um dem Vater ein Grabmal zu errichten, s. §. 24. — *sine sanguine*, i. e. caede.

§. 147. *contra rem tuam*, i. e. utilitatem, commodum. — *nisi hoc indignum putat*, ironisch, es müßte denn sein, dafs, s. §. 82. — *vestitum*, im Gegensatz v. nudum, ohne gerade auf die *atram togam* der Beklagten hinzudeuten. — *Balearici filia, Nepotis sorore*, s. Cap. 10. §. 27. Mehrere Ausleger, wie Döring, Schütz, halten diese Worte für eine Glosse. — *spectatissima*, von der bewährtesten Rechtschaffenheit, oder überhpt.: höchst achtbar, — *patrem clarissimum*, sc. rebus gestis. Q. Caecilius Metellus Balearicus, cons. a. u. 630. — *patruos*, i. e. Lucium Metellum Diadematum cos. a. u. 638. Marcum Metellum cos. a. 638, der 640 über die Sarder, und Cajum Metel. Caprarium, der in demselben Jahre wegen Thracien u. Macedonien triumphirte, alle Söhne des Q. Metellus Macedonicus. — *quanto honore... afficeretur*. Für die Lesart *quanto*, welches Scheller im Lex. durch *quantocunque* erklärt, schlug Lambin *quantocunque* vor, Ernesti *quum tanto*, Weiske *quanto quanto*. Die Vulgate *quanto* läßt sich jedoch dadurch erklären, dafs man ein Anakoluth annimmt. Es sollte eigtl. *tantum illis ornam.* auf *quanto* folgen; aber der Redner veränderte plötzlich die Construct., um

- 148 CAP. LI. An quod diligenter defenditur, id tibi indignum facinus videtur? Mihi crede, si pro patris eius hospitaliis et gratia vellent omnes huius hospites adesse, et audent libere defendere, satis copiose defenderetur; sin autem pro magnitudine iniuriae proque eo, quod summa res publica in huius periculo tentatur, haec omnes vindicarent, consistere mehercule vobis isto in loco non liceret. Nunc ita defenditur, non sane, ut moleste ferre adversarii debeant,
- 149 neque ut se potentia superari putent. Quae domi gerenda sunt, ea per Caeciliam transiguntur: tori iudiciiue rationem Messala, ut videtis, iudices, suscepit. Qui si iam satis aetatis atque roboris haberet, ipse pro Sex. Roscio diceret. Quoniam ad dicendum impedimento est aetas et pudor, qui ornat aetatem, causam mihi tradidit, quem sua causa cupere ac debere intelligebat: ipse assiduitate, consilio, auctoritate, diligentia perfecit, ut Sex. Roscii vita, erepta de manibus sectorum, sententiis iudicum permitteretur. Nimirum, iudices, pro hac nobilitate pars maxima civitatis in armis fuit: haec acta res est, uti nobiles restituerentur in civitatem, qui hoc facerent, quod facere Messalam videtis; qui caput innocentis defenderent, qui iniuriae resisterent, qui, quantum possent, in salute alterius, quam in exitio, mallent ostendere. Quod si omnes, qui eodem loco nati

der Cäcilia in Bezug auf jene Männer ein bescheidenes Lob beizulegen. *Bl.* — *ex sua laude*, durch ihre lobenswürdige Handlung, Verdienst. Der Sinn ist: sie verlieh durch ihr ruhmwürdiges Betragen eben so viel Glanz jenen Männern, als ihr durch das Ansehen ihrer Familie zu Theil ward. C.

CAP. LI. §. 148. *diligenter*, sorgfältig, mit Ernst, indem alle Beweisgründe für die Unschuld des R. angegeben sind. — *satis copiose*, sehr reichlich, d. i. von ziemlich vielen Patronen. — *summa respublica*, die ganze Wohlfahrt des Staats, so oft *summa resp.*, s. Liv. 26, 10. 2, 38. 50. 9. — *periculo*, Proceß, s. §. 84. — *tentatur*, in periculum vocatur, wird gefährdet.

§. 149. *quae domi gerenda sunt*, seine häuslichen Angelegenheiten und Bedürfnisse, Döring nach Manut. Andere: seine häusliche Ruhe u. Sicherheit, s. §. 27. 28. C. — *Messala*, M. Valerius Messala, welcher 2 Jahre nach Cicero Consul wurde. Er war einige Jahre jünger als Cicero, s. Brut. 70, 246. — *sua causa*, um seines willen, d. i. aus Freundschaft gegen Messala. C. — *cupere*, sc. id, dazu geneigt sein; *debere*, i. e. sibi devinctum esse, sich dazu verpflichtet achten. — *auctoritate*, gratia, qua pollebat inter nobiles; denn Messala hatte noch keine obrigkeitl. Ämter verwaltet, s. §. 1. — *sectorum*, i. e. Chrysogoni et Roscorum, s. §. 80. Eigentl. war nur Chrysogonus sector; allein da die beiden Roscier einen Antheil erhielten, so werden sie auch so genannt. — *pro hac nobilitate*, i. e. pro nobilibus hac animi virtute, qua Messala. — *restituerentur in civitatem*, bezieht sich auf die, welche von Cinna u. Marius vertrieben waren. — *laborarent*, im doppelten Sinne: alsdann würde sowohl die Republik weniger von ihnen beunruhigt, als auch sie

sunt, facerent: et respublica ex illis, et ipsi ex invidia minus laborarent.

CAP. LII. Verum si a Chrysogono, iudices, non impe- 150
tramus, ut pecunia nostra contentus sit, vitam ne petat; si
ille adduci non potest, ut, quum ademerit nobis omnia,
quae nostra erant propria, ne lucem quoque hanc, quae
communis est, eripere cupiat; si non satis habet avaritiam
suam pecunia explere, nisi etiam crudelitate sanguinis per-
litus sit: unum perfugium, iudices, una spes reliqua est
Sex. Roscio eadem, quae rei publicae, vestra pristina bonitas
et misericordia; quae si manet, salvi etiam nunc esse pos-
sumus. Sin ea crudelitas, quae hoc tempore in re publica
versata est, vestros quoque animos (id quod fieri profecto
non potest) duriores acerbioresque reddidit, actum est, iu-
dices: inter feras satius est aetatem degere, quam in hac
tanta immanitate versari. Ad eamne rem vos reservati 151
estis? ad eamne rem delecti, ut eos condemnaretis, quos
sectores ac sicarii iugulare non potuissent? Solent hoc boni
imperatores facere, quum proelium committunt, ut in eo
loco, quo fugam hostium fore arbitrentur, milites collocent,
in quos, si qui ex acie fugerint, de improvviso incidant.
Nimirum similiter arbitrantur isti bonorum emptores, vos
hic, tales viros, sedere, qui excipiat eos, qui de suis ma-
nibus effugerint. Dii prohibeant, iudices, ut hoc, quod
maiores consilium publicum vocari voluerunt, praesidium
sectorum existimetur. An vero, iudices, vos non intelligitis, 152

selbst weniger gehasst werden. — *ex invidia*, quasi morbo aut in-
commodo. Matth.

CAP. LII. §. 150. *pecunia*, i. e. opibus, wie oft. — *crudelitate sanguinis perlitus*, i. e. crudeli caede pollutus et inquinatus, wenn er sich nicht auch mit Blut beflecken kann. Klotz lies't nach Cdd. *nisi crudelitate sanguinis praeditus sit*; entscheidet sich jedoch im Nachtrage für Madwigs Conjectur: *nisi etiam crudelitati sanguis praebitus sit*, welche Süpfe aufgenommen hat. Zugleich verweist Klotz auf eine ähnl. Stelle Cic. de nat. Deor. 32, 80. Cur Poenorum crudelitati Reguli corpus est praebitum? Indefs Orelli hat die gewöhnl. Lesart, die sich auch auf Cdd. stützt, beibehalten. C. — *versata est*. Die Lesart *grassata est*, wahrscheinl. eine Conject. des Jannoct., zog Ursinus vor; *versata est* behält jedoch mit Recht den Vorzug, da Cicero im folgend. Cap. §. 154. denselben Ausdruck gebraucht. — *actum est*, dann ist es vorbei, trop. dann ist Alles verloren. Eigentl. war dies der Ausruf der Herolde an das Volk, um anzuzeigen, daß die öffentl. Handlung vorbei sei.

§. 151. *qui excipiat eos*, ein Ausdruck, der häufig in der Kriegssprache von einem versteckten Hinterhalt gebraucht wird, s. III. Cat. §. 8. — *consilium publicum*, hier: die Versammlung der Richter, die zum Schutz fälschlich Angeklagter bestimmt ist, s. c. 3. §. 8. Das Gericht wird hier so genannt, weil es aus Senatoren bestand; denn davon wird eigtl. *consilium publicum* gebraucht, s. §. 53.

nihil aliud agi, nisi ut proscriptorum liberi quavis ratione tollantur, et eius rei initium in vestro iureiurando atque in Sex. Roscii periculo quaeri? Dubium est, ad quem maleficio pertineat, quum videatis ex altera parte sectorem, inimicum, sicarium, eundemque accusatorem hoc tempore, ex altera parte egentem, probatum suis filium, in quo non modo culpa nulla, sed ne suspicio quidem potuit consistere? Numquid hic aliud videtis obstare Roscio, nisi quod patris bona venierunt?

153 CAP. LIII. Quod si id vos suscipitis, et ad eandem rem operam vestram profitemini, si iccirco sedetis, ut ad vos adducantur eorum liberi, quorum bona venierunt, cavete, per deos immortales, iudices, ne nova et multo crudelior per vos proscriptio instaurata esse videatur. Illam priorem, quae facta est in eos, qui arma capere potuerunt, tamen senatus suscipere noluit, ne quid acrius, quam more maiorum comparatum est, publico consilio factum videretur: hanc vero, quae ad eorum liberos atque infantium puerorum incunabula pertinet, nisi hoc iudicio a vobis reiiicitis et aspernamini, videte, per deos immortales, quem in locum rem publicam perventuram putetis.

154 Homines sapientes, et ista auctoritate et potestate praeditos, qua vos estis, ex quibus rebus maxime res publica laborat, iis maxime mederi convenit. Vestrum nemo est, quin intelligat, populum Romanum, qui quondam in hostes lenissimus existimabatur, hoc tempore domestica crudelitate laborare. Hanc tollite ex civitate, iudices, hanc pati nolite diutius in hac re publica versari; quae non modo id habet in se mali, quod tot cives atrocissime sustulit, verum etiam

§. 152. *proscriptorum liberi*. Man wollte die Kinder der Geächteten aus dem Wege schaffen, damit sie nicht etwa bei einer Staatsveränderung zu den Besitzungen ihrer Väter gelangen könnten. — *et ejus rei . . . periculo quaeri*, daß man den Anfang damit mit eurem Richterspruch (d. i. durch euch als geschworne Richter) u. mit der Verdammung des S. Roscius zu machen sucht? C. — *consistere* i. e. locum habere.

CAP. LIII. §. 153. *Quod si vos suscipitis*, sc. ut proscriptorum liberos tollatis. *suscipere* ist h. l. auf sich nehmen, u. so auch weiter unten. — *adducantur*, tanquam rei. — *qui arma capere potuerunt*, im Gegensatz der Kinder, die nicht durch die Waffen dem Staate gefährlich werden konnten. — *suscipere noluit*, i. e. non probavit. — *more maiorum*, die nach bürgerl. Unruhen gegen die Besiegten nicht so grausam waren, s. §. 154. Doch kann es auch auf spätere Gesetze sich beziehen, nach welchen der Tod eines röm. Bürgers *indicta causa* verboten war. — *videte*, cogitate, considerate.

§. 154. *laborat*, eine von Krankheiten hergenommene Metapher, in Bezug auf *mederi*; also ist *laborare*, leiden, in Gefahr sein. — *domestica crudelitate*, wegen Grausamkeit, die man an seinen Mit-

hominibus lenissimis ademit misericordiam consuetudine incommodorum. Nam quum omnibus horis aliquid atrociter fieri videmus, aut audimus: etiam, qui natura mitissimi sumus, assiduitate molestiarum sensum omnem humanitatis ex animis amittimus.

bürgern ausübt. — *assiduitate molestiarum*, i. e. assidua molestiarum perpessione.

O R A T I O

PRO A. LICINIO ARCHIA POETA.

E i n l e i t u n g.

Der griechische Dichter A. Licinius Archias *) war zu Antiochien in Syrien von guter Familie entsprossen und hatte schon in seiner Vaterstadt, so wie in mehrern Städten Asiens u. Griechenlands, die er bereis'te, öffentliche Beweise seines ausgezeichneten Dichtertalents gegeben. Von Griechenland begab er sich nach Unteritalien, wo man ihm in Tarent, Rhegium, Neapel das Bürgerrecht ertheilte, und hierauf nach Rom unter dem Consulat des Catulus u. Marius 652 u. c. (102 v. Ch.), wo er, in dem Hause der Luculler auf das freundschaftlichste aufgenommen, der Freundschaft und des Umgangs der angesehensten und gebildeten Römer genoß. Elf Jahre nach seiner Ankunft in Rom (663 u. c.) reis'te er mit Lucullus nach Sicilien, und erhielt auf seiner Rückreise zu Heraklea durch die Empfehlung desselben das Bürgerrecht in dieser mit Rom verbündeten Stadt. Da nun 664 u. c. nach einem Gesetze der Volkstribunen bestimmt war, daß allen denjenigen das römische Bürgerrecht sollte ertheilt werden, „die schon Bürger in verbündeten Städten gewesen wären, zu der Zeit, als das Gesetz gegeben wäre, ihren Wohnsitz in Italien gehabt und sich binnen 60 Tagen bei einem Prätor gemeldet hätten; so erhielt Archias auch das römische Bürgerrecht, indem er sich schon seit vielen Jahren in Rom häuslich niedergelassen und bei dem Prätor Q. Metellus gemeldet hatte. Archias hatte nun schon 28 Jahre dieses Bürgerrecht besessen, als ein gewisser Grattius, wahrscheint. im zweiten Jahre nach Cicero's Consulat 693 u. c., auftrat, dem Dichter sein wohlerworbenes Bürgerrecht, vermuthlich weil der Census herannahte, streitig zu machen, indem er behauptete, Archias hätte nach den oben angegebenen Bedingungen des von Silvanus und Carbo gegebenen Gesetzes nicht Bürger werden können, zumal da sich der Name Archias in mehrern bei dem Census verfertigten Bürgerlisten nicht finde. Archias wählte sich den Cicero zu seinem Vertheidiger, und dieser vertheidigte seinen

*) Seine Schriften, a) der mithridatische Krieg, ein Gedicht, worin er die Thaten des Lucullus besang, s. diese Rede §. 20. Ep. ad Attic. I, 16. b) der cimbrische Krieg, s. §. 19. und andere Gedichte, s. Cic. de Div. I, 26. sind verloren gegangen. Auch hält man ihn für den Verfasser einiger Gedichte in der griech. Anthologie von Brunck u. Jacobs, welche unter dem Namen Archias vorhanden sind, vergl. Jacob's Anthol. T. II. p. 80—82.

schon bejahrten Lehrer vor Gericht, wobei nach dem Mailander Scholiasten sein Bruder Quintus den Vorsitz hatte.

Diese berühmte Rede zerfällt nun in folgende Theile:

1) Der Eingang enthält den Grund, welcher den Redner zur Vertheidigung des Dichters bestimmt. Zugleich entschuldigt er sich, wenn er gegen die gerichtliche Gewohnheit von den Vorzügen der schönen Wissenschaften reden werde. C. I. II. §. 3.

2) Der Hauptsatz legt die beiden Punkte seiner Vertheidigung dar: daß man dem Archias, der schon römischer Bürger sei, sein Bürgerrecht nicht nur nicht absprechen dürfe, sondern ihn sogar, falls er es wirklich nicht wäre, damit beschenken müsse. C. II. §. 4.

3) Hierauf beschreibt er den Dichter nach seiner Herkunft, seinem erlangten Ruhme und seinen Reisen; zeigt, daß, als er von diesen Reisen in Kleinasien, Griechenland und Italien nach Rom gekommen, ihn die angesehensten Männer und Familien ihrer Freundschaft und ihres Umgangs gewürdigt hätten, und wie er durch Lucullus zum römischen Bürgerrechte gelangt sei, §. 4. C. IV. §. 7.

4) Cicero geht dann zu den beiden Punkten seiner Vertheidigung über, und widerlegt

a) die Gründe, deren sich der Kläger gegen den Dichter bediente, und beweist das römische Bürgerrecht des Archias, weil er in Heraklea, einem verbündeten Staate, römischer Bürger gewesen, und also auch nach dem Gesetze des Silvanus u. Carbo in Rom als Bürger aufgenommen sei, indem er sich in Rom lange vorher häuslich niedergelassen, und bei dem Prätor innerhalb 60 Tagen gemeldet, ja endlich auch die Rechte römischer Bürger ausgeübt habe, wobei er zugleich den Einwurf des Klägers widerlegt, daß Archias nicht in den Censorlisten befindlich sei (§. 8. — Cap. VI.); um

b) zu beweisen, daß Archias des römischen Bürgerrechts würdig sei, spricht er zuerst von den Vorzügen der schönen Wissenschaften, insbesondere der Dichtkunst, Cap. VI. §. 13. — Cap. VII. §. 16.; schildert hierauf das ausgezeichnete Dichtertalent des Archias und zeigt durch Beispiele, wie hoch das Alterthum die Dichter geschätzt habe; verbreitet sich dann über das Verdienst des Archias, welches dieser sich um das römische Volk dadurch erworben, daß er die Thaten großer Römer besungen und also zur Verherrlichung des römischen Namens beigetragen habe, und nennt mehrere große Männer, welche Dichter u. Schriftsteller aus Liebe zum Ruhme geehrt haben. Endlich bekennt er, daß er auch um seinetwillen die Erhaltung des Archias wünschen müsse, weil er versprochen habe, sein Consulat zu besingen. C. VII. §. 18. — XII. §. 30.

5) Zum Schlusse empfiehlt er den Dichter dem Schutze seiner Richter, und bittet um Verzeihung, daß er sich ausführlicher, als es vor Gerichten gezieme, über Archias Dichtertalent und überhaupt über die schönen Wissenschaften verbreitet habe. Cap. XII. §. 31.

In der neuern Zeit hat Schröter in einer besondern Bearbeitung dieser Rede die Ächtheit der Rede bezweifelt, u. nach Bencke scheint diese Rede zu denen zu gehören, deren Hauptpunkte Cicero nur aufgesetzt u. welche er nachher nicht weiter ausgearbeitet habe. Indefs nach dem ausdrücklichen Zeugnisse des Quintilian, der sie mehrmals erwähnt, und des Seneca (Suasor. p. 44. ed. Bip.) ist unsere Rede eine Arbeit Cicero's, vergl. noch die treffliche Bemerkung Matthiä's zu derselben, p. 294.

CAP. I. **S**i quid est in me ingenii, iudices, quod sentio I quam sit exiguum; aut si qua exercitatio dicendi, in qua me non infitior mediocriter esse versatum; aut si huiusce rei ratio aliqua, ab optimarum artium studiis ac disciplina profecta, a qua ego nullum confiteor aetatis meae tempus abhorruisse: earum rerum omnium vel in primis hic A. Licinius fructum a me repetere prope suo iure debet. Nam quoad longissime potest mens mea respicere spatium praeteriti temporis, et pueritiae memoriam recordari ultimam, inde usque repetens, hunc video mihi principem et ad suscipiendam et ad ingrediendam rationem horum studiorum

CAP. I. §. I. *Si quid est in me ingenii.* Statt des einfachen Gedankens „si quid eloquentia valeo“ zählt Cicero die drei Haupterfordernisse auf, welche den Redner bilden, näml. Rednertalent (*ingenium*), Übung (*exercitatio*) und wissenschaftliche Kenntniß, Theorie der Redekunst (*ratio*). Übrigens bemerke man, wie sich in dieser durch oratorische Kunst ausgezeichneten Periode überall die Bescheidenheit des Redners zeigt, worauf auch Quintilian XI, 1, 19. aufmerksam macht. — *exercitatio dicendi*, sc. in me est. — *infitor*, i. e. nego. — *huiusce rei*, zur Abwechselung st. *exercitationis dicendi*, wie wir auch nicht selten das Wort „Gegenstand“ gebrauchen. — *optimarum, artium stud. ac disciplina*. Diese edlen Wissenschaften sind Philosophie, Geschichte, Rhetorik, Poetik, §. 2. *studia*, bezeichnet das eigne Studium, u. *disciplina* den schulgerechten Unterricht. — *aetatis* i. e. vitae. — *earum rerum omnium*, mit Nachdruck st. der lästigen Wiederholung „ingenii, exercitationis, rationis.“ — *A. Licinius*, sc. Archias. Cicero verschweigt absichtlich den griechischen Namen, um durch den Beinamen *Licinius* auf das rechtmässig erlangte Bürgerrecht hinzudeuten; denn diesen Namen führte Archias, weil er durch L. Licinius Lucullus das römische Bürgerrecht erlangt hatte. Es war näml. Sitte, daß Fremde, wenn sie das röm. Bürgerrecht erhielten, den Vornamen und Geschlechtsnamen derjenigen Familien annahmen, durch deren Vermittelung ihnen dasselbe ertheilt wurde. Von wem er aber den Vornamen *Aulus* erhalten habe, ist ungewiss. Manutius vermuthet von dem Bruder des *Lucius Lucullus*, der von seiner Adoption von M. Terentius Varro diesen Vornamen geführt habe. — *fructum*, sc. tanquam sibi debitum. — *suo jure*, „mit vollem Rechte.“ Der Redner mildert diesen Ausdruck durch das beigefügte *prope*, weil er noch mehrere Lehrer gehabt hatte, worauf auch schon *in primis* hindeutet.

ultimam, i. e. primam; denn *ultimus* drückt die nächste und entfernteste Grenze aus, hier bezeichnet es die entfernteste, s. Breimi z. Corn. Nep. Attic. I, 1. — *inde usque repetens*, „wenn ich bis dahin mich zurückdenke.“ So steht *repetere* auch absol. Cic. Orat. I, 20. 91. Tusc. I, 48. 116. — *principem*, h. e. primum auctorem, suasorem. — *ad suscipiendam et ad ingred. rationem hor. studiorum*, umschreib. st. ad suscipienda et ingredienda haec studia. *Suscipere* bezieht sich darauf, daß Cicero den Entschluß gefaßt habe, sich mit diesen Wissenschaften zu beschäftigen, und *ingredi* auf die Ausführung desselben.

exstitisse. Quod si haec vox, huius hortatu praeceptisque conformata, nonnullis aliquando saluti fuit: a quo id accepimus, quo ceteris opitulari et alios servare possemus, huic profecto ipsi, quantum est situm in nobis, et opem et salutem ferre debemus. Ac, ne quis a nobis hoc ita dici forte miretur, quod alia quaedam in hoc facultas sit ingenii, neque haec dicendi ratio aut disciplina, ne nos quidem huic uni studio penitus unquam dediti fuimus. Etenim omnes artes, quae ad humanitatem pertinent, habent quoddam commune vinculum, et quasi cognatione quadam inter se continentur.

3 CAP. II. Sed ne cui vestrum mirum esse videatur, me in quaestione legitima et in iudicio publico, quum res aga-

vox, ars dicendi, Rednertalent. — *conformata*, i. e. exculta. — *a quo id accepimus* . . . *huic profecto* etc. Constr. debemus . . . *huic profecto ipsi*, a quo id accepimus etc.

§. 2. *hoc ita*, mit Nachdruck „dass ich dem Archias in dieser Hinsicht ein so großes Verdienst um mich beilege. — *ne nos quidem* . . . *fuimus*, brachylogisch st. scire debetis, ne nos quidem deditos fuisse; denn die Alten pflegten oft den Hauptgedanken gleich dem Vordersatze in directer Rede anzureihen. — *huic uni studio*. Die Conjectur des Putean *uni* st. der handschriftl. Lesart *cuncti* haben fast alle neuere Herausgeber aufgenommen, weil sie am meisten dem Zusammenhange entspricht. *Cuncti* vertheidigte Garatoni, indem er gegen den latein. Sprachgebrauch annahm, *nos cuncti dediti fuimus* sei so viel als *nos toti* und verglich damit die Verbindung *totus sum in aliqua re*. Ein anderer Versuch von Frotcher und Möbius genügt eben so wenig. Diese nehmen näml. an *cuncti*, d. i. omnes, sed *conjuncti et congregati* (insgesammt) beziehe sich zugleich auf die gegenwärtigen Zuhörer, welche der Redner durch diese Wendung gleichsam zur Theilnahme an Archias Schicksale auffordere. Diese letztere Erklärung stimmt nicht mit dem vorhergehenden *a nobis* überein, was man doch allein auf Cicero beziehen muß. Ausserdem scheint auch, wie Süpfle bemerkt, das folgende *Etenim omnes artes* etc. die Verbesserung *uni* zu verlangen. C.

quae ad humanitatem pertinent, i. e. studia humanitatis. Unter *humanitas* verstand der Römer zunächst alles, wodurch sich der Mensch als Mensch auszeichnet u. über das Thier erhebt; dah.: menschliches Gefühl, Leutseligkeit u. s. w.; insbesondere aber die feinere Bildung, die Ausbildung seines Geistes, die er sich durch Beschäftigung mit Kunst und Wissenschaft erwirbt. Zu diesen Wissenschaften, die sich auf diese menschliche Bildung beziehen, rechnete man die Poetik, Beredsamkeit, Geschichte und Philosophie, oder die §. 1. genannten *artes optimae*, welche die Alten auch *studia ingenua*, *artes liberales*, u. *studia humanitatis* nannten.

CAP. II. §. 3. *in quaestione legitima*. Diese Untersuchung heisst gesetzmässig, weil sie nach einem vorhandenen Gesetze verhandelt wurde. Man versteht hier gewöhnlich die *lex Plautia Papiria*, welche §. 7. nach ihrem Inhalte angeführt wird. Allein nach diesem Gesetze konnte wohl, insofern es eine Vergünstigung enthält, wie Beneke bemerkt, ein erhaltenes Recht begründet, aber keine Criminal-

tur apud praetorem populi Romani, lectissimum virum, et apud severissimos iudices, tanto conventu hominum ac frequentia, hoc uti genere dicendi, quod non modo a consuetudine iudiciorum, verum etiam a forensi sermone abhorreat: quaeso a vobis, ut in hac causa mihi detis hanc veniam, accommodatam huic reo, vobis, quemadmodum spero, non molestam, ut me pro summo poeta atque eruditissimo homine dicentem, hoc concursu hominum literatissimorum, hac vestra humanitate, hoc denique praetore exercente iudicium, patiamini de studiis humanitatis ac literarum paullo loqui liberius, et in eiusmodi persona, quae propter otium ac studium minime in iudiciis periculisque tractata est, uti

untersuchung (*judicium publicum*) angestellt werden. Man muß daher solche Gesetze verstehen, die eine Untersuchung wegen ange-
maßten Bürgerrechts begründeten. Ein solches war die *lex Mucia Licinia* v. L. Licinius Crassus u. Q. Mucius Scaevola a. u. 658 gegeben, de civitate: *ne quis sit pro cive, qui non sit civis*, vergl. Cic. de offic. III, 11. Ferner gehört hierher die noch härtere, §. 10. genannte *lex Papia*, welche Cic. de offic. III, 11. 47. ein inhumanes Gesetz nannte. C. — *judicio publico*. Das Gericht heißt öffentlich, weil es eine *causa publica*, eine Criminaluntersuchung betraf. — *lectissimum*, ein Beiwort, welches von Cicero gewöhnlich den präsidirenden Prätoren und Richtern gegeben wird. Statt *lectissimum* haben Stürenburg u. A. nach den Ambros. Scholien *rectissimum* (d. i. ein Mann von der größten Geradheit) aufgenommen; denn der Zusammenhang erfordere, daß bei *praetor* ein Beiwort stehe, welches dem Prädicate der Richter *severissimi* entspreche. Prätor war Quintus Cicero, der Bruder des Redners, wie die Ambros. Schol. bemerken. — *judices*. Nach der *lex Aurelia* bestanden jetzt die Richter in einer öffentl. Untersuchung aus Senatoren, Rittern und tribunis aerariis. — *hoc genere dicendi*, i. e. ad studiorum humanitatis laudes pertinente. — *a forensi sermone*, von der Redeweise der Gerichte; denn es gab in der gerichtl. Sprache manche Wörter und Formeln, die aus dem gemeinen Rechte und Gesetzen entlehnt waren. — *quaeso a vobis* etc. Matthiä in s. Theorie des Styls p. 20., wie schon früher Weiske, findet diese ganze Stelle fehlerhaft, weil Vordersatz u. Nachsatz dasselbe sagen (vergl. *Sed ne cui — me uti hoc genere dicendi* u. *quaeso a vobis . . . uti prope novo quodam et inusitato gen. dicendi*) und weil viele unnöthige Wiederholungen eingeschoben sind. Indefs wird man diese Stelle, wie Möbius bemerkt, weniger tadelnswerth finden, wenn man bedenkt, daß dieses beim mündlichen Vortrage weniger fühlbar wurde, und wenn man *sed ne cui vestrum* etc. vorzüglich auf die *homines literatissimi* u. *quaeso a vobis* auf die Richter bezieht. — *hominum literatissimorum*. *Literati* sind gelehrte, wissenschaftlich gebildete Männer. — *hac vestra humanitate*, i. e. quum sit tanta humanitas vestra, quum vos ipsi sitis tam docti. — *hoc denique praetore*. Der Bruder des Redners Quintus Cicero war Schriftsteller und Dichter, s. Cic. ad Quint. Fr. III, 6. *exercere iudicium* wird von dem Prätor gesagt, der das Gericht leitete. — *liberius* mit mehr Freiheit, als vor Gerichten gestattet ist. — *in ejusmodi persona*, i. e. qualis Archias est. *Persona* ist eigtl. die Maske des Schauspielers; dann die Rolle desselben, der von ihm darzustellende Charakter einer Person im bürgerlichen Leben; daher der Charakter,

4 prope novo quodam et inusitato genere dicendi. Quod si mihi a vobis tribui concedique sentiam, perficiam profecto, ut hunc A. Licinium non modo non segregandum, quum sit civis, a numero civium, verum etiam, si non esset, putetis adsciscendum fuisse.

CAP. III. Nam ut primum ex pueris excessit Archias atque ab iis artibus, quibus aetas puerilis ad humanitatem informari solet, se ad scribendi studium contulit: primum Antiochiae (nam ibi natus est loco nobili), celebri quondam urbe et copiosa, atque eruditissimis hominibus liberalissimisque studiis affluentibus, celeriter antecellere omnibus ingenii gloria contigit. Post in ceteris Asiae partibus cunctaque

die Person selbst, von der die Rede ist. — *tractata est*, i. e. exercita, agitata est. Manutius erklärte es *versata est*; allein richtig bemerkt Beneke, daß *tractata est* in der reflexiven Bedeutung von *versata est* ganz ungewöhnlich ist. *Personam tractare* wird aber theils von Dichtern gebraucht, welche eine Person redend oder handelnd einführen, s. Cic. de offic. III, 29. theils auch von Schauspielern, die eine Person des wirklichen Lebens auf der Bühne darstellen. Insofern nun der Verklagte ein Gegenstand der Verhandlung ist, so konnte Cicero hier wohl, besonders in Bezug auf das vorhergegangene *persona*, den Ausdruck *tractare* gebrauchen; *tractata est* ist also: ein Gegenstand der Verhandlung gewesen ist. C: — *periculisque*, in Processen, s. p. Rosc. Amer. §. 152. Der einfache Gedanke ist nun: „Solch ein Mann kommt selten vor Gericht; kommt er dahin, so ist er und seine Sache eine ungewöhnliche Erscheinung, also kann man bei solcher Gelegenheit auch ungewöhnlich reden.“

§. 4. *adsciscendum*, i. e. aggregandum, adjungendum. *adsciscere*, jem. in irgend einem Charakter, hier, als Bürger, aufnehmen, vergl. p. Balbo 13.

CAP. III. §. 4. *a pueris*, i. e. a numero puerorum. So bei Terent. Andr. 1, 1. 24. *ex ephebis excessit*, nach griech. Sprachweise *ἐκ παιδων ἐξέρχασθαι*. Die Jahre des Knabenalters wurden bei den Griechen nach dem vierzehnten Jahre zurückgelegt. Archias war also ungefähr 15 Jahre alt, da er als Schriftsteller aufzutreten begann, indem er nach seinen Reisen in Asien und Griechenland noch *praetextatus*, also noch in seinem 17ten Jahre, in das Haus der Luculler kam, s. z. §. 6. — *ab iis artibus, quibus... solet*. Diese Kenntnisse waren Poetik, Beredsamkeit, Geschichte, s. §. 1. — *ad humanitatem informare*, zur allgemeinen Bildung anleiten, s. §. 2. — *ad scribendi studium*. So steht nicht selten *scribere* von Dichtern, s. Terent. Andr. Prol. Beneke. — *Antiochiae*. Die hier gemeinte Stadt ist die Hauptstadt Syriens, am Orontes (j. Antike), wo vorzüglich Künste und Wissenschaften blühten. s. Mel. I, 11. — *loco nobili*, i. e. nobili genere, honestis parentibus; wir: aus einem angesehenen Hause. So oft *locus* von dem Geschlechte, s. C. p. Flacc. 11. — *celebri q. urbe et copiosa*. *celeber*, volkreich, entgegenges. *desertus*; *copiosa*, begütert, wohlhabend. — *liberalissima studia*, die edelsten wissenschaftlichen Bestrebungen = *studia humanitatis*, §. 2. eigtl. eines Freigebornen würdige, im Gegens. der Sklavenbeschäftigungen. — *contigit*, sc. Archiae. So wird bisweilen bei *contingere* die Person ausgelassen, s. ad Attic. VIII, 17. Ernesti glaubte daher mit Un-

Graecia sic ejus adventus celebrabantur, ut famam ingenii expectatio hominis, expectationem ipsius adventus admiratioque superaret. Erat Italia tunc plena Graecarum artium 5 ac disciplinarum, studiaque haec et in Latio vehementius tum colebantur, quam nunc iisdem in oppidis, et hic Romae, propter tranquillitatem rei publicae, non negligebantur. Itaque hunc et Tarentini, et Rhegini, et Neapolitani civitate ceterisque praemiis donarunt et omnes, qui aliquid de ingeniis poterant iudicare, cognitione atque hospitio dignum existimarunt. Hac tanta celebritate famae quum esset iam absentibus notus, Romam venit, Mario consule et Catulo.

recht, daß *ei* nach *celeriter* ausgefallen sei, oder daß man *coepit* lesen müsse.

Asiae, sc. minoris, mit Inbegriff von Syrien, wo Archias geboren war; denn die Römer verstehen gewöhnlich, wie hier, unter *Asia* Kleinasien. — *cuncta*, i. e. universa, denn durch *cunctus* werden alle einzelnen Theile Griechenlands unter der Totalvorstellung des Ganzen zugleich umfaßt. Die Lesart der meisten Handschriften *cunctae Graeciae* als abhängig von *partibus* gab mit Recht Anstofs, da der Begriff von *cunctus* nicht eine Auffassung in seinen einzelnen Theilen erlaubt. — *adventus celebr.* Der Plur. st. des Singul., wie häufig bei abstracten Begriffen, s. Zumpt §. 92. Der Sinn dieser Stelle ist: über seine Ankunft wurde so viel gesprochen, daß man mehr erwartete, als man von seinem Talente rühmte, bei der Ankunft selbst aber mehr bewunderte, als man erwartet hatte. Döring.

§. 5. *Erat Italia tunc plena graec. artium ac discipl.* Die Römer verdankten Künste und Wissenschaften den Griechen, welche erst nach den punischen Kriegen und vorzüglich während der macedonischen verbreitet wurden. — *Latio*. Unter *Latium* verstand man den Theil Italiens zwischen der Tiber und Campanien. — *vehementius*, i. e. majori studio, eifriger. — *oppidis*, d. i. in den Municipien und Colonien, die hier im Gegensatz von Rom, welche vorzugsweise *urbs* hieß, *oppida* genannt werden. — *propter tranquillitatem rei publ.*, näml. vor Ausbruch des Bundesgenossenkriegs im J. R. 663 und des Bürgerkriegs durch Marius, Cinna und Sulla, 666 bis 672. — *Tarentini, Rhegini et Neapolitani*. Die Bewohner dieser 3 Städte Unteritaliens hatten durch die lex Julia im J. R. 664 das römische Bürgerrecht erhalten, weil sie im Bundesgenossenkriege den Römern treu geblieben waren. Archias wäre sonach schon römischer Bürger gewesen und hätte nicht nöthig gehabt, nach der lex Plautia vom J. 665 sich um das Bürgerrecht zu bewerben. Man muß daher mit Ilgen vermuthen, daß sich das Julische Gesetz nur auf die Eingebornen, nicht auf die Fremden bezogen habe. — *civitate*, Bürgerrecht. Man konnte in mehreren Staaten bei andern Völkern Bürger sein, aber nicht nach römischem Rechte. — *cognitione*, hier: persönliche Bekanntschaft, sonst wird das Wort meist von Sachen gebraucht.

absentibus, i. e. ab eo loco, ubi Archias versabatur. „*absens* ist hier in allgemeiner Bedeutung zu fassen, und bezeichnet den nach Ort und Zeit Entfernten, wie auch wir unser abwesend gebrauchen.“ Beneke. — *Mario consule et Catulo*, im J. n. R. 652 (102 v. Chr.), Marius war jetzt zum vierten Mal Consul. Eigentl. hätte Cicero Mario et Catulo cons. sagen müssen; doch die näml. Sprachweise

Nactus est primum consules eos, quorum alter res ad scribendum maximas, alter cum res gestas, tum etiam studium atque aures adhibere posset. Statim Luculli, quum praetextatus etiam tum Archias esset, eum [in] domum suam receperunt. Sed etiam hoc non solum ingenii ac literarum, verum etiam naturae atque virtutis, ut domus, quae huius adolescentiae prima fuerit, eadem esset familiarissima senectuti. Erat temporibus illis iucundus Q. Metello, illi Numidico, et eius Pio filio: audiebatur a M. Aemilio: vivebat

finden wir auch Brut. 96. 328. — *quorum alter ... maximas*, näml. Marius, ein rauher Soldat, ohne wissenschaftliche Bildung, welcher sich durch seine Siege über Jugurtha und über die Cimbern und Teutonen berühmt gemacht hatte, vergl. Sallust. Jug. 67. 95. — *alter quum res gestas*. Auch Q. Luctatius Catulus hatte Antheil an dem Siege über die Cimbern, weshalb er auch einen Triumph hielt. — *tum etiam studium ... posset*. Catulus war selbst ein berühmter Redner, Cicero Brut. 35. nennt ihn *vir doctus et disertus*; und hatte auch die Geschichte seines Consulats beschrieben. *studium* ist nicht sowohl auf die schriftstellerischen Arbeiten des Catulus zu beziehen, sondern es scheint hier nur den Eifer und die Lust zu bezeichnen, womit er schriftstellerische Arbeiten Anderer las und anhörte; also hier: Kunstliebe, oder es kann auch im Allgemeinen wissenschaftliche Bildung bezeichnen, vergl. §. 6. *qui aliquid percipere atque audire studebat*. — *aures*, ein williges Gehör, ein empfängliches Ohr; *adhibere*, darbieten, paßt eigentl. nur zu *studium* und *aures*; indess durch ein Zeugma ist es auch auf *res gestas* bezogen, wozu man eigtl. *suppeditare* ergänzen muß.

Luculli, näml. die Brüder L. Licinius u. M. Licinius Lucullus. Der erstere, ein sehr gelehrter Mann, führte 9 Jahre hindurch den Krieg glücklich gegen Mithridates und Tigranes, s. Plut. vit. Luculli. Der letztere hielt einen Triumph über die Dardaner in Macedonien, s. Brut. 62. — *praetextatus*, d. i. in dem Alter, wo die röm. Jünglinge noch die toga praetexta trugen; denn als Griechen konnte er nicht *praetextatus* erscheinen. Archias war also noch nicht 17 Jahre alt, denn in diesem Jahre legten gewöhnl. die röm. Jüngling die toga virilis an. Übrigens ist hier Cicero nicht mit sich selbst im Widerspruche; wenn man die Worte des 4. §. *ex ephebis excessit* nach der oben gegebenen Erklärung faßt.

Sed etiam hoc, sc. fuit. *etiam*, welches Orelli einklammert, vertheidigen Stürenburg, Klotz, und nach Letzterem giebt diese Stelle den Sinn, daß Archias seiner Bildung und edlen Gesinnung auch das verdanke, daß dasselbe Haus, welches ihm in den Jünglingsjahren das erste (der Zeit nach) war, ihm noch in seinem Alter das befreundetste sei. C. — *senectuti*. Dieses Wort steht hier vorzüglich, um den Gegensatz mit *adolescentia* zu bilden. Archias war damals ungefähr 56 Jahre alt.

§. 6. Q. Metello, illi Numidico. Den Beinamen *Numidicus* erhielt er von seinem Siege über Jugurtha. Sall. Jug. 46. Er war Consul im J. R. 645 und Censor 653. Sein Sohn erwarb sich den Namen *Pius*, weil er um seinen verwiesenen Vater trauerte, und in Trauerkleidern um die Zurückberufung desselben bat. — *audiebatur*, seine Gedichte wurden angehört, näml. nicht nur in freundschaftlichen Zusammenkünften, sondern auch an öffentl. Orten, z. B. auf dem

cum Q. Catulo, et patre, et filio: a L. Crasso colebatur: Lucullos vero, et Drusum, et Octavios, et Catonem, et totam Hortensiorum domum devinctam consuetudine continebat: afficiebatur summo honore, quod eum non solum colebant, qui aliquid percipere atque audire studebant, verum etiam, si qui forte simulabant.

CAP. IV. Interim satis longo intervallo, quum esset cum L. Lucullo in Siciliam profectus, et quum ex ea provincia cum eodem Lucullo decederet, venit Heracleam. Quae quum esset civitas aequissimo iure ac foedere, adscribi se in eam civitatem voluit: idque, quum ipse per se dignus putaretur, tum auctoritate et gratia Luculli ab Heracleensibus impetravit. Data est civitas Silvani lege et Carbonis, 7

Forum oder unter bedeckten Gängen. — *M. Aemilio*, mit dem Zunamen *Scaurus*. Er war im J. R. 639 u. 647 Consul, 645 Censor, ein trefflicher Redner u. wurde hernach princeps Senatus. — *vivebat c. Catulo*, i. e. familiaris et convictor erat, s. §. 5. — *L. Crasso*. Auch dieser *L. Licinius Crassus* war ein berühmter Redner seiner Zeit. — *Drusum*. Er meint hier den *M. Livius Drusus*, den Oheim des Cato Uticensis, welcher als Volkstribun im J. R. 663 die *lex frumentaria, judiciaria* u. andere in Vorschlag brachte, und in seinem eigenen Hause von Q. Varius ermordet wurde, s. Vellej. II, 13. fig. — *Octavios*, die beiden Cneji u. einer Lucius, alle drei viri consulares. — *Catonem*, nach Manutius wahrscheinlich *Marcus Cato*, der Vater des Cato Uticensis. — *Hortensiorum*. Von diesen ist vorzüglich bekannt Q. *Hortensius Augur*, Cicero's Zeitgenosse und ein großer Redner. — *devinctam consuetudine* (i. e. usu familiari) *quum teneret*, nachdrücklicher als: consuetudine quum devinxisset. — *percipere*, i. e. cognoscere, lernen, Kenntnisse, die man noch nicht besitzt, in sich aufnehmen; *audire*, der Erholung, des Vergnügens wegen zuhören, s. §. 5. — *si qui forte simulabant*, „wenn Einige sich das Ansehen geben wollten.“ Hotom: cum re vera a politioribus literis abhorrent; tamen, ne indocti haberentur, dissimulabant.

CAP. IV. *in Siciliam*. Statt dieser Lesart der Handschr. will Ilgen unnöthig die Lesart einiger alter Ausgaben *in Ciliciam* vorziehen, weil sich nirgends erwähnt findet, daß Sulla als Statthalter in Sicilien gewesen sei. Lucullus konnte jedoch auch vielleicht eines Privatgeschäfts wegen, wie Orelli meint, oder nach Beneke in einer außerordentlichen Sendung diese Reise gemacht haben. — *Heracleam*, eine Stadt und Colonie der Tarentiner in Lucanien am tarentinischen Meerbusen, in der Nähe des heutigen *Policoro*. — *quum esset . . . foedere*. Sie war mit den Römern im Bunde seit der Zeit des Pyrrhus, und hatte mehrere Vorrechte vor den Tarentinern, Rheginern u. Neapolitanern, wovon ohne Zweifel das früh geschlossene Bündniß die Ursache war. — *in eam civitatem*, i. e. in numerum civium Heracleensium.

§. 7. *civitas*, i. e. ius civitatis. Dieses bezieht sich im Allgemeinen auf die verbündeten Städte Italiens; nicht, wie Einige wollen, nur auf Archias. — *Silvani lege et Carbonis*. Die Volkstribunen *M. Plautius Silvanus* und *C. Papirius Carbo* hatten im J. R. 665 dieses Gesetz gegeben, welches nach ihnen die *lex Plautia Papiria* hieß, zur Beruhigung der italischen Völkerschaften, um den un-

si qui foederatis civitatibus adscripti fuissent: si tum, quum lex ferebatur, in Italia domicilium habuissent: et, si sexaginta diebus apud praetorem essent professi. Quum hic domicilium Romae multos iam annos haberet, professus est apud praetorem, Q. Metellum, familiarissimum suum. Si nihil aliud nisi de civitate ac lege dicimus, nihil dico amplius; causa dicta est. Quid enim horum infirmari, Grati, potest? Heracleaene esse tum adscriptum negabis? Adest vir summa auctoritate et religione et fide, L. Lucullus, qui se non opinari, sed scire; non audivisse, sed vidisse; non interfuisse, sed egisse dicit. Adsunt Heracleenses legati, nobilissimi homines; huius iudicii causa cum mandatis et cum publico testimonio venerunt, qui hunc adscriptum Heracleensem dicunt. Hic tu tabulas desideras Heracleensium publicas,

glücklich abgelaufenen Bundesgenossenkrieg zu beendigen. Cicero führt übrigens die Worte der *lex in oratio obliqua* an, und setzt den Zwischensatz *tum, quum . . . ferebatur* in den Indicativ, weil dieser vorzüglich hervorgehoben werden sollte, s. Zumpt §. 547. — *sexaginta diebus*, binnen sechzig Tagen, näml. von dem Tage an, wo das Gesetz gegeben war. — *essent professi*, sc. nomen. Man pflegte sich näml. bei dem Prätor zu melden, wie gleich folgt. — *Quum hic domicilium — haberet*. Jenes Gesetz wurde schon 26 Jahre vor dieser Rede gegeben, und Archias hatte damals schon 13 Jahre seinen Wohnsitz in Rom gehabt. — *Q. Metellum*, sc. Pium. Er war der Sohn des Q. Metellus Numidicus und 673 Consul. Dieser konnte 665 Prätor gewesen sein, und dieses wird dadurch wahrscheinlich, daß Q. Metellus Pius §. 26. familiarissimus Archiae, wie hier der Prätor genannt wird, s. Anm. z. §. 6.

§. 8. *de civitate ac lege*. Diese Worte beziehen sich nicht auf das herakleensische, sondern auf das römische Bürgerrecht, wie schon richtig Lambin erklärt: *si nihil mihi aliud in hac mea defensione pro Archia suscepta, nisi de civitate Romana, qua donatus est Archias beneficio legis, et de lege, cujus beneficio civis Rom. factus est, dicendum est: causa dicta est, neque mihi oratio longior habenda est.* — *causa dicta est*, i. e. acta, transacta sunt omnia, meine Vertheidigung ist geschlossen. — *infirmari*, tanquam falsum refelli (entkräften). — *Grati*. Ilgen zieht die Lesart Gracche vor, und versteht darunter den N. Quinctius Gracchus, der, als Cicero aus dem Exil berufen wurde, Volkstribun war. Indefs diese Annahme wird nach Beneke schon dadurch widerlegt, daß dieser Tribun den Beinamen Gracchus nur als Spottnamen führte. — *tum*, damals, als Lucullus mit ihm nach Heraklea kam. — *religione*, Gewissenhaftigkeit, *fide*, Redlichkeit. — *L. Lucullus*. Die MSS. haben zwar *M. Lucullus*; indefs die meisten neuen Herausgeber (Orelli, Klotz u. A.) ziehen wegen §. 6. L. Lucullus vor. C. — *non opinari, sed scire etc.* Eine ähnliche Wendung finden wir p. Milone §. 16. — *egisse*, er habe in der Sache gehandelt. — *cum publico testimonio*, mit öffentlichem, im Namen des Staates ausgestelltem Zeugnisse. — *hunc adscriptum Heracleensem*, i. e. Heracleensem adscriptione factum, eigtl. er sei als Herakleer eingeschrieben. — *Hic*, i. e. hac in re, mit einem gewissen Unwillen ausgesprochen. — *tabulas Heracleens. publicas*, näml. die öffentlichen Listen oder Protocolle, in welche die

quas Italico bello, incenso tabulario, interisse scimus omnes. Est ridiculum, ad ea, quae habemus, nihil dicere; quaerere, quae habere non possumus, et de hominum memoria tacere, literarum memoriam flagitare: et quum habeas amplissimi viri religionem, integerrimi municipii iusiurandum fidemque, ea, quae depravari nullo modo possunt, repudiare, tabulas, quas idem dicis solere corrumpi, desiderare. — An ⁹ domicilium Romae non habuit? — Is, qui tot annis ante civitatem datam sedem omnium rerum ac fortunarum suarum, Romae collocavit? — An non est professus? — Immo vero iis tabulis professus, quae solae ex illa professione collegioque praetorum obtinent publicarum tabularum auctoritatem.

CAP. V. Nam quum Appii tabulae negligentius asservatae dicerentur, Gabinii, quamdiu incolumis fuit, levitas, post damnationem calamitas, omnem tabularum fidem re-

Namen der Bürger eingetragen wurden und die man in dem Staatsarchive (tabellarium) aufbewahrte. — *Italico bello*. Der Bundesgenossenkrieg, welcher 91 — 89 v. Chr. geführt wurde, hieß auch der Italische oder von seinen Anstiftern der Marsische. — *de hominum memoria*, d. i. von mündlichen Zeugnissen; dagegen *litterarum memoria*, schriftliche Zeugnisse, Documente. — *religionem*, gewissenhafte Angabe, ein Synonym von *jusiurandum fidemque*, die eidliche, treue Versicherung. — *municipii*. Jetzt war Heraklea ein Municipium, vorher, als Archias das Bürgerrecht erhielt, eine civitas foederata, s. §. 6.

§. 9. *An domicilium Romae non habuit?* Für die gewöhnliche Lesart *At domicilium* etc. verbesserte schon Lambin *An*, was jetzt durch eine Erfurter Handschrift bestätigt und daher von Klotz, Beneke u. A. aufgenommen ist. Der Redner hatte drei Punkte zu erweisen, näml. daß er in Heraklea als Bürger aufgenommen, daß er in Italien seinen Wohnsitz gehabt und daß er innerhalb 60 Tagen sich gemeldet habe. So wie er nun den einen Punkt in Frageform einkleidete (*Heracleaene este tum ascriptum negabis?*), so erwartet man auch von den beiden anderen Stücken das Nämliche. In diesem ironischen Fragsatze giebt denn auch die von den Handschriften bestätigte Lesart *Romae* keinen Anstoß (s. §. 7. *quum hic domicilium Romae* etc.) und es ist daher die Änderung *in Italia* unnöthig. C. — *ante civitatem datam*, näml. durch das Gesetz des Silvanus u. Carbo. — *An non est professus?* Für diese Lesart stimmen außer der Erfurter noch andere Handschriften. — *iis tabulis*, sc. Metelli praetoris. — *quae solae . . . auctoritatem*, d. i. welche unter allen Protocollen der damaligen Prätores Anspruch auf Glaubwürdigkeit machen.

CAP. V. *Appii*, näml. Claudii Pulchri, welcher zugleich mit Gabinius und Metellus Prätor im J. R. 664 war, als die lex Plautia Papiria gegeben wurde. Er war der Vater des berühmten Clodius. — *Q. Gabinius* wurde von L. Piso nach seiner Verwaltung der Provinz Achaja wegen Gelderpressungen angeklagt, vergl. Cic. in Caecil. c. 20. Die Listen dieser beiden Prätores waren wegen ihrer Nachlässigkeit mangelhaft und unzuverlässig. — *incolumis*, unangetastet, näml. ehe er angeklagt wurde. — *post damnationem calamitas*, sein Fall (Unglück) nach der Verurtheilung. Man konnte nämlich mit

signasset: Metellus, homo sanctissimus modestissimusque omnium, tanta diligentia fuit, ut ad L. Lentulum praetorem et ad iudices venerit, et unius nominis litura se commotum esse dixerit. His igitur tabulis nullam lituram in nomine
 10 A. Licinii videtis. Quae quum ita sint, quid est, quod de eius civitate dubitetis, praesertim quum aliis quoque in civitatibus fuerit adscriptus? Etenim quum mediocribus multis, et aut nulla aut humili aliqua arte praeditis, gratuito civitatem in Graecia homines impertiebant, Rheginos credo, aut Locrenses, aut Neapolitanos, aut Tarentinos, quod scenicis artificibus largiri solebant, id huic, summa ingenii praedito gloria, noluisse. Quid? quum ceteri, non modo post civitatem datam, sed etiam post legem Papiam, aliquo modo in

Recht vermuthen, daß Gabinius auch in seiner frühern amtlichen Verwaltung sich Unredlichkeiten erlaubt hatte, vergl. Beneke. — *omnem tab. fidem resignasset*, i. e. corrumpendo sustulisset. Die Protocolle (tabulae) wurden von dem Prätor versiegelt (obsignabantur), wodurch sie Glaubwürdigkeit erhielten. Waren diese entsiegelt (resignatae), so konnten sie leicht den Verdacht einer Fälschung erregen; daher bedeutet der Ausdruck *tabularum fidem resignare*, den Protocollen die urkundliche Glaubwürdigkeit entziehen. — *modestissimus*, ein sehr sorgfältiger, pünktlicher Mann. „Modesti enim dicuntur, qui verentur contra leges facere,“ vergl. p. red. in Senat. 2, §. 4. — *ad L. Lentulum*, auch ein Prätor des J. 665, von dem weiter nichts bekannt ist. — *litura*, i. e. vestigio deletae vel depravatae scripturae (der Durchstrich oder die Spur eines getilgten Wortes). — *venerit...dixerit*, vergl. über das Perf. Coniunct. Zumpt §. 513. Kühner §. 40. Anm. 5. — *in nomine*. So Beneke nach mehreren Cdd. st. *in nomen*; denn dieser Accusativ lasse sich hier durch ähnliche ältere Verbindungen nicht rechtfertigen.

§. 10. *humili aliqua arte praeditis*. Unter diesen versteht er zunächst die Schauspieler (scenicos artifices), welche bei den Römern bekanntlich wenig geachtet wurden. — *gratuito*, aus Gefälligkeit oder ohne Entgelt, d. i. Gewinn für sich oder das Beste der bürgerlichen Gesellschaft, wie es Matthiä erklärt. Beneke hat das Wort *gratuito* als Glosse eingeklammert, weil ihm die Bedeutung unentgeltlich zweifelhaft ist; Stürenburg liest dafür nach einer Erfurter Handschrift *non gravate*. C. — *in Graecia*, sc. magna. — *impertiebant*. So haben Klotz u. A. st. *impertiebantur* nach Cdd. aufgenommen; denn das Depon. *impertiri* findet sich nirgends bei Cicero. C. — *credo*, iron., ungewöhnlicher ist bei diesem Gebrauche der Accus. mit Infin. Doch finden wir diese Construct. noch IV. Cat. §. 13. p. Rosc. Amer. §. 59. — *post civitatem datam*. Den römischen Bundesgenossen wurde näml. durch die Lex Julia a. u. 664 u. durch die Lex Plautia Papiria des folgenden Jahres das römische Bürgerrecht ertheilt, s. c. III. §. 5. c. IV. §. 7. Nur von Heraklea ist es dadurch, daß eine herakleische Legion 665 von P. Crassus das Bürgerrecht erhielt, wahrscheinlich, daß diese Stadt damals dasselbe ausgeschlagen habe und erst 670 eine römische Municipalstadt geworden sei. — *post legem Papiam*, s. II, §. 3. Dieses Gesetz wurde von dem Tribun C. Papius a. u. 688 gegeben und es war darin festgesetzt: *ut peregrini ex urbe pellerentur et socii latini nominis in suas civitates redi-*

eorum municipiorum tabulas irrepserint: hic, qui ne utitur quidem illis, in quibus est scriptus, quod semper se Hera-
cleensem esse voluit, reiicietur? Census nostros requiris 11
scilicet. — Est enim obscurum, proximis censoribus hunc
cum clarissimo imperatore, L. Lucullo, apud exercitum
fuisse, superioribus cum eodem quaestore fuisse in Asia,
primis, Iulio et Crasso, nullam populi partem esse censam.
Sed quoniam census non ius civitatis confirmat, ac tantum-
modo indicat, eum, qui sit census, ita se iam tum gessisse
pro cive: iis temporibus, quae tu criminaris, ne ipsius qui-

gerentur. — *municipiorum*. Diese waren Rhegium, Locri, Neapolis, Tarent, welche eben nach der Annahme des Bürgerrechts durch die Lex Julia Municipien geworden, vorher waren sie civitates foederatae ohne Bürgerrecht. — *semper se Heracleensem esse voluit*, nachdrücklicher als *Heracleensis esse voluit*, vergl. Zumpt §. 610. Kühner §. 29. 10. Anm. 4.

§. 11. *Census*, hier metonymisch: die Censorlisten, Schatzungslisten, in welche die einzelnen Bürger namentlich eingetragen wurden. — *requiris scilicet*, ironisch: „Ja freilich, du verlangst einen andern Beweis, daß näml. der Name des Archias in unsern Censorlisten aufgezeichnet sei.“ Die neuern Herausgeber finden nach dem Vorgange Ilgens die Stellung des *scilicet* am Ende des Satzes unstatthaft; denn *scilicet*, welches, aus *scire* u. *licet* contrahirt, genau unserem *Wisse* (*Wisset*) entspreche, werde gebraucht, wenn man Jemand auf das, was man sagen will, aufmerksam machen will. Sie interpungiren: *Census nostros requiris. Scilicet. Est enim obscurum*. Beneke dagegen hält dieses *scilicet* für eine Glosse und will es entfernt wissen. Bei dieser Verschiedenheit der Ansichten habe ich die Vulgate mit Orelli beibehalten. C. — *Est enim obscurum*, gleichfalls ironisch, vergl. p. reg. Deiot. 12, 33. — *proximis*, d. i. unter den letztern Censoren im J. R. 684. Diese waren L. Gellius u. Cn. Lentulus; denn die nachfolgenden Censoren im J. R. 689 u. 690 konnten keinen Census zu Stande bringen. — *L. Lucullo*, s. §. 5. — *apud exercitum fuisse* wird von denen gesagt, welche nicht wirklich dienten, sondern den Feldherrn aus irgend einem Grunde begleiteten, s. z. p. Ligar. §. 28. — *superioribus*, d. i. unter den vorletzten, im J. R. 668. Dieses waren L. Marcius Philippus u. M. Perperna. — *primis*, d. i. unter den ersten, nachdem Archias das römische Bürgerrecht erhalten hatte, im J. R. 665. — *nullam populi... censam*. Der Census war deshalb unterblieben, weil die Censoren mit der Errichtung von acht neuen Tribus, in welche die neu aufgenommenen Bürger Italiens vertheilt werden sollten, beschäftigt waren. Daher wurde auch Archias, wie andere Bürger Roms, (denn das *domicilium* entschied), nicht censirt. Übrigens war Archias von 666 bis 674 mit dem Quaestor Lucullus in Asien, von 674 bis 677 in Rom, und von 677 mit demselben Lucullus, dem Proprätor, in Afrika, und nach dessen Zurückkunft bis 681 in Rom, in welchem Jahre er wieder mit Lucullus nach Asien ging, und daselbst bis 688 blieb.

se jam tum gessisse pro cive, i. e. tamquam civem haberi voluisse, d. i. er habe äußerlich sich als Bürger betragen, indem er sein Vermögen beim Censor angab. — *quae tu criminaris*, nach der richtigen Erklärung Matthiä's eine Attraction, indem der Redner das Pronom. relat. mit *tu criminaris* verband, welches eigentl. zu *eum esse versa-*

dem iudicio eum in civium Romanorum iure esse versatum, et testamentum saepe fecit nostris legibus, et adiit hereditates civium Romanorum, et in beneficiis ad aerarium delatus est a L. Lucullo proconsule.

CAP. VI. Quaere argumenta, si quae potes: nunquam enim hic neque suo neque amicorum iudicio revincetur.

- 12 Quaeris a nobis, Grati, cur tanto opere hoc homine delectemur? Quia suppeditat nobis, ubi et animus ex hoc forensi strepitu reficiatur, et aures convicio defessae conquiescant. An tu existimas aut suppetere nobis posse, quod quotidie dicamus in tanta varietate rerum, nisi animos nostros doctrina excolamus, aut ferre animos tantam posse contentionem, nisi eos doctrina eadem relaxemus? Ego vero

tum hätte bezogen werden sollen. Es steht also st. illis ipsis temporibus, quibus tu criminari eum ... esse versatum, „von welchen du fälschlich vorgiebst, daß er u. s. w.“ Es bedarf daher weder der Veränderung *queis* st. *quae* (nach Grävius), noch des von Elvenich vorgeschlagenen *quum*. — *testamentum saepe fecit*. Nach den römischen Gesetzen konnte nur ein römischer Bürger ein Testament machen, oder einen römischen Bürger beerben. Nach Gell. Noct. Attic. XV, 27, gab es drei Arten von Testamenten, *testamenta in pace, in procinctu* und *per aes et libram*. Hier ist ohne Zweifel wegen des *saepe* von dem zweiten die Rede, welches Soldaten vor einer drohenden Lebensgefahr, z. B. kurz vor einer Schlacht, errichteten, indem sie in Gegenwart einiger Zeugen ihren letzten Willen aussprachen. Etwas Schriftliches war dazu nicht nöthig. — *in beneficiis...delatus est*, steht hier wahrscheinl. st. in iis, qui beneficia merentur, delatus est. Beneficium ist näml. eine auf den Genuß der vom Staate zu ertheilenden Belohnungen und Gunstbezeugungen abzweckende Empfehlung verdienter römischer Bürger an den Senat, die von obrigkeitlichen Personen in dem aerarium niedergelegt wurde, vgl. Ernesti Clav. Die Schatzkammer des Staats war aber zugleich nebst dem Staatsarchiv in dem Tempel des Saturnus; daher beides aerarium genannt wurde. Sehr gut erläutert diesen Ausdruck Beneke folgendermaßen: Der Statthalter mußte nach seiner Rückkehr Rechenschaft von seiner Amtsführung ablegen. Unter dem Titel oder der Rubrik der Beneficia führte er wahrscheinlich diejenigen Männer auf, welche sich besonders ausgezeichnet hatten und einer Empfehlung werth waren. Dies hieß *aliquem in beneficiis deferri*, jem. der öffentlichen Schatzkammer zu Gunstbezeugungen empfehlen. Dieses geschah nach Lucullus Zurückkunft aus Afrika. — *proconsule*. Statt der Vulgate *praetore et consule* haben die neuern Herausgeber die Vermuthung des Grävius *proconsule* aufgenommen, welche durch die Lesart eines Cd. P. R. consule bestätigt wird, obgleich *praetor* und *consul* zuweilen für *propraetor* und *proconsul* gebraucht werden, vergl. Brem. zu Corn. Nep. Hannib. IV, 3. Diese Empfehlungen geschahen näml. besonders von Magistratspersonen in Provinzen. C.

CAP. VI. *suo*, i. e. quia legi satisfacit. — *revincetur*, i. e. convincetur, was Cic. gewöhnlicher gebraucht. — *tanto opere* st. der Vulg. tantopere, weil die bessern Cdd. es immer getrennt schreiben. C. — *convicio*, i. e. clamore causidicorum et litigantium; denn vor Gerichte kam es oft zu Gezänk und harten Ausdrücken. — *suppe-*

fateor, me his studiis esse deditum: ceteros pudeat, si qui ita se literis abdiderunt, ut nihil possint ex his neque ad communem afferre fructum, neque in adspectum lucemque proferre. Me autem quid pudeat, qui tot annos ita vivo, iudices, ut ab nullius unquam me tempore aut commodo aut otium meum abstraxerit, aut voluptas avocarit, aut denique somnus retardarit. Quare quis tandem me reprehendat, aut 13 quis mihi iure succenseat, si, quantum ceteris ad suas res obeundas, quantum ad festos dies ludorum celebrandos, quantum ad alias voluptates et ad ipsam requiem animi et corporis conceditur temporum, quantum alii tribuunt tempestivis conviviis, quantum denique alveolo, quantum pilae, tantum mihi egomet ad haec studia recolenda sumpsero?

tere, i. e. in promptu esse, succurrere. — *contentionem*, Anstrengung, eine von dem gespannten Bogen hergenommene Metapher; daher gleich *relaxemus*, i. e. remittamus (abspannen). — *his studiis*, den schönen Wissenschaften, vorzügl. der Dichtkunst. — *si qui ita se lit. abdiderunt*. Matthiä hält *literis* für den Ablat. u. ergänzt *in*. Gewöhnlich ist zwar dabei *in* mit dem Accus.; jedoch kommt auch *in* mit dem Ablat. vor, wenn die erfolgte Ruhe mehr berücksichtigt wird. Beneke nimmt dagegen *literis* für den Ablat. causae oder instrumenti, und übersetzt die Redensart: sich durch die Wissenschaften verbergen (sich in die Bücherwelt vergraben). C. — *tempore*, i. e. periculo forensi (Verlegenheit, Proceß). — *aut commodo*. Die neuern Herausgeber haben diese von den besten Cdd. bestätigte Lesart st. der Vulgate *commodum* aufgenommen, theils wegen der Concinnität, indem die übrigen Nominative ein Verbum bei sich haben, theils weil *otium*, *voluptas* u. *somnus* eben die Vorthelle sind, welche den Redner hätten antreiben können, sich von dem öffentl. Leben zurückzuziehen. Unter *commodum* im Gegensatz von *periculum* versteht Cic. die Vorthelle, das Interesse Anderer, welches er durch seinen Beistand befördern konnte.

§. 13. *quantum ceteris*. Man verbinde *quantum* mit dem am Ende des Satzes stehenden Genitiv, welcher nicht selten zur Spannung der Aufmerksamkeit diese Stelle einnimmt. — *ad res suas obeundas*, i. e. ad negotia sua (Privatgeschäfte) administranda. Döring. — *ad festos dies ludorum*, sc. scenicorum, circensium, gladiatoriorum. Diese Spiele gehörten bei den Römern vorzüglich zur Feier festlicher Tage, die man entweder, weil sie den Göttern gelobt waren, oder bei einer allgemeinen Noth, oder aus andern Veranlassungen veranstaltete. — *tempestivis conviviis*. Unter diesen frühbeginnenden Gastmählern sind solche zu verstehen, die früher, als gewöhnlich, näml. schon vor der neunten Stunde, d. i. vor drei Nachmittags, angingen und bis spät in die Nacht dauerten. — *alveolo*, d. i. tabulae luxoriae (Spielbrett). Die Lesart *alveolo* haben Klotz, Beneke u. A. mit Grävius als die gewähltere st. der Vulgate *aleae* aufgenommen. Übrigens steht hier der Ort des Spiels für das Spiel selbst. Die Römer pflegten näml. nach der Mahlzeit mit Würfeln zu spielen, ungeachtet das Hazardspiel mit Würfeln durch Gesetze verboten war, vergl. Cic. de Fin. V, 20—56. C. *pilae*, dem Ballspiele. Dieses war ein ehrbares Spiel, welches selbst angesehene Männer sich erlaubten, s. Cic. Tusc. V, 20. 60. — *recolenda*, i. e. repetenda.

Atque hoc adeo mihi concedendum est magis, quod ex his studiis haec quoque crescit oratio et facultas; quae, quantacunque est in me, nunquam amicorum periculis defuit. Quae si cui levior videtur, illa quidem certe, quae summa sunt, 14 ex quo fonte hauriam, sentio. Nam nisi multorum praeceptis multisque literis mihi ab adolescentia suasissem, nihil esse in vita magno opere expetendum, nisi laudem atque honestatem, in ea autem persequenda omnes cruciatus corporis, omnia pericula mortis atque exsilii, parvi esse ducenda: nunquam me pro salute vestra in tot ac tantas dimicationes, atque in hos profligatorum hominum quotidianos impetus obiecissem. Sed pleni omnes sunt libri, plenae sapientium voces, plena exemplorum vetustas, quae iacerent in tenebris omnia, nisi literarum lumen accederet. Quam multas nobis imagines non solum ad intuendum, verum etiam ad imitandum fortissimorum virorum expressas scriptores

crescit oratio et facultas, i. e. augetur, praesidia et ornamenta inde capit. Die Lesart *crescit* wird mit Recht von Orelli u. A. der andern weniger beglaubigten *censetur* vorgezogen; denn sie entspricht trefflich dem Zusammenhange, vergl. *ex quo fonte hauriam, sentio*. Nam ff. — *oratio et facultas* nach einem *ἐν διὰ δύοιν* st. orationis facultas, das Rednertalent, die Befähigung für den Vortrag. — *quantacunque*, i. e. quantulacunque; denn quantuscunque wird auch von einem sehr geringen Masse gebraucht. — *quae summa sunt*, das Höchste, Wichtigste, näml. Grundsätze, Maximen für das handelnde Leben, wie aus dem Folgenden hervorgeht.

§. 14. *multorum*, sc. philosophorum, quos audierat, im Gegensatze von *literis*, i. e. lectione poetarum, historicorum, philosophorum, oratorum. — *honestatem*, i. e. gloriam virtute partam, Döring. Besser versteht man darunter Tugend, vergl. §. 15. laudem et virtutem. — *in hos. . . obiecissem*. Die Construct. mit der Präpos. *in* ist die seltnere, und wie es scheint, stärkere Redeweise st. des Dativs. Eben so selten ist *objectus ad omnes casus*, ep. ad Fam. VI, 4. 3. Cicero deutet hier auf die Catilinarische Verschwörung und die Clodianer hin, die ihn hernach noch in das Exil trieben. *Profligatus*, vergl. in Cat. II, 1. hier im moral. Sinne: verrucht, verworfen. C.

Sed pleni sunt omnes libri, sc. praeceptorum illorum, unde intelligitur solam laudem et honestatem esse expetendam. *Pleni* steht also hier absolut, st. copiosus (voll davon), wie Weiske richtig bemerkt; daher *sapientium* von *voces* u. *exemplorum* von *vetustas* abhängt. Elvenich bezieht gegen die Concinnität *pleni*, *plenae* u. *plena* auf *exemplorum*. Übrigens steht *exemplorum vetustas* st. *exempla vetusta*, wie oft der Redner ein Adjectiv in ein Substantiv verwandelt, wir: die Beispiele des Alterthums. — *nisi liter. lumen accederet*, i. e. nisi literarum lumine illustrarentur. Gräv. Statt *accederet* empfahl Grävius die Lesart *accenderet*. Indefs die Bedtg. beleuchten, welche hier nach Stürenburg *accendere* haben soll, ist unsicher; denn die dafür angeführten Stellen wie de Rep. VI, 17. 17. de Div. II, 43. 91. sind anderer Art. C.

fortissimorum, der rechtschaffensten, wackersten Männer, ein gewöhnl. Epitheton derer, die mit Standhaftigkeit und Entschlossenheit trotz aller Gefahren und Hindernisse das Ziel der Tugend muthig

et graeci et latini reliquerunt? Quas ego mihi semper in administranda re publica proponens, animum et mentem meam ipsa cogitatione hominum excellentium conformabam.

CAP. VII. Quaeret quispiam: „Quid? illi ipsi summi 15 viri, quorum virtutes literis proditae sunt, istane doctrina, quam tu laudibus effers, eruditi fuerunt?“ Difficile est, hoc de omnibus confirmare; sed tamen est certum, quid respondeam. Ego multos homines excellenti animo ac virtute fuisse, et sine doctrina, naturae ipsius habitu prope divino, per se ipsos et moderatos et graves exstitisse fateor. Etiam illud adjungo, saepius ad laudem atque virtutem naturam sine doctrina, quam sine natura valuisse doctrinam. Atque idem ego contendo, quum ad naturam eximiam atque illustrem accesserit ratio quaedam conformatioque doctrinae, tum illud nescio quid praeclarum ac singulare solere exsistere. Ex 16 hoc esse hunc numero, quem patres nostri viderunt, divinum hominem, Africanum; ex hoc C. Laelium, L. Furium, mode-

zu erreichen streben, vergl. Cic. Fin. III, 8. 29. *stabili et firmo et magno animo, quem fortem virum dicimus.* — *expressas*, d. i. *ἐκτυπούμενας*, s. p. Rosc. Amerin. XVI. §. 47. eine von der Sculpturarbeit entlehnte Metapher, wo die Figuren in allen ihren Theilen ausgedrückt und abgeformt sind. *imagines expressas*, lebendige Schilderungen. — *cogitatione hominum excellentium*, Genit. des Objects st. *cogitando homines excellentes*.

CAP. VII. §. 15. *istane doctrina*. Cicero meint unter dieser Gelehrsamkeit (Wissenschaft) die Beredsamkeit und Philosophie. — *difficile est*, nicht „esset,“ vergl. Zumpt §. 520. Kühner §. 8. 2. Anm. 1. — *est certum*, „es ist beschlossen, ich weiß,“ also st. *exploratum habeo*. — *excellenti animo ac virtute*; *animus* ist Gesinnung, Denkungsart; *virtus*, im philosoph. Sinne: moralische Tüchtigkeit, Tugend; nach Andern überhaupt: Tüchtigkeit, Verdienst. — *naturae habitu*, i. e. *indole ingenii*, Naturanlage. — *moderatos*, i. e. qui modum tenent, *σαφφρονας*, vernünftig. — *graves*, „excellenti animo atque virtute venerabiles,“ Döring, achtungswerth. Nach Möbius: die feste Grundsätze besitzen, Männer von Charakter.

Atque idem ego contendo. *Atque* dient auch zur Verbindung ganzer Sätze, wenn der eine Steigerung, genauere Weiterbestimmung enthält; hier: Und doch. *idem* st. *etiam*, s. Zumpt §. 697. C. — *ratio*, wissenschaftlicher, methodischer Unterricht, s. §. 1. *conformatio doctrinae*, i. e. *conformatio ingenii*, quae doctrina efficitur (Ausbildung durch Wissenschaft). Zu diesem Gebrauch des Genit. subjectiv. vergleicht Matthiä Cat. maj. 14. *propter sermonis delectationem*, §. 50. *voluptates epularum*, vergl. §. 14. u. Horat. Od. IV, 4. 33. *Doctrina sed vim promovet insitam rectique cultus pectora roborant*. — *nescio quid praeclarum*, etwas ganz Vortreffliches, denn das Pronom. *quid* erhöht zuweilen den Begriff, und dehnt ihn, wie das griech. *τι*, auf unbestimmbare Grenzen aus, vgl. Zumpt §. 553 extr.

§. 16. *Ex hoc numero*, wofür §. 31. *ex numero* st. des einfachen *ex iis*, daher auch der Plur. darauf folgt. — *Africanum*, sc. *minorem*. Der jüngere Scipio Africanus, der 24 J. vor Cicero's Geburt starb, war der Sohn des Ämilius Paulus und Adoptiv-Enkel des ältern Scipio. Er zeichnete sich nicht nur als Feldherr, sondern

ratissimos homines et continentissimos; ex hoc fortissimum virum et illis temporibus doctissimum, M. Catonem illum senem: qui profecto, si nihil ad percipiendam colendamque virtutem literis adjuvarentur, nunquam se ad earum studium contulissent. Quod si non hic tantus fructus ostenderetur, et si ex his studiis delectatio sola peteretur; tamen, ut opinor, hanc animi adversionem humanissimam ac liberalissimam iudicaretis. Nam ceterae neque temporum sunt, neque aetatum omnium, neque locorum; haec studia adolescentiam agunt, senectutem oblectant, secundas res ornant, adversis perfugium ac solatium praebent, delectant domi, non impediunt foris, pernociant nobiscum, peregrinantur, rusticantur.

auch als Redner aus, vergl. Cic. de off. I, 32. 116. und lebte mit den gelehrtesten Männern seiner Zeit im vertrautesten Umgange. — *C. Laelium*. Dieser war ein Freund des vorigen und führte den Zunamen *sapiens*, wie aus Cicero's Buch de amicitia bekannt ist. — *L. Furium*, Philum, Cons. im J. R. 617, einen vortrefflichen Kenner der latein. Sprache und ausgezeichneten Redner, nach Brut. 28, 108. — *fortissimum*, s. §. 14. — *Catonem senem*. Dieser führt sonst gewöhnl. die Bein. maior, censorius u. war der Urgroßvater des Cato Uticensis. Er lernte in seinem hohen Alter noch griechisch und war auch ein trefflicher Redner, vergl. de senect. u. Cornel. Nep. Cat. 3. — *percipiendam* i. e. penitus cognoscendam. — *nihil... adjuvarentur*, wofür wir nach unserm Sprachgebrauche *non... adjuti essent* sagen würden. Der Lateiner setzt nämll. das Imperfect in Bedingungssätzen, wenn die Bedingung als etwas in der Vergangenheit noch Fortdauerndes bezeichnet wird, vergl. Beneke. Zumpt §. 225. Kühner §. 7. Anm. 5.

animi adversionem. So lesen Orelli, Klotz u. A. nach einigen Cdd. st. der Vulg. *animadversionem*, wie auch der Sinn verlangt. Es bedeutet dieser Ausdruck: Richtung der Seele auf einen Gegenstand, Geistesbeschäftigung, Studium. — *humanissimam*, der veredelten Menschheit angemessen, der Menschheit würdig. — *ceterae* sc. animi adversiones, i. e. artes, studia. — *temporum... locorum*. Der Genit. *omnium* bezieht sich auf alle 3 Genitive. So kann man z. B. zur Zeit des Kriegs nur von der Kriegswissenschaft Gebrauch machen; so ergötzen gewisse Studien mehr das jugendliche, als das gereifere Alter, und so können manche Wissenschaften, wie z. B. das Seewesen, nur an passenden Orten erlernt werden. Döring. — *adolescentiam agunt*. So Orelli, Beneke u. A. „subigunt, acuunt, sie treiben das jugendl. Alter an, setzen es in Thätigkeit. Da *agere* bei Cic. in dieser Bedtg. sonst nicht vorkommt, so haben es die meisten Ausleger in *alunt* verändert, indem auch sonst die Wissenschaften als eine Nahrung des Geistes von Cic. bezeichnet werden, s. Cic. Offic. I, 30. 105. Tusc. V, 23. 26. extr. Es ist jedoch nicht wahrscheinlich, daß die von den Cdd. bestätigte schwerere Lesart *agunt* aus dem leichtern *alunt* entstanden sei, zumal da nach §. 17. extr. die Anregung des Geistes von der Bildung desselben durch die Wissenschaften verstanden werden kann. In Hinsicht des Ausdrucks verglich Matthiä Quinct. I, 10. 34., wo *agitari atque acui ingenia*, u. 8, 14. *memoriam agitare* steht. — *foris* (im Gegens. v. *domi*), in den

CAP. VIII. Quod si ipsi haec neque attingere, neque 17
sensu nostro gustare possemus; tamen ea mirari deberemus,
etiam quum in aliis videremus.

Quis nostrum tam animo agresti ac duro fuit, ut Roscii
morte nuper non commoveretur? qui quum esset senex
mortuus, tamen propter excellentem artem ac venustatem
videbatur omnino mori non debuisse. Ergo ille corporis
motu tantum amorem sibi conciliarat a nobis omnibus: nos
animorum incredibiles motus celeritatemque ingeniorum
negligemus? Quoties ego hunc Archiam vidi, iudices, (utar 18
enim vestra benignitate, quoniam me in hoc novo genere
dicendi tam diligenter attenditis) quoties ego hunc vidi,
quum literam scripsisset nullam, magnum numerum optimo-
rum versuum de iis ipsis rebus, quae tum agerentur, dicere
ex tempore! quoties revocatum eandem rem dicere, com-
mutatis verbis atque sententiis! Quae vero accurate cogi-
tateque scripsisset, ea sic vidi probari, ut ad veterum scri-
ptorum laudem pervenirent. Hunc ego non diligam? non
admirer? non omni ratione defendendum putem? Atque

Provinzen, im Kriege. — *rusticantur*. Die reichen und vornehmen
Römer brachten die Sommermonate auf ihren Landgütern zu, und
Cicero verfertigte mehrere seiner Schriften auf seinem Tuscula-
num. Über die Stelle vergl. Plin. ep. VIII, 19.

CAP. VIII. §. 17. *attingere*, i. e. tractare, sich mit etwas be-
fassen, u. dadurch kennen lernen; *gustare*, i. e. percipere vim, den
Werth der Studien empfinden, fühlen. — *Roscii morte*. Dieser
berühmte Schauspieler Roms war so groß in seiner Kunst, daß man
mit seinem Namen (*Roscius in sua arte*) einen in seinem Fache voll-
endeten Mann bezeichnete. Cicero ehrte u. achtete ihn zugleich
auch als Freund, u. feiert sein Lob vorzüglich in der für ihn ge-
haltenen Rede, vergl. pr. Rosc. Comoed. de Orat. I, 28. Er starb
in einem hohen Alter, wahrscheinl. im J. 692., indem man sein
Geburtsjahr gegen 615 setzen kann. — *venustatem*, Feinheit, An-
muth im äußern Anstande, vorzügl. geschmackvolle Action u. Mimik
auf der Bühne. — *Ergo ille* etc. Eine argumentatio a minore ad
majus, wofür Cic. sonst bei eindringlichen oder auch mit Unwillen
ausgesprochenen Doppelfragen *An ille* gebraucht, wie §. 19, 22.,
vergl. Kühner z. Tusc. I, 14. 31. — *nos animorum...negligemus*.
Für *nos* wollte Ernesti, weil *a nobis* vorhergeht, *hos* lesen, was
Stürenburg aufgenommen hat. Das *nos* scheint jedoch nachdrucks-
voll dem *ille* entgegengestellt zu sein. Döring. Unter *animorum*
incredib. motus im Gegensatz v. *corporis motu* ist die Beweglichkeit,
Regsamkeit des Geistes, d. i. die schnellen Gedanken zu verstehen,
eine sehr gewöhnliche Ausdrucksweise bei Cic., vergl. de Orat.
I, 25. 110.

§. 18. *vidi* i. e. audiivi. — *novo genere dicendi*, sc. de litera-
rum humanitatis laude. — *dicere ex tempore*, aus dem Stegreife
reden, im Gegens. von *quae vero accurate cogitateque scripsisset*.
So bei Suet. Aug. 84. *ex tempore loqui*. — *revocatum*, i. e. oratum,
ut semel dicta iterum diceret, von den Schauspielern entlehnt, die
eine Stelle, welche den Zuhörern vorzüglich gefiel, noch einmal

sic a summis hominibus eruditissimisque accepimus, ceterarum rerum studia et doctrina et praeceptis et arte constare, poetam natura ipsa valere, et mentis viribus excitari, et quasi divino quodam spiritu inflari. Quare suo iure noster ille Ennius sanctos appellat poetas, quod quasi deorum aliquo dono atque munere commendati nobis esse videantur.

- 19 Sit igitur, iudices, sanctum apud vos, humanissimos homines, hoc poetae nomen, quod nulla unquam barbaria violavit. Saxa et solitudines voci respondent; bestiae saepe immanes cantu flectuntur atque consistunt: nos instituti rebus optimis non poetarum voce moveamur? — Homerum Colophonii civem esse dicunt suum, Chii suum vindicant, Salaminii repetunt, Smyrnaei vero suum esse confirmant, itaque etiam delubrum eius in oppido dedicaverunt; permulti alii praeterea pugnant inter se atque contendunt.

vorzutragen aufgefordert wurden, s. Horat. Epp. II, 1. 223. — *Atque sic.* So lesen Schütz, Beneke u. A. st. des gewöhnlichen *Atqui*, welche Partikel hier nicht passend ist, da kein Gegensatz Statt findet, wohl aber *atque*, in sofern zu dem Vorhergehenden etwas gleich Beachtungswerthes hinzugefügt wird, aber auch. Beneke. — *poetam natura ipsa valere*, nach dem Sprichworte: Poeta non fit, sed nascitur. — *divino quodam spiritu inflari*, griech. ἐνθουσιαζεσθαι, von einem göttlichen Hauch beseelt werden, nach einer bekannten Vorstellung der Alten, daß in dem Dichter gleichsam ein Gott wohne und wirke, vergl. Ovid. Fast. VI, 5.

Ennius, s. §. 22. — *sanctos*, i. e. inviolabiles, ein Epitheton, welches oft den Dichtern beigelegt wird, vergl. Horat. Ep. ad Pis. v. 391. — *dono atque munere*. Beide Wörter werden nicht selten als Synonyma verbunden; *donum* ist eigtl. jedes Geschenk oder jede freiwillige Gabe; *munus* dagegen ein Geschenk, als Folge einer Verbindlichkeit oder Beweis des Wohlwollens.

§. 19. *humanissimos*, i. e. studiis humanitatis exultos, im Gegensatze von *barbaria*, i. e. gens inculta, s. z. §. 2. — *Saxa et solitudines*, eine beinahe dichterische Wendung, indem der Redner den Felsen und Einöden, wie lebendigen Wesen, Gefühl und Empfindung verlieh. Ähnlich ist die Stelle Verr. V, 67., vergl. Quinct. IX, 4. 45. Ohne Zweifel schwebten dem Redner die Fabeln von Orpheus u. Arion vor, vergl. Horat. Od. I, 12. 7—12. Ovid. Met. X, 185. Vielleicht hatte er auch, was Victor. Varr. Lect. XIII. meinte, beim zweiten Satze *bestiae saepe immanes*, zugleich wirklich tonliebende wilde Thiere im Sinne, wovon die Naturgeschichte so mannichfache Beispiele darbietet. — *rebus optimis*, i. e. artibus, quae ad humanitatem informant (durch den edelsten Unterricht).

Homerum Colophonii ff. Über diesen Streit vergl. die griech. Verse bei Gell. N. A. III, 11.

Ἐπὶ πόλεις διερίζουσι περὶ ῥίζαν Ὀμήρου

Σμύρνα, Ῥόδος, Κολοφών, Σαλαμὶν, Χίος, Ἄργος, Ἀθήναι.

Von den Örtern, deren Bewohner hier genannt werden, sind Colophon u. Smyrna Städte in Ionien; Chius ist eine Insel an der Küste Asiens, j. Scio, u. Salamis eine Insel im Saronischen Meerbussen, j. Koluri. C. — *delubrum*. Die Smyrnäer, denen ohne Zweifel das meiste Recht auf Homer's Vaterland gebührte, hatten nach

CAP. IX. Ergo illi alienum, quia poeta fuit, post mortem etiam expetunt: nos hunc vivum, qui et voluntate et legibus noster est, repudiabimus? praesertim quum omne olim studium atque omne ingenium contulerit Archias ad populi Romani gloriam laudemque celebrandam. Nam et Cimbricas res adolescens attigit, et ipsi illi C. Mario, qui durior ad haec studia videbatur, iucundus fuit. Neque 20 enim quisquam est tam aversus a Musis, qui non mandari versibus aeternum suorum laborum facile praeconium patiatur. Themistoclem illum, summum Athenis virum, dixisse aiunt, quum ex eo quaereretur, quod acroama, aut cuius vocem libentissime audiret: „eius, a quo sua virtus optime praedicaretur.“ Itaque ille Marius item eximie L. Plotium dilexit, cuius ingenio putabat ea, quae gesserat, posse celebrari. Mithridaticum vero bellum, magnum atque difficile 21 et in multa varietate terra marique versatum, totum ab hoc expressum est: qui libri non modo L. Lucillum, for-

Strabo XIV. p. 646. ihm nicht nur einen Tempel (Ἱερὸν), sondern auch eine Statue errichtet. — *permulti alii*, vergl. Gell. III, II. Gewöhnlich werden noch Rhodos, Argos, Athene, Ithaka genannt.

CAP. IX. §. 19. *Ergo illi*, s. z. §. 17. — *alienum*. „Denn nur eine Stadt konnte Homer's Geburtsort sein; für die andere war er ein Fremdling.“ Beneke. — *praesertim quum omne* etc., brachylogisch st. *minime vero repudiabimus*, *praesertim quum* etc. Matthiä. — *olim* i. e. *jamdudum*. — *Cimbricas res* i. e. *bellum Cimbricum*. Die Cimbern, ein deutsches Volk aus dem Cimbrischen Chersones (dem jetzig. Holstein u. Jütland), wurden von Marius u. Catullus gänzlich besiegt im J. 101., vergl. §. 5. u. Flor. III, 3. — *attigit*, i. e. *scribere coepit*, s. §. 28. — *durior.*, zu unempfindlich, zu ungebildet, ein bekannter Trope, vergl. Sallust. Jug. 85.

§. 20. *aversus a Musis*, metonym. st. *a studiis*, im Griech. ἀμύστος. — *Themistoclem illum*, den berühmten Besieger der Perser bei Salamis, vergl. Corn. vit. Themist. Dasselbe erzählt auch Valer. Max. VIII, 14. I. — *quod acroama*. Das Wort ἀκρόαμα (eigtl. alles, was gehört wird) gebraucht man im Griech. sowol von Sachen, als Personen. Im erstern Falle bedeutet es Ohrenweide, es sei nun Musik oder ein Kunstvortrag, im zweiten Falle bezeichnet es die, welche durch Musik oder Vorlesen Unterhaltung gewähren. Im Latein. wird es fast nur von Personen gebraucht; indessen hier u. Corn. Nep. Attic. 14, 1. muß man es von einem Kunstvortrage fassen, vergl. Brem. zu Corn. Nep. 1. 1. — *L. Plotium*, wahrscheinl. der Redner, dessen Sueton. de clar. orator. 2. erwähnt. Er lebte zu Rom 94 v. Chr.

§. 21. *Mithridaticum bellum*. Archias hatte nur den dritten mithridatischen Krieg, u. zwar nur die Periode desselben von 681 bis 687 besungen, in welcher Lucullus den Oberbefehl führte. Hierauf bezieht sich nur das oratorisch gebrauchte „*totum*.“ — *magnum atque difficile*. Die Größe und Schwierigkeit dieses Krieges zeigt Cicero in der Rede p. leg. Manilia. — *in multa varietate*, sc. *fortuna*.

tissimum et clarissimum virum, verum etiam populi Romani nomen illustrant. Populus enim Romanus aperuit, Lucullo imperante, Pontum, et regiis quondam opibus et ipsa natura regionis vallatum: populi Romani exercitus, eodem duce, non maxima manu innumerabiles Armeniorum copias fudit: populi Romani laus est, urbem amicissimam Cyzicenorum ejusdem consilio ex omni impetu regio ac totius belli ore ac faucibus ereptam esse atque servatam: nostra semper feretur et praedicabitur, L. Lucullo dimicante, cum interfectis ducibus depressa hostium classis et incredibilis apud Tenedum pugna illa navalis: nostra sunt tropaea, nostra monumenta, nostri triumphi. Quare quorum ingeniis haec
 22 efferuntur, ab iis populi Romani fama celebratur. Carus fuit Africano superiori noster Ennius; (itaque etiam in sepulchro Scipionum putatur is esse constitutus e marmore).

aperuit i. e. patefecit, in eum penetravit, s. p. leg. Manil. 8, 21. — *regiis opibus*, in Bezug auf die ungeheure Truppenzahl und die Befestigung des Pontus durch 75 Festungen. — *non maxima manu*, wofür sonst non ita magna manu, vergl. Corn. Nep. Paus. I, 2. Nach Plutarch Lucull. 27. hatte Lucullus nur 24 Cohorten oder 10,000 Schwerebewaffnete; dagegen bestand das Heer des Königs von Armenien aus 200,000 Mann. In der Schlacht selbst unweit Tigranocerta im J. 685 wurden die Armenier von Lucullus gänzlich geschlagen. — *urbem amiciss. Cyzicenorum*. Die Stadt Cyzicus auf einer Insel gleichen Namens in der Propontis wurde von Mithridates 681 belagert. Lucullus zwang ihn, die Belagerung aufzuheben, vergl. p. Muren. 15, 33. — *belli ore ac faucibus*, aus dem Rachen des Krieges, eine von wilden Thieren hergenommene Metapher, vergl. Hom. Jl. 10, 8. u. Anm. z. III. Cat. §. 1. — *nostra semper feretur*, d. i. als unsere That wird stets verkündet werden. Elvenich. *nostra* i. e. populi R. praedicabitur esse interfectio ducum et depressio classis. *Nostra* bezieht sich also auf classis u. pugna. Statt der Substantiva interfectio, depressio gebraucht Cic. hier sehr passend, dem Genius der latein. Sprache gemäß, das Partic. Perf. P., vergl. Zumpt §. 637. — *incredib. apud Tenedum pugna*. In dieser Schlacht wurde der Anführer der Schiffe Isidorus getödtet und 13 Schiffe weggenommen, worauf auch die übrige Flotte bei Lemnos gänzlich vernichtet wurde, vergl. p. leg. Man. §. 21. p. Muren. 13. — *tropaea*, Siegeszeichen, die an der Stelle, wo die Feinde besiegt waren, errichtet wurden. — *efferuntur*, i. e. praedicantur, celebrantur. Statt der Vulgate *feruntur* habe ich nach Görenz u. Schütz *efferuntur* aufgenommen; dagegen lesen Klotz, Beneke u. A.: *quae quorum ingeniis efferuntur*, wie Wunder im Rhein. Museum III, 2. p. 276. nach der Erfurt. Handschr. verbessert.

§. 22. *Africano superiori*, i. e. majori, welcher durch die Schlacht bei Zama den zweiten Punischen Krieg beendigte. — *Ennius*, s. §. 17. Dieser Dichter war zu Rudiä in Calabrien im J. R. 515 geboren, wurde vom ältern Cato aus Sardinien mit nach Rom gebracht und starb 585 als ein Greis von 70 Jahren. Er schrieb unter Andern ein Gedicht auf den ältern Scipio im trochäischen Versmaße. — *in sepulchro Scipionum*. Nach Liv. XXXVIII, 56. war man ungewiss, ob der ältere Scipio zu Rom oder zu Linternum gestorben oder be-

at iis laudibus certe non solum ipse, qui laudatur, sed etiam populi Romani nomen ornatur. In coelum hujus proavus, Cato, tollitur; magnus honos populi Romani rebus adjungitur. Omnes denique illi Maximi, Marcelli, Fulvii, non sine communi omnium nostrum laude decorantur.

CAP. X. Ergo illum, qui haec fecerat, Rudium hominem, maiores nostri in civitatem receperunt: nos hunc Heracleensem, multis civitatibus expetitur, in hac autem legibus constitutum, de nostra civitate ejiciemus?

Nam si quis minorem gloriae fructum putat ex Graecis 23 versibus percipi, quam ex Latinis, vehementer errat; propterea, quod Graeca leguntur in omnibus fere gentibus, Latina suis finibus, exiguis sane, continentur. Quare, si

graben war; wahrscheinl. war sein Leichnam auf dessen Landgute in Linternum beigesetzt, vergl. Plin. h. n. 7, 30. Valer. Max. VIII, 14, 1.

At iis laudibus, eine Art von Brachylogie st. quibus Ennius Scipionem extulit. Der Redner erwähnt zwar nicht ausdrücklich, daß Ennius den Scipio verherrlicht habe, aber es geht aus den Worten *Carus fuit Africano* etc. hervor. — *ipse, qui laudatur* sc. Africanus. So haben die neuern Herausgeber st. der Vulgate *ipsi, qui laudantur* nach mehrern Cdd. aufgenommen, weil die Worte zunächst nur auf Scipio bezogen werden können. — *huius proavus*, näml. Cato major, welcher der Urgroßvater des vielleicht anwesenden Cato Uticensis war, s. §. 16. — *tollitur...adjungitur* st. quum in coelum... tollitur, magnus honor etc. So reiht Cic. bisweilen zwei Satzglieder oratorisch zusammen, gleichsam als stehe das eine zu dem andern in keiner Beziehung. Matthiä. — *illi Maximi, Marcelli, Fulvii*, welche sich im zweiten Punischen Kriege Ruhm erwarben. Q. Fabius Maximus Cunctator, vergl. Cic. Cat. mai. 4, 10. Unus homo cunctando restituit rem. — M. Claudius Marcellus, welcher den Hannibal bei Nola besiegte und Syracus eroberte. Q. Fulvius Flaccus, welcher Capua wieder eroberte.

CAP. X. Ergo illum, s. §. 17. — *Rudium hominem*, i. e. Ennium, welcher von Q. Fulvius Nobilior mit dem Bürgerrecht beschenkt wurde. Mit Recht schließt Matthiä aus dieser Stelle, und aus de Orat. III, 42. extr. (Nos sumus Romani, qui fuimus ante Rudini), daß Rudiä nicht wie Heraklea, zu den verbündeten Städten gehörte. — *multis civitatibus expetitur*, s. §. 10. Über den Dat. bei Passiv. s. Zumpt §. 419. — *legibus* sc. Silvani et Carbonis, s. §. 7.

§. 23. Nam ist nicht allein Übergangspartikel, sondern giebt auch zugleich den Grund vor dem in *ejiciemus* liegenden Gedanken an; weshalb Matthiä ihn so ergänzt: *Ejiciemus? minime vero*. Nam quod contra dicere aliquis possit, graecis carminibus Archiae populi R. gloriam minus celebrari, errat. — *ex graecis versibus*. Archias hatte näml. in griech. Sprache geschrieben. — *finibus, exiguis sane*. Die griech. Sprache hatte sich vorzüglich durch Colonien, durch Künste u. Wissenschaften, durch den Handel und durch die Kriege Alexanders beinahe über die ganze bekannte Erde verbreitet, während die lateinische nur in Latium gesprochen wurde; denn in

res eae, quas gessimus, orbis terrae regionibus definiuntur, cupere debemus, quo manuum nostrarum tela pervenerint, eodem gloriam famamque penetrare: quod cum ipsis populis, de quorum rebus scribitur, haec ampla sunt, tum iis certe, qui de vita gloriae causa dimicant, hoc maximum et periculorum incitamentum est et laborum. Quam multos scriptores rerum suarum magnus ille Alexander secum habuisse dicitur! Atque is tamen, quum in Sigeo ad Achillis tumulum adstitisset: *O fortunate, inquit, adolescens, qui tuae virtutis Homerum praeconem inveneris!* Et vere. Nam nisi Ilias illa exstitisset, idem tumulus, qui corpus eius contexerat, nomen etiam obruisset. Quid? noster hic Magnus, qui cum virtute fortunam adaequavit, nonne Theophanem Mitylenaeum, scriptorem rerum suarum, in concione militum civitate donavit? Et nostri illi fortes viri, sed rustici ac milites, dulcedine quadam gloriae commoti, quasi participes eiusdem laudis, magno illud clamore approbaverunt. Itaque credo, si civis Romanus Archias legibus non esset, ut ab aliquo imperatore civitate donaretur, perficere non potuit! Sulla, quum Hispanos et Gallos donaret, credo, hunc petentem repudiasset! quem nos in concione vidimus, quum ei libellum malus poëta de populo subiecisset, quod epigramma

Unteritalien sprach man griechisch und in Oberitalien gallisch oder tuscisch, vergl. Cic. Orat. III, 10. — *res eae*. Schon Lambinus *eae* st. der Vulg. *hae*; denn *res hae* könnte nur dann richtig sein, wenn diese Thaten schon erwähnt wären. Vorher war bloß von den Thaten einzelner Feldherren die Rede, jetzt aber spricht er überhaupt von den Thaten des röm. Volks. C. — *orbis terrae reg. definiuntur*, orat. Amplification; denn die Römer waren damals mit ihren Waffen nur bis zum Euphrat gedrungen. Gallien und Germanien wurde später erobert. — *ampla sunt*, i. e. ad gloriam eorum amplificandam faciunt (ruhmbringend), vergl. c. 9. §. 21. — *de vita . . . dimicant*. Die Redensart *dimicare de aliqua re* bedeutet: etwas aufs Spiel setzen.

§. 24. *Quam multos scriptores*, z. B. Kallisthenes, Aristobulos, Klitarchos, Heketäos, vergl. Fabric. Bibl. Grac. III, 8. — *in Sigeo*. Auf dem Vorgebirge Sigeum (*Σίγειον*) war nach einer alten Sage das Grabmal des Achilles, vergl. Strab. XIII, p. 409. — *qui . . . inveneris*, der Coniunct., weil ein Grund angegeben ist, s. Zumpt §. 564. — *Et vere*, wir: Und mit Recht. — *obruisset*, sc. oblivione. — *Magnus* i. e. Cn. Pompejus. — *Theophanem Mitylenaeum*. Dieser Gelehrte und Freund des Pompejus aus Mitylene, einer Stadt auf der Insel Lesbos, beschrieb die Thaten des Pompejus, u. dieser belohnte ihn dafür mit dem röm. Bürgerrecht, vergl. Valer. Max. VIII, 14. 3. — *rustici*, i. e. indocti, rudes.

§. 25. *credo . . . perficere non potuit*, eine ironische Wendung, st. certo perficere potuit, wie gleich nachher *credo . . . repudiasset*, s. §. 10. Über *potuit* s. Zumpt §. 519. — *quum Hispanos et Gallos donaret*, sc. civitate. Nach Cic. p. Balb. 22. beschenkte Sulla den Massilier Aristo u. neun Gaditaner mit dem Bürgerrechte. — *libellum*, jede kleine Schrift, hier vielleicht nur ein Blatt. — *malus*

in eum fecisset tantummodo alternis versibus longiusculis, statim ex iis rebus, quas tunc vendebat, iubere ei praemium tribui, sed ea conditione: *ne quid postea scriberet*. Qui sedulitatem mali poetae duxerit aliquo tamen praemio dignam, huius ingenium et virtutem in scribendo et copiam non expetisset? Quid? a Q. Metello Pio, familiarissimo 26 suo, qui civitate multos donavit, neque per se, neque per Lucullos impetravisset? qui praesertim usque eo de suis rebus scribi cuperet, ut etiam Cordubae natis poetis, pingue quiddam sonantibus atque peregrinum, tamen aures suas dederet.

CAP. XI. Neque enim est hoc dissimulandum, quod obscurari non potest, sed prae nobis ferendum: trahimur omnes laudis studio, et optimus quisque maxime gloria du-

poeta de populo, wie εἰς τῶν πολλῶν, unus de multis, vergl. Cic. Offic. I, 30. 109. — *subjecisset*, i. e. in manus dedisset, porrexisset. Ern. Cl. — *tantummodo alternis versibus*, das weiter kein Verdienst hatte, als daß es aus einer Anzahl Hexameter u. Pentameter bestand. *alterni versus longiusc.* sind abwechselnde, lange u. kurze Verse, wie im elegischen Versmaße der Hexameter mit dem Pentameter wechselt. Aus dem Coniunct. *fecisset* schließt Matthiä wahrscheinl. mit Recht, daß der Dichter die Worte, welche ihn als Verfasser des Epigrammes angeben (in te feci), selbst hinzugefügt habe. — *ex iis rebus, quas . . . vendebat*, wahrscheinl. aus dem öffentlichen Verkaufe der Güter der Geächteten. — *sed ea conditione*. So lesen Klotz, Beneke nach den Ambros. Sch. st. der Vulg. *sub ea conditione*, weil das Wort *praemium* diese einschränkende Partikel verlangt u. Cic. in dieser Verbindung nie die Präpos. *sub* gebraucht.

Qui . . . duxerit enthält den Grund, warum Sulla dem Archias seinen Beifall nicht versagt haben würde, daher der Coniunct., vergl. Zumpt §. 564. Kühner §. 46, 3. *sedulitas*, h. l. von lästiger, zudringlicher Geschäftigkeit u. Dienstfertigkeit, wie es nicht selten gebraucht wird. — *virtutem in scribendo*, Kraft, Energie im Vortrage; *copiam*, Gedankenreichthum.

§. 26. *a Metello Pio*, s. z. §. 6. 7. Er befehligte gegen Sertorius in Spanien. — *per Lucullos*. Die beiden Luculler waren mit Metellus verwandt; denn nach Plutarch war der Vater des Metellus Pius oder der Bruder der Mutter der Luculler. Manut. — *qui . . . cuperet*, s. z. §. 25. — *ut etiam Cord. natis*, i. e. licet Cordubae nati essent. *Corduba*, j. Cordova, war eine Stadt in Hispania Baetica, berühmt als Vaterland der beiden Seneca u. der Dichter Lucanus und Martialis, wo man jedoch zu Cicero's Zeit ein schwülstiges, u. mit Provinzialismen vermisches Latein sprach. — *pingue quiddam*, i. e. durum, minus suave. Ern. Cl. In sofern fette Körper gewöhnlich auch schwerfällig u. unbehülflich sind, wird *pinguis* auch auf Geistesprodukte übertragen, u. *pingue atque peregrinum sonare* ist von schwülstiger und fremdartiger Rede zu verstehen. Beneke; oder nach Matthiä: „non limatum et elegans, nimis ornatu luxurians. In dieser Verbindung steht *sonare* gewöhnl. mit dem Accusativ, vergl. de Orat. III, 12. 44. Brut. 74, 259.

CAP. XI. §. 26. *dissimulandum*, i. e. celandum. — *prae nobis*

citur. Ipsi illi philosophi, etiam in illis libellis, quos de contemnenda gloria scribunt, nomen suum inscribunt; in eo ipso, in quo praedicationem nobilitatemque despiciunt, praedicari de se ac nominari volunt. Decimus quidem Brutus, summus ille vir et imperator, Attii, amicissimi sui, carminibus templorum ac monumentorum aditus exornavit suorum. Iam vero ille, qui cum Aetolis, Ennio comite, bellavit, Fulvius, non dubitavit Martis manubias Musis consecrare. Quare, in qua imperatores prope armati, poetarum nomen et Musarum delubra coluerunt, in ea non debent togati iudices a Musarum honore et a poetarum salute abhorrere.

28 Atque ut id libentius faciatis, iam me vobis, iudices,

ferendum, i. e. palam profitendum (offen erklären). — in illis libris, nach Matthiä, Klotz u. A. st. der Vulgate illis libris, weil Cicero inscribere, wie inesse, stets mit der Präposit. verbinde; denn inscribere mit Dat. sei soviel als dedicare alicui aliquid. Auch glaubt Matthiä, daß illis aus dem Vorhergehenden wiederholt sei, und will mit Ernesti iis lesen. Indefs Stürenburg u. Klotz vertheidigen illis mit Recht, weil der Redner dadurch gerade diese Schriften hervorheben wolle. Denselben Gedanken finden wir fast mit denselben Worten in Quaest. Tusc. I, 15. 34. Quid nostri philosophi? nonne in his ipsis libris, quos scribunt de contemnenda gloria, sua nomina inscribunt? — in eo ipso, in quo, d. i. bei einem Gegenstande, wobei sie gegen Lob u. Ruhm Geringschätzung äußern. — praedicari de se ac nominari st. ac se nominari, denn man kann nicht sagen: de se nominari, oder man löse es auf: ut praedicetur de se atque ut nominentur. Es ist jedoch, wie Beneke bemerkt, bisweilen der Fall, daß bei zwei Verben mit verschiedener Rection bei dem zweiten Verbum der Casus zu ergänzen ist. So ad Fam. XIII, 4. haec eo spectant, ut te hortor et (tibi) suadeam. — nobilitatem, durch Kenntnisse erworbener Ruhm, Berühmtheit.

§. 27. *Decimus Brutus.* D. Junius Brutus war 616 mit P. Scipio Nasica Consul. Er besiegte die Galläcer im jenseitigen Spanien, woher er den Beinamen *Gallaecus* erhielt, vergl. Vell. Pat. II, 5. Flor. II, 17. — *L. Accius* oder *Attius*, ein tragischer Dichter, um 600, u. ein Nebenbuhler des Pacuvius, den er jedoch an Erhabenheit der Gedanken übertraf, s. Hor. Epp. II, 1. 26. Von seinen Gedichten sind nur wenige Bruchstücke vorhanden. — *templo ac monum. . . suorum*, i. e. templorum, quae ut monumenta victoriae suae extruxit. Daß er diese Tempel von der gemachten Beute erbaute, sagt Valer. Max. VIII, 14. — *Fulvius*, s. §. 22. M. Fulvius Nobilior, Consul im J. R. 565, triumphirte über die Ätolier. Cic. p. Mur. 14. Ennius begleitete ihn während seines Feldzuges, weshalb ihn Cato tadelte, s. Tusc. Quaest. I, 2. 3. — *Martis manubias*, s. z. Rosc. Amer. c. 37. §. 108. Von dieser Beute, die gleichsam als ein Heiligthum des Mars betrachtet wurde, errichtete er den Musen u. dem Hercules einen Tempel, vergl. Aurel. Vict. de Vir. Ill. c. 52. Plin. H. N. 35, 10. — *togati iudices*, Richter in Friedenszeiten, im Gegensatze von *imperat. armati*.

§. 28. *me vobis . . indicabo*, i. e. me ipse prodam, ich will

indicabo, et de meo quodam amore gloriae, nimis acri fortasse, verumtamen honesto, vobis confitebor. Nam, quas res nos in consulatu nostro vobiscum simul pro salute huius urbis atque imperii, et pro vita civium, proque universa re publica gessimus, attigit hic versibus atque inchoavit: quibus auditis, quod mihi magna res et iucunda visa est, hunc ad perficiendum hortatus sum. Nullam enim virtus aliam mercedem laborum periculorumque desiderat, praeter hanc laudis et gloriae: qua quidem detracta, iudices, quid est, quod in hoc tam exiguo vitae curriculo, et tam brevi, tantis nos in laboribus exerceamus? Certe, si nihil animus 29 praesentiret in posterum, et si, quibus regionibus vitae spatium circumscriptum est, eisdem omnes cogitationes terminaret suas; nec tantis se laboribus frangeret, neque tot curis vigiliisque angeretur, neque toties de vita ipsa dimicaret. Nunc insidet quaedam in optimo quoque virtus, quae noctes et dies animum gloriae stimulis concitat atque admonet, non cum vitae tempore esse dimittendam commemorationem nominis nostri, sed cum omni posteritate adaequandam.

mich euch offen darstellen, vergl. III. Cat. 12, 27. — *nimis acri fortasse*. Dafs Cicero's Liebe zum Ruhme oft zu heftig war, ist bekannt, vergl. besonders ep. ad Div. V, 13. C. — *vobiscum simul*. Man bemerke, wie hiedurch Cicero das Wohlwollen der Richter für Archias zu gewinnen sucht, indem er die Sache seines Consulats gleichsam zur gemeinschaftlichen Angelegenheit macht. — *hortatus sum*. Für diese Lesart, welche Orelli nach den ältern Ausgaben beibehalten hat, haben mehrere Handschriften *hortavi* u. *adhortavi*, welchen Archaismus Heumann u. nach ihm Elvenich billigen, vergl. Prisc. VIII, p. 791. 797. Übrigens findet hier in den neuern Ausgaben die grösste Verschiedenheit Statt. Beneke lies't nach dem Erfurt. Cd.: *adhortatus sum*; Stürenburg nach den Ambros. Schol. *adoravi*; Klotz: *adornavi*, u. Süpfle nach einer Conject. Orelli's: *adjuvi*. C. — *virtus*, i. e. vir virtute praeditus, Abstractum st. Concretum. — *praeter hanc*, sc. quam commemoravi, Matthiä, vergl. Offic. I, 19. 65. Übrigens bemerke man die seltene Verbindung *hanc laudis* etc., vergl. Zumpt §. 767.

§. 29. *praesentiret in posterum*, ein Vorgefühl der Zukunft haben. Nach Beneke, welcher diese Übersetzung der Erklärer unrichtig findet, drücken die Worte vielmehr aus: bei seinen Empfindungen und Gedanken auf die Zukunft sehen, und es sei so viel als *posteritatem prospicere* de Senect. 23, 82., vergl. p. Rabir. perd. I, 10. 29. — *regionibus* i. e. terminis, finibus. — *frangeret* i. e. se conficeret, fatigaret. So oft trop. *frangi*, s. p. Marc. 3, 8. — *neque ... dimicaret*, s. §. 23. — *Nunc*, nun aber, eine Oppositionspartikel, wie das griech. *νυν*, bei welcher oft *autem*, *vero* folgt, um zu einem entgegengesetzten Gedanken überzugehen, vergl. Kühner zu Tusc. III, 1. 2. — *quaedam virtus*, s. z. pr. Rosc. Amer. §. 1. nach Möbius hier in sofern diesem Worte immer ein thätig wirkendes Princip zu Grunde liegt, edler Trieb, als Eigenschaft der Seele betrachtet, oder kürzer: eine Kraft, ein Gefühl der Tugend. — *non*

30 CAP. XII. An vero tam parvi animi videamur esse omnes, qui in re publica atque in his vitae periculis laboribusque versamur, ut, quum usque ad extremum spatium nullum tranquillum atque otiosum spiritum duxerimus, nobiscum simul moritura omnia arbitremur? An statuas et imagines, non animorum simulacra, sed corporum, studiose multi summi homines reliquerunt, consiliorum relinquere ac virtutumstrarum effigiem nonne multo malle debemus, summis ingeniis expressam et politam? Ego vero omnia, quae gerebam, iam tum in gerendo spargere me ac disseminare arbitrabar in orbis terrae memoriam sempiternam. Haec vero sive a meo sensu post mortem afutura est, sive, ut sapientissimi homines putaverunt, ad aliquam

dimittendam, ita ut cum tempore finiatur.“ Matth. (nicht aufgeben, nicht schwinden lassen).

CAP. XII. §. 30. *parvi animi*, so kleinmüthig, so engherzig. Stürenburg lies't nach der einzigen Erfurt. Handschr. *pravi animi*, d. i. so verkehrten Geistes; die Lesart *parvi* ist jedoch nicht zu verwerfen; denn einen solchen Glauben zu haben, ist, wie Beneke bemerkt, Sache eines kleinlichen Geistes, d. i. der keines hohen Gedankens und keiner grossen That fähig ist. C. — *An statuas et imagines... reliquerunt*, nicht *An quum... reliquerint*, denn einige Cdd. lassen *quum* weg, eine Argumentatio a minore ad majus. Matthiä hat durch das getilgte *quum* die ächt oratorische Wendung beider Satzglieder wieder hergestellt; vergl. z. 1 Cat. §. 3. Phil. XIV, 12. 32. Im Deutschen wird ein solcher Satz mit wenn eingeleitet: Oder wenn viele grosse Männer strebten, Statuen u. Bildnisse, die nicht die Seele, sondern den Körper darstellen, zu hinterlassen, sollten wir nicht lieber wünschen ff., vergl. Krebs Anleitung z. Lateinschreiben, §. 369. 8. *Imago* ist von weiterm Umfange, als *statua*; denn es bezeichnet jedes Werk der Malerei u. Bildhauerkunst, u. involvirt den Begriff eines Gedanken- und Imaginationsbildes, das einem besondern Gegenstande entspricht; *simulacrum*, ein Bild, Abbild, lediglich in Beziehung desselben mit dem Objecte, das es darstellen soll; *effigies*, Abdruck, Ebenbild, auch mit dem Nebenbegriff der dadurch bewirkten Ähnlichkeit mit dem Originale; u. wird eigentl. von Abdrücken in Metall, Wachs u. s. w. gebraucht; hier bildl. als synonym v. *simulacrum*, Abzeichnung, Schilderung. — *summis ingeniis expressam*, i. e. a summis ingeniis expressam, vergl. §. 22. 31. *expressam* bezieht sich auf die Richtigkeit und Treue der Darstellung; und *politam* auf die Feinheit und den Geschmack des Ausdrucks. Dafs übrigens die Alten rühmliche Thaten nicht blofs durch Bildnisse, sondern auch durch Worte verherrlicht wünschen, bezeugen mehrere Stellen, vergl. Xenoph. Agesil. II, 7. Polyb. VI, 52. Horat. Od. IV, 8. 3. u. Ep. II, 1. 248. — *quae gerebam*, sc. in consulatu meo. — *spargere me ac disseminare*, i. e. longe lateque propagare, eine von dem Landbau entlehnte Metapher.

sine a meo sensu... afutura est, i. e. si animus post mortem nihil harum rerum recordatur, vergl. Cic. de amic. c. 3. de senect. c. 21. — *sapientissimi homines*, in primis Graeci, Pythagoras, Socrates, Academici. — *ad aliquam animi mei partem*, i. e. perceptionem

animi mei partem pertinebit; nunc quidem certe cogitatione quadam speque delector.

Quare conservate, iudices, hominem pudore eo, quem 31 amicorum videtis comprobari tum dignitate, tum etiam vetustate; ingenio autem tanto, quantum id convenit existimari, quod summorum hominum ingeniis expetitur esse videatis; causa vero eiusmodi, quae beneficio legis, auctoritate municipii, testimonio Luculli, tabulis Metelli comprobetur. Quae quum ita sint, petimus a vobis, iudices, si qua non modo humana, verum etiam divina in tantis negotiis commendatio debet esse, ut eum, qui vos, qui vestros imperatores, qui populi Romani res gestas semper ornavit, qui etiam his recentibus nostris vestrisque domesticis periculis aeternum se testimonium laudum daturum esse profitetur, isque est eo numero, qui semper apud omnes sancti sunt habiti atque dicti, sic in vestram accipiat fides, ut humanitate vestra levatus potius, quam

animi, denn so steht zuweilen *pars* in Verbindung mit *animus* für *facultas* Offic. II, 10. Tusc. IV, 36. Die alten Philosophen nahmen näml. mehrere Seelenkräfte oder Theile der Seele an, zu denen auch die Erinnerung gerechnet wurde, vergl. de Fin. II, 34. 113. Einige Herausgeber streichen *animi*, was in 2 Handschr. fehlt; allein in sofern nur von den etwa fortdauernden Kräften des Geistes die Rede ist, so kann dieser Zusatz nicht entbehrt werden, vergl. Beneke. C.

§. 31. *hominem pudore eo*, von so ehrenwerther Gesinnung, denn *pudor* ist das sokratische *σωφροσύνη*, d. i. diejenige Scheu u. Bescheidenheit, die Maafs u. Ziel in Wort u. Thaten hält. — *quem* sc. *pudorem*. — *tum etiam vetustate*, i. e. amicis vetustissimis. Statt *vetustate* lesen Klotz u. A. *venustate*, d. i. durch ihren gebildeten Geschmack. Indefs die meisten Herausgeber ziehen *vetustate* vor, zumal da hier Cicero die Hauptgedanken kurz wiederholt u. den Archias vorzüglich in dieser Hinsicht gelobt hatte, vergl. §. 5. *sed etiam hoc non solum ingenii... senectuti*. — *expetitur esse videatis* st. *expet. esse videtis* oder *expetitus sit*, vergl. z. p. Rosc. Amer. §. 151. — *causa vero eiusmodi*, i. e. hominem, qui eiusmodi causam habet, s. z. §. 3. *homo causâ eiusmodi* per se vix quisquam dicat; sed mollitur adjectis aliis adjectivis. — *beneficio legis*, sc. Silvani et Carbonis, s. §. 7. — *municipii*, sc. Heracleae.

si qua... commendatio. *Si* ist hier affirmirend st. *quum, quandoquidem* (wofern), zur Einleitung eines als wahr angenommenen Falles, vergl. 1 Cat. 3, 6. — *humana*, in Bezug auf den folgenden Satz *qui vos... ornavit*. — *divina*, s. §. 18., wo Cicero ausdrücklich sagt, daß die Dichter in näherer Verbindung mit den Göttern und unter dem Schutze derselben ständen. — *his recentibus... periculis*, in Bezug auf die Catilinarische Verschwörung. — *isque* st. *quique* verdient als Lesart der besten Cdd. den Vorzug, indem, wie Matthiä bemerkt, nach mehrern mit dem Pronom. relat. verknüpften Satzgliedern nicht selten endlich ein Pronom. demonstrativ. folgt, vergl. Cic. Tusc. V, 3. 8. — *acerbitate*, Strenge, Härte, im Gegensatz v. *humanitas*, Milde, vergl. de Sen. c. 18.

32 acerbitate violatus esse videatur. Quae de causa pro mea consuetudine breviter simpliciterque dixi, iudices, ea confido probata esse omnibus: quae non fori, neque iudiciali consuetudine, et de hominis ingenio, et communiter de ipsius studio locutus sum, ea, iudices, a vobis spero esse in bonam partem accepta; ab eo, qui iudicium exercet, certo scio.

§. 32. *simpliciter*, d. i. ohne allen rednerischen Schmuck, vorzüglich in Bezug des ersten Theils dieser Rede, welcher die eigtl. Vertheidigung enthält. — *non fori, neque iudiciali consuetudine*. Diese Worte beziehen sich offenbar auf die cap. 2. §. 3. geäußerte Entschuldigung. — *communiter*, d. i. im Allgemeinen, wie ad Fam. XIII, 12. 1. — *ab eo*, i. e. a praetore, s. z. §. 3. — *certo scio*, d. i. hoc ita scio, ut non dubitem. Die handschriftl. Lesart *certe*, welche Ernesti in *certo* änderte, haben Klotz, Beneke u. A. wieder aufgenommen.

Cicero, Marcus Tullius,

Orationes selectae Mit historischen, Kritischen und erklärenden
Anmerkungen von Anton Möbius, für den Schulgebrauch neu bearbeitet von
Gottl. Christ. Crusius
Bd.: 1

Hannover 1842

A.lat.b. 345 re-1

urn:nbn:de:bvb:12-bsb10244270-5